4

OUVERTURE

№ 2.

für grosses Orchester

zu der Oper

Leonore

von

L. VAN BEETHOVEN.

PARTITUR.

Neue vervollständigte Ausgabe.

Eigenthum der Verleger.

Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 2 Thlr.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Entd. Sta. Hall.

8910.

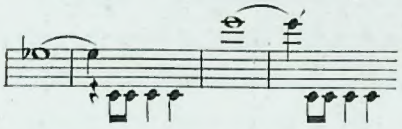
BREITKOPF & HÄRTEL

VORWORT.

Die erste Bearbeitung von Beethoven's grosser Ouverture zu Leonore ist bekanntlich nach einer Abschrift herausgegeben worden, die gegen das Ende (S. 83) eine Lücke zeigte, welche von Mendelssohn durch Einschaltung einer analogen Stelle aus der zweiten Bearbeitung ergänzt wurde. Eine Abschrift dieser Ouverture, deren Besitz ich der Güte des Herrn A. Artaria verdanke, erwies sich nicht nur an dieser Stelle vollständig, sondern zeigte, dass noch an zwei anderen Stellen, wo man keine Lücken wahrgenommen hatte, Seite 13 und Seite 74, mehrere Blätter aus der früher bekannt gewordenen Abschrift verloren gegangen waren. So geneigt man sein musste, dies für eine zufällige Verstümmelung zu halten, so ergab sich doch aus einer Violinstimme im Besitze Herrn Prof. Schindler's, welche aus Beethoven's Nachlass herrührte und von diesem in früheren Jahren zu einer Concertaufführung benutzt worden war, dass Beethoven selbst diese Verkürzung vorgenommen hatte. Denn sie zeigte sich mit der verstümmelten Abschrift ganz übereinstimmend, und da sie fortlaufend geschrieben und vollständig erhalten ist, kann hier an eine zufällige Lücke nicht gedacht werden. Ja, Beethoven hatte sogar in dieser Stimme die erste Trompetenfanfare mit dem darauf folgenden *Tempo I.* S. 68 u. 69 mit Rothstift gestrichen. So weit war er durch das unaufhörliche Drängen nach Kürzung gebracht, um auf diese Weise gegen sein eigen Fleisch und Blut zu wüthen.

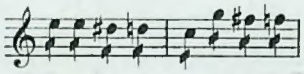
Die Verlagshandlung hält es für ihre Pflicht, das Werk des Meisters vollständig und correct zu veröffentlichen, und hat diese Ausgabe veranstaltet, welcher die neue Abschrift zu Grunde gelegt ist. Diese ergiebt sich dadurch als eine beglaubigte und zuverlässige, dass sie durchgängig theils von Beethoven selbst, theils nach seiner Anweisung vom Copisten corrigirt ist; auch hat er sich dieses Exemplars bedient, um die in der zweiten Bearbeitung vorzunehmenden Abkürzungen und Aenderungen mit Bleistift an den Rand zu notiren. Dies ist im *Adagio* in einer Weise geschehen, dass man in jenen flüchtigen Andeutungen die später wirklich vorgenommenen Aenderungen fast ganz erkennt. Im *Allegro*, wo zum grossen Theil eine förmliche Umarbeitung Statt fand, sind die Andeutungen sparsamer und stimmen nicht mehr mit der späteren Bearbeitung überein. Gleich zu Anfang ist das Thema der Violoncelle durch die Fagotts verstärkt, was nachher durch die erste Geige geschehen ist. Sodann war eine Verkürzung des grossen *crescendo* angedeutet, so dass Takt 15, 17, 19, 20, 23, 25, 27, 28, 29 und 32

(vom Anfang des *Allegro* an) ausfallen sollten; ferner waren Seite 23, Takt 2, 3, 4 und 5, und Seite 24, Takt 3 und 4 angemerkt als zu streichende; ebenso Seite 31, Takt 4, 5; S. 36, Takt 5, 6; S. 40, Takt 3, 4; S. 43, Takt 1, 2, 3 und 4; S. 57, Takt 3 bis S. 58, Takt 4. Man sieht, dies sind lauter durch Wegstreichen bewirkte Kürzungen, obgleich bei ihrer Ausführung hier und da auch Aenderungen nothwendig geworden wären. Bedeutender ist die leider nicht ganz verständliche Andeutung einer Aenderung von S. 65, Takt 5 an. Es scheint als ob von da an Alles wegbleiben sollte bis S. 71, Takt 1. Hier ist beigeschrieben



„ nur einige Täkte dann ⌀ “

dies Zeichen aber findet sich nachher nicht, und es bleibt daher unentschieden, ob Beethoven auf die angedeutete Weise in's *Adagio* oder in's *Presto* übergehen wollte. Um alle diese Andeutungen zu erschöpfen, bemerke ich noch, dass S. 78, Takt 4, 5 die Variante



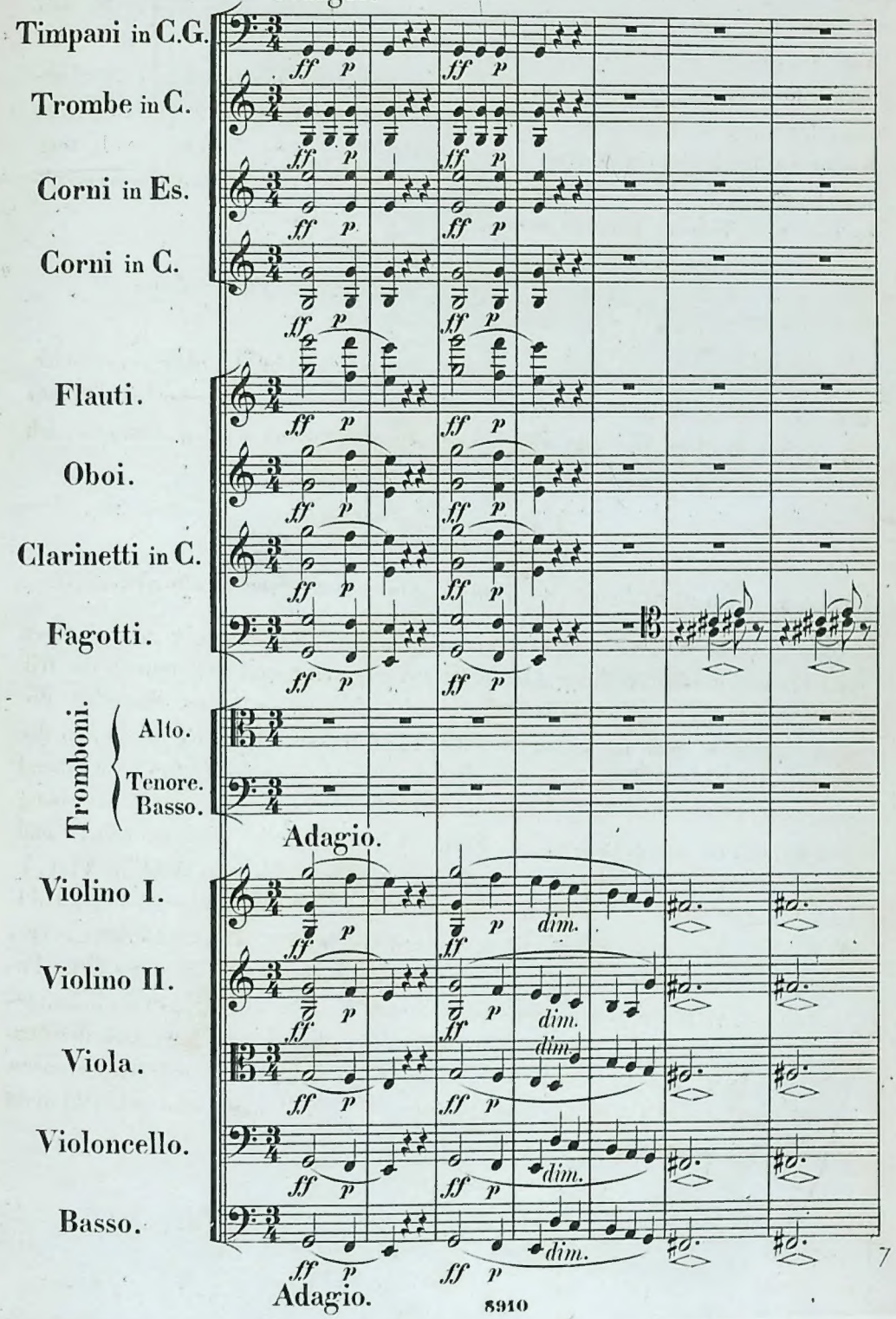
beigeschrieben ist und zu S. 80, Takt 5 *piano*, was ganz Beethovensch ist.

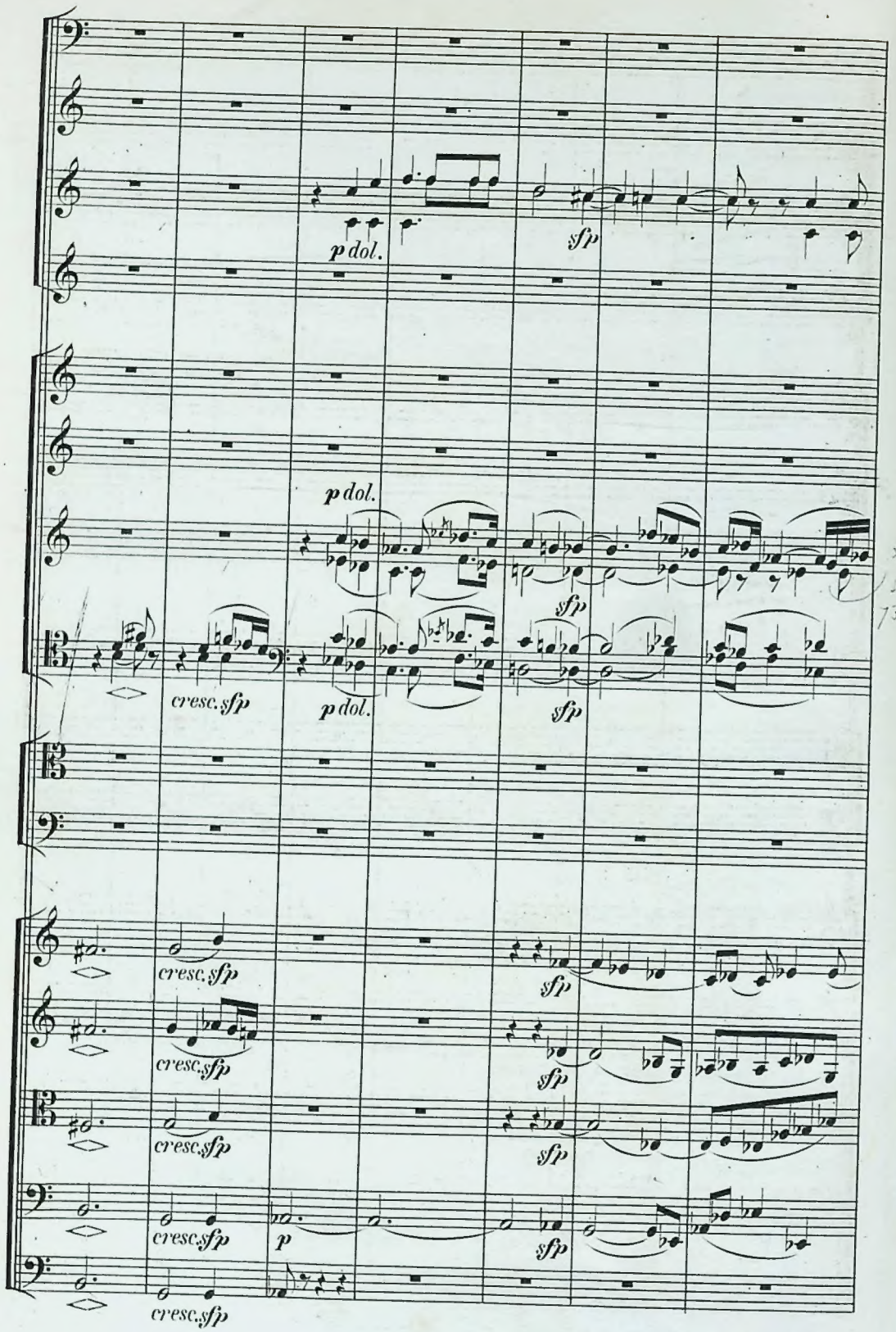
Eine genaue Vergleichung ergab nun auch, dass durchgängig in grösseren und kleineren Dingen diese Abschrift zuverlässiger und genauer als die früher benutzte war. Herr Dörffel hat deshalb mit grosser Sorgfalt die neue Ausgabe nach derselben berichtigt, so dass auch in Kleinigkeiten die Abweichungen von dem früheren Druck als auf dieser Abschrift beruhend anzusehen sind. Nur an den folgenden Stellen erschien eine Abweichung von derselben als nothwendig. Seite 51, Takt 5 steht dort in Ob. I. und Fag. I. *es* statt *e*; Seite 53, Takt 7 und Seite 54, Takt 2 steht in Viol. I. und Viola *e* statt *d*; Seite 55, Takt 1 fehlt in Ob. I. das *d*; Seite 76, Takt 4 ff. geht die zweite Flöte mit der ersten in Octaven statt im Einklange. Ferner ist zu bemerken, dass die Ouverture in dieser Abschrift ganz ohne Posaunen ist, während sie in der anderen sich finden; sie sind deshalb aus jener herübergenommen und in den Stellen, welche dort fehlen, nach der Analogie ergänzt. Ein ähnliches Schwanken zeigt sich auch in anderen Nummern der Leonore, welche in den verschiedenen Bearbeitungen bald mit, bald ohne Posaunen gesetzt sind.

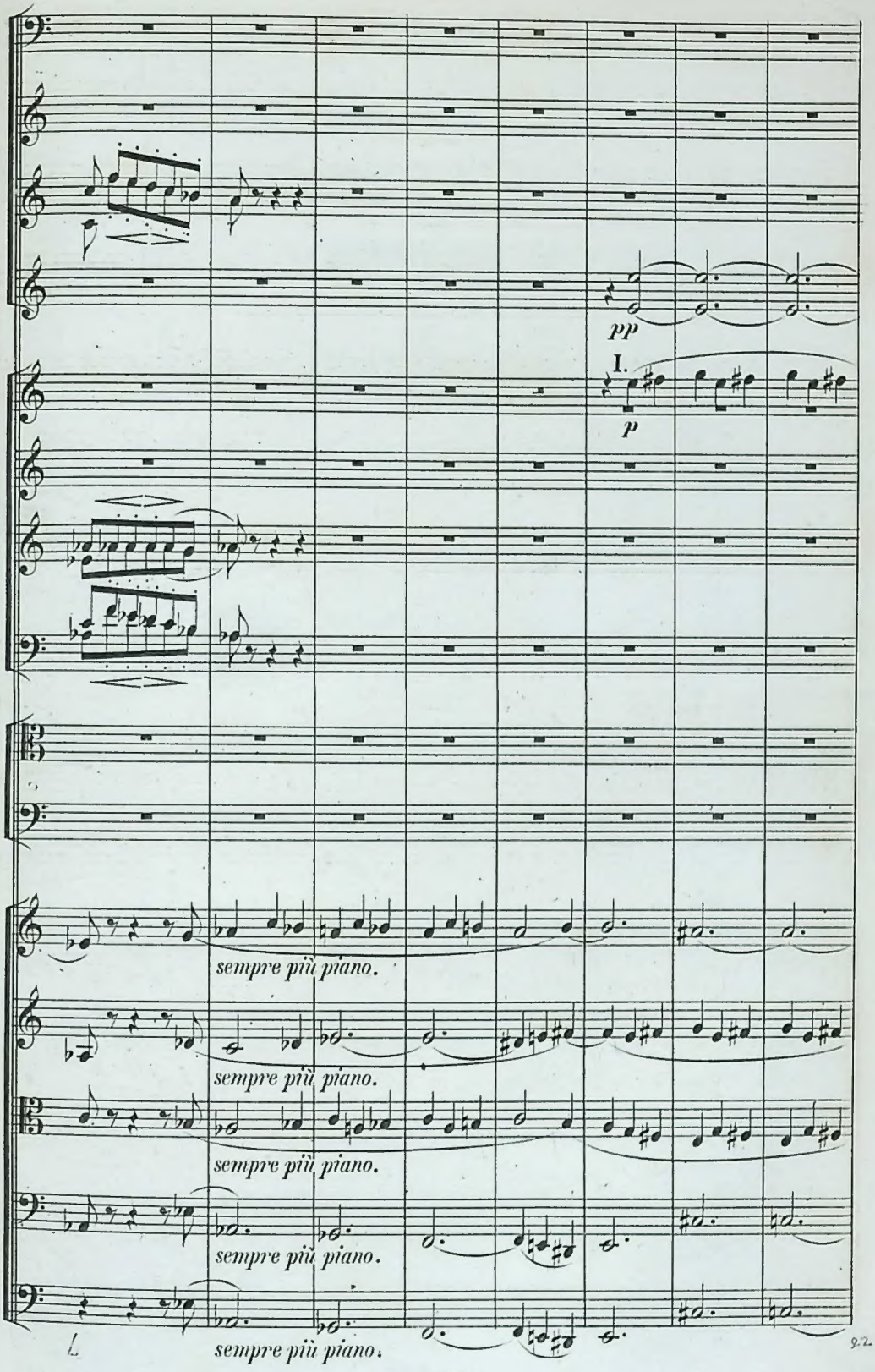
Otto Jahn.

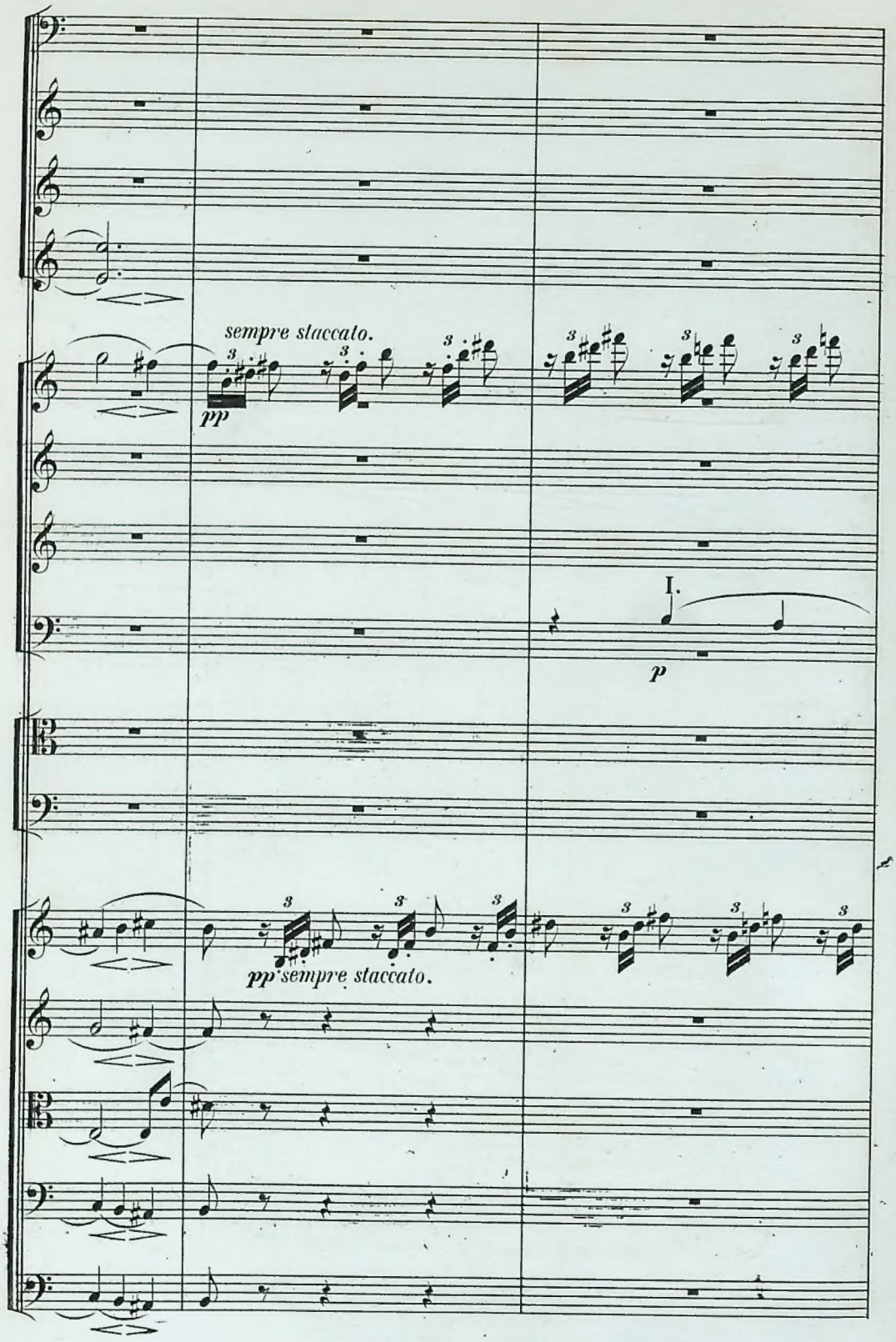
OUVERTURE.

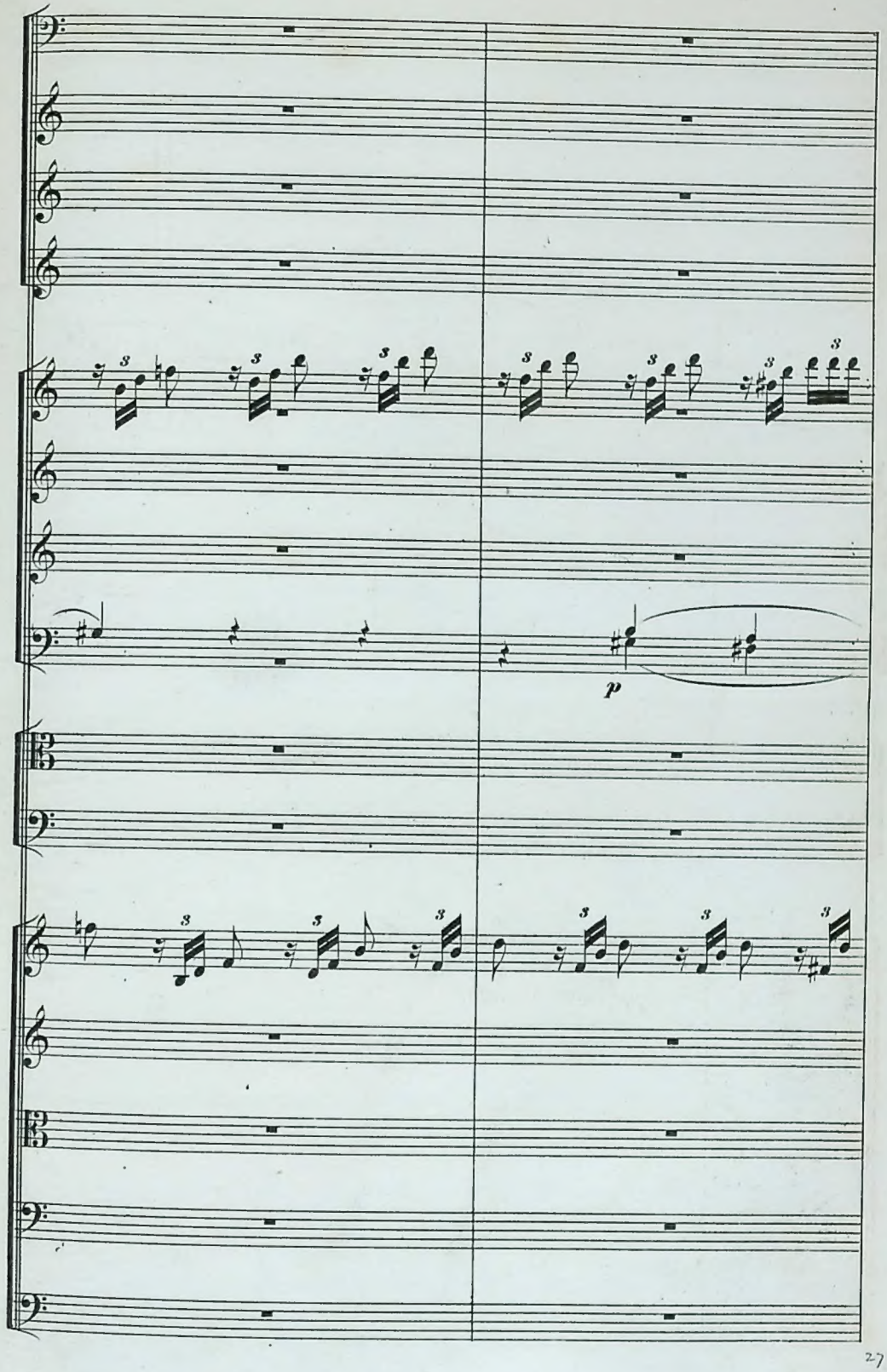
L. v. Beethoven.

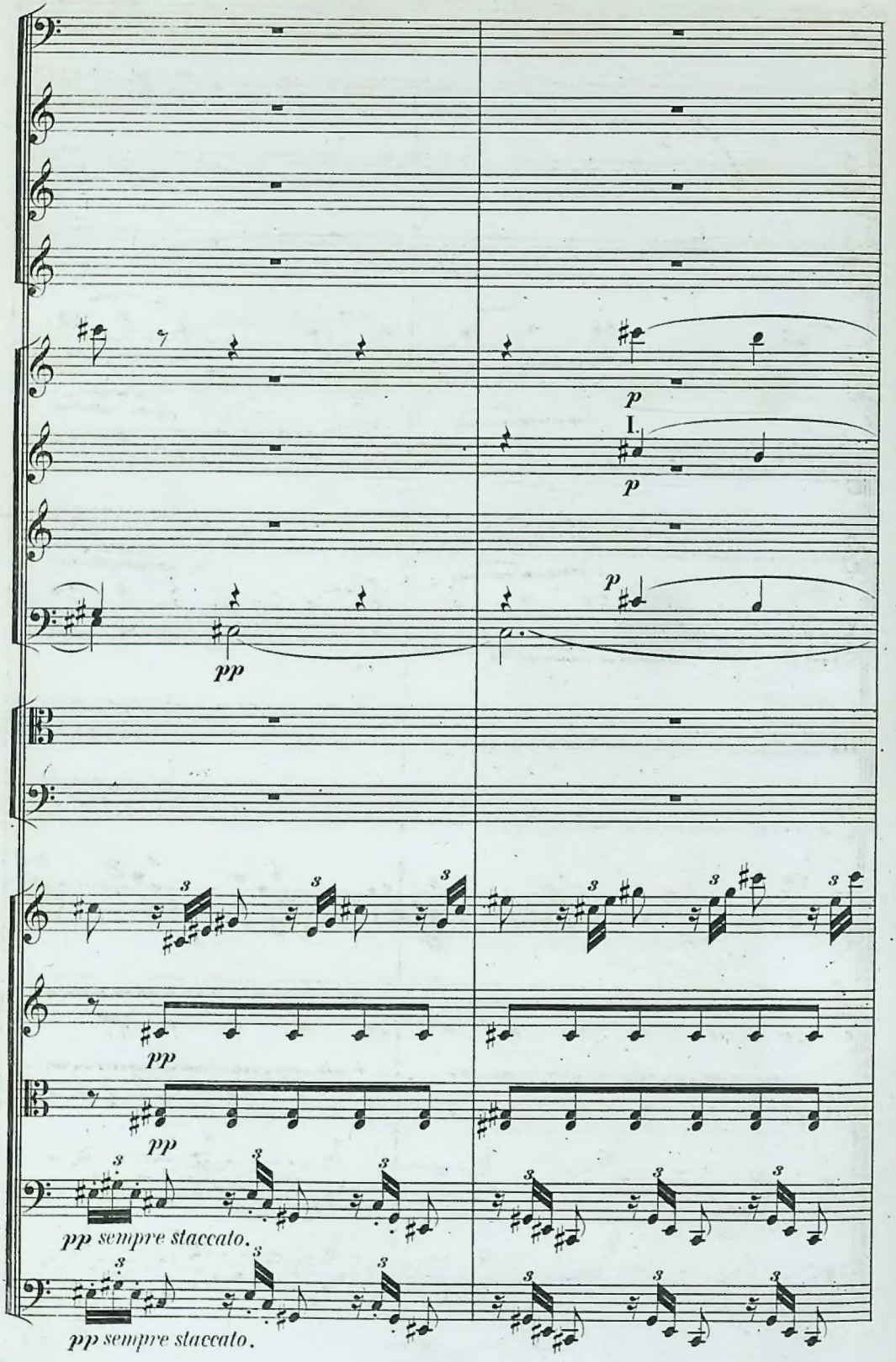


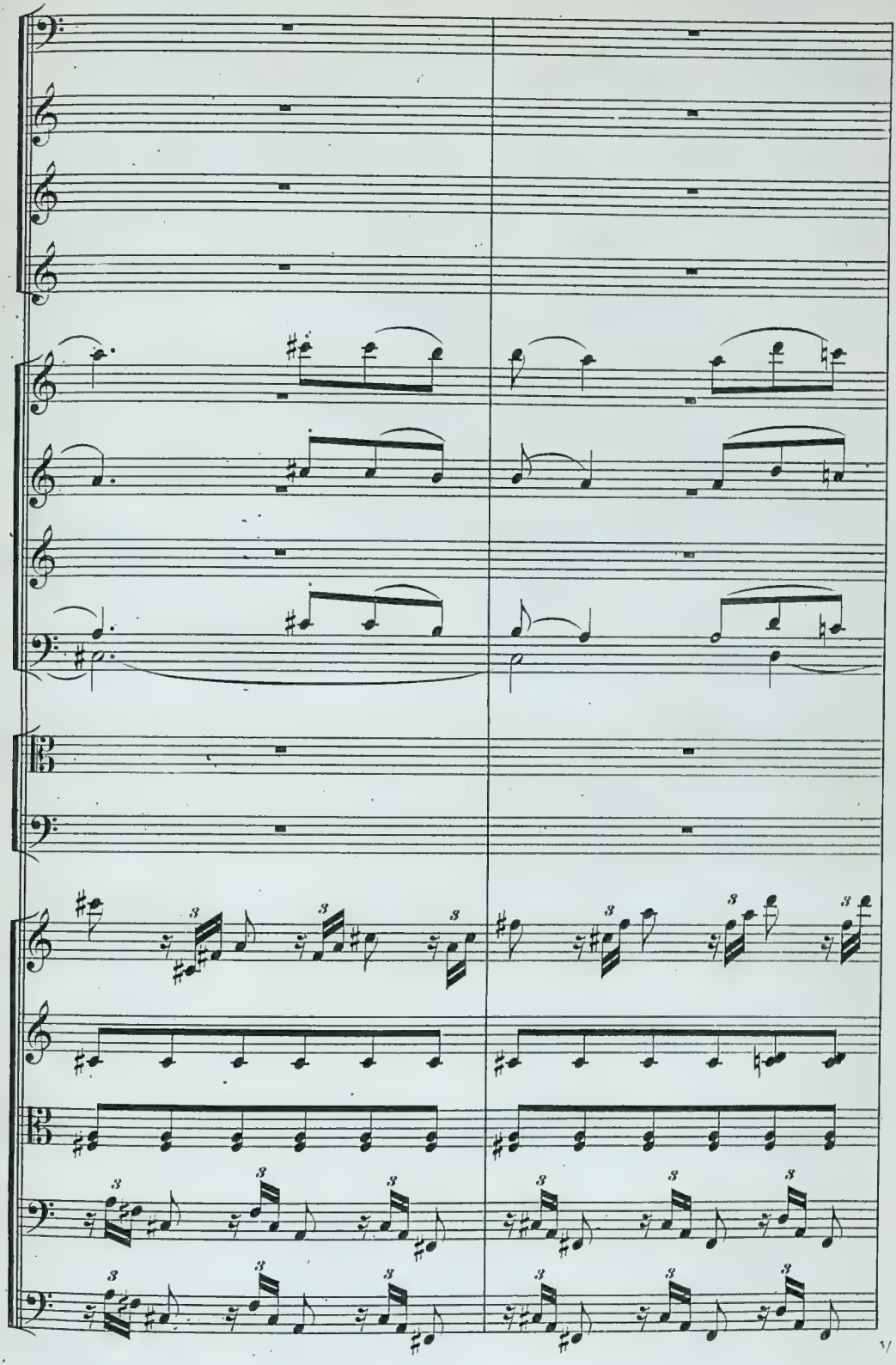

p dol.
sfp
p dol.
sfp
cresc. sfp
p dol.
sfp
cresc. sfp
sfp
cresc. sfp
sfp
cresc. sfp
sfp
cresc. sfp
p
sfp
cresc. sfp

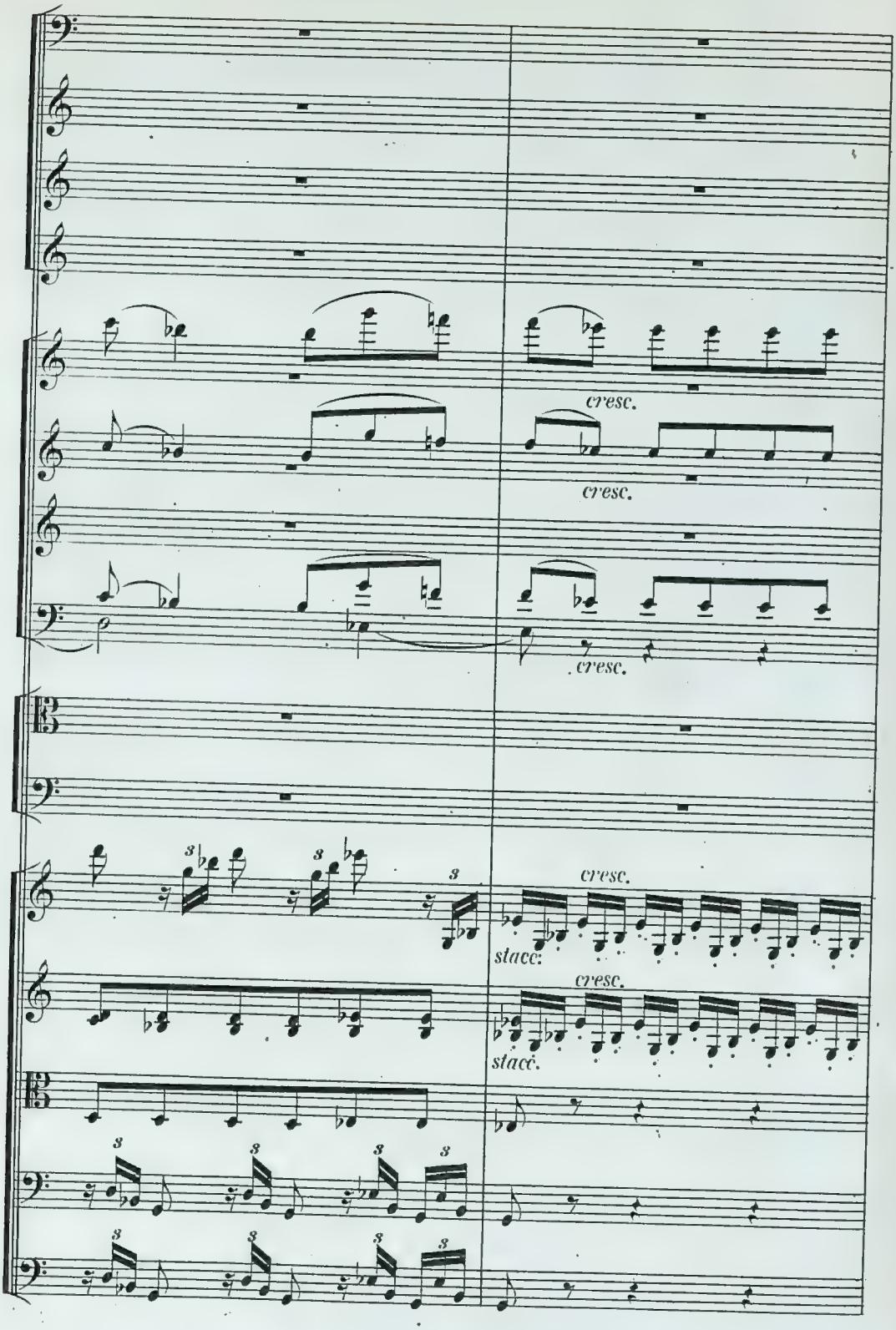

pp
I.
p
sempre più piano.
sempre più piano.
sempre più piano.
sempre più piano.
sempre più piano.

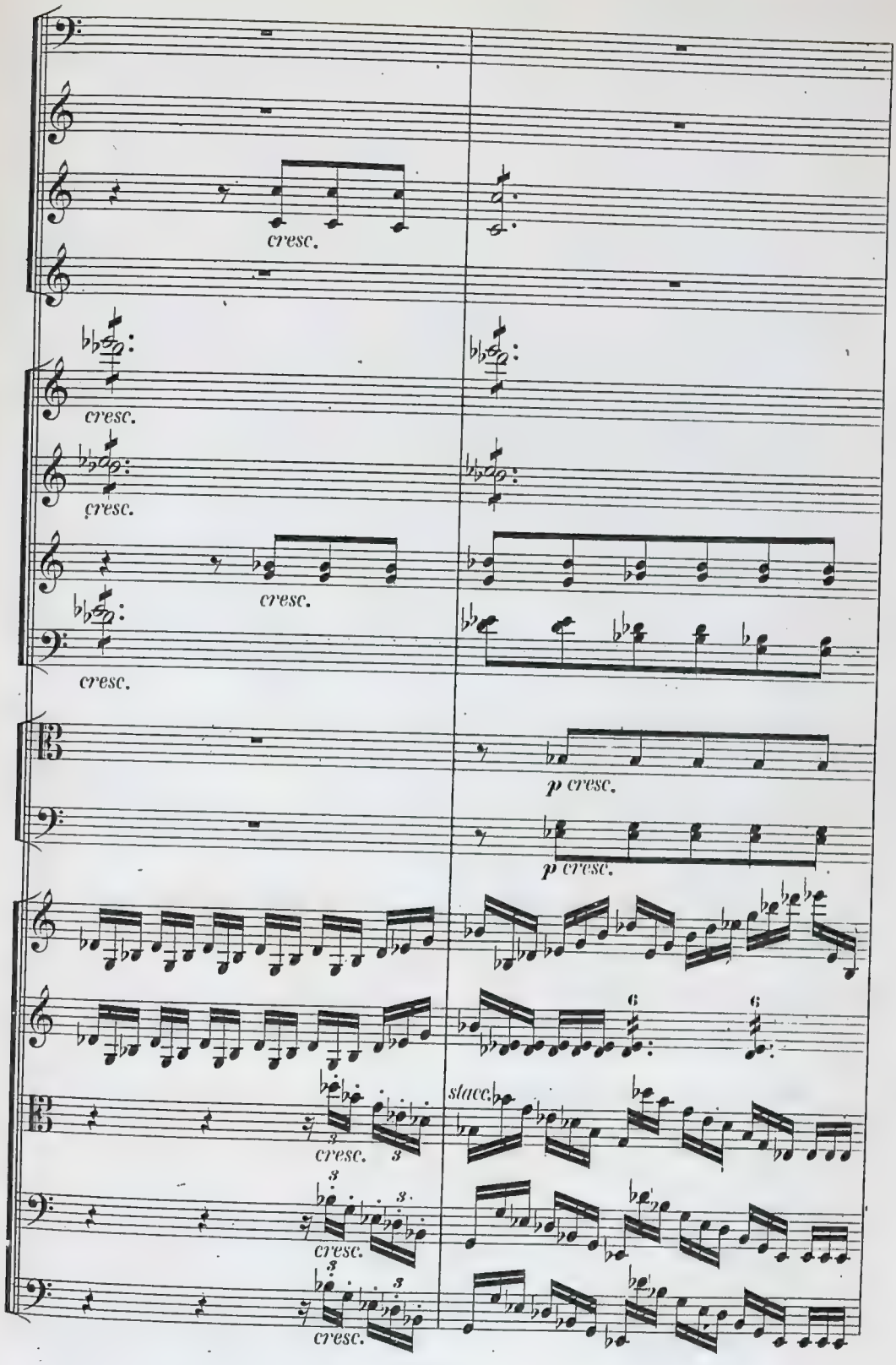

sempre staccato.
pp
I.
p
pp sempre staccato.

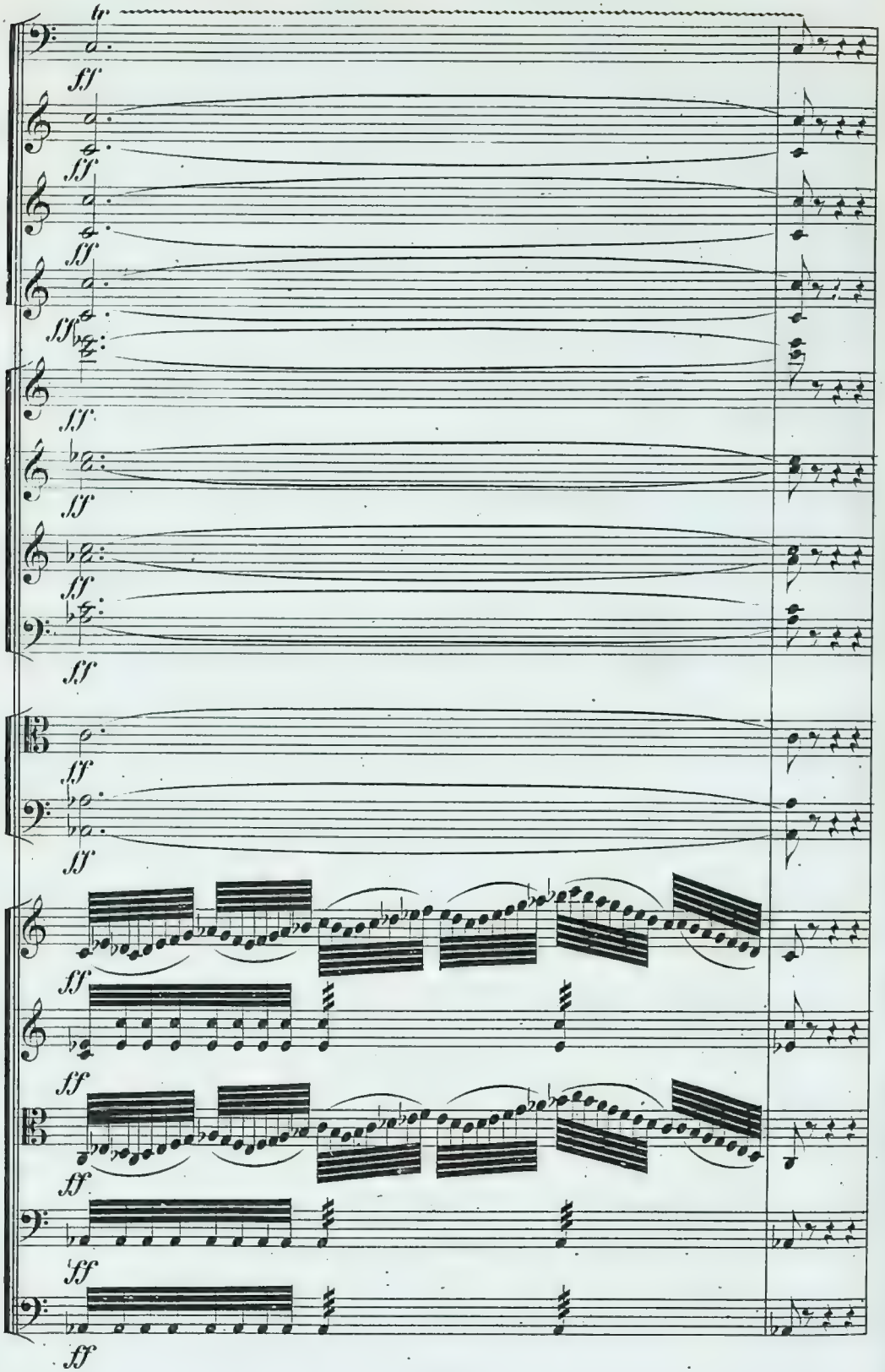

p

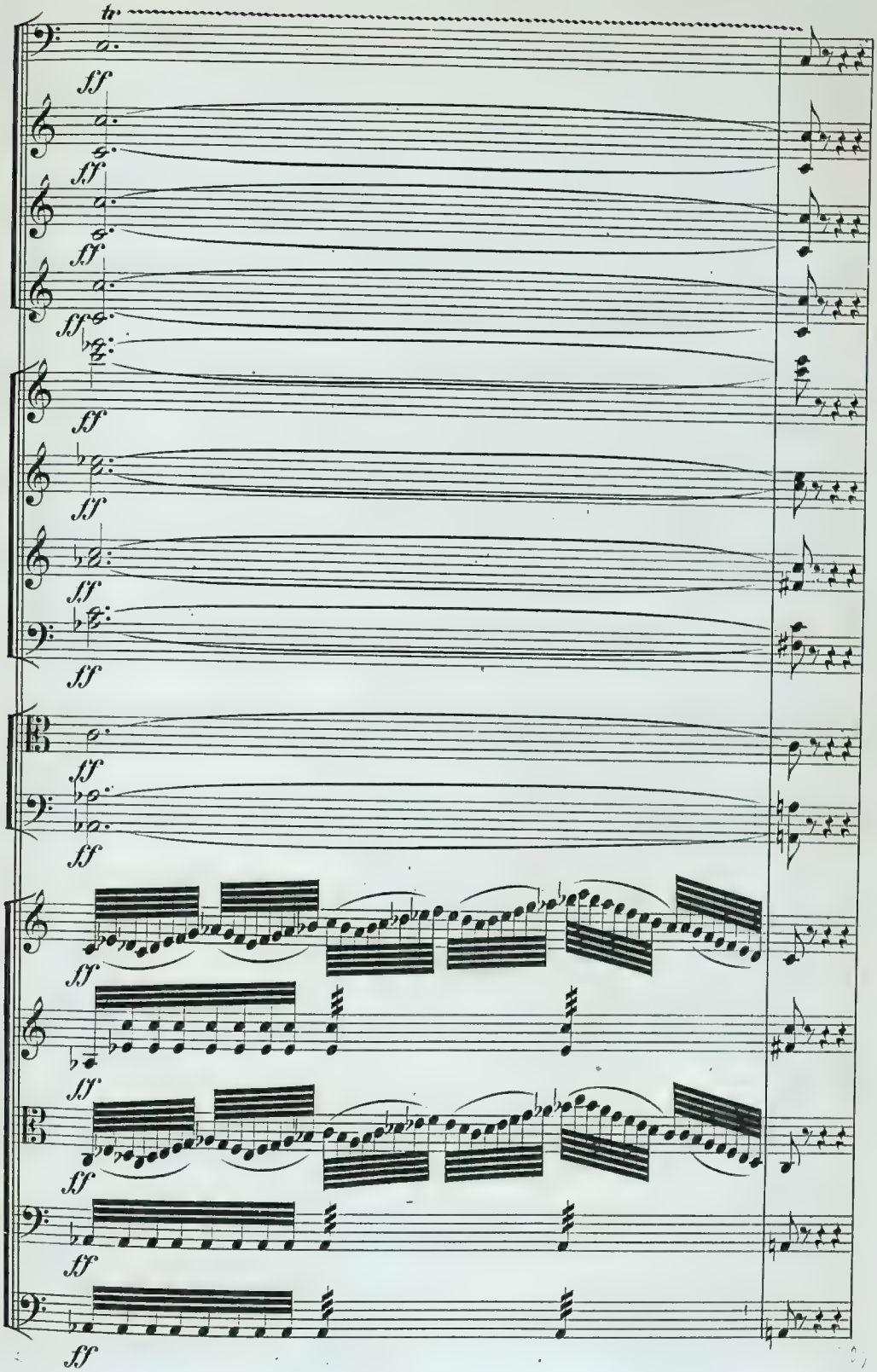

p
I.
p
pp
p
pp
pp
pp sempre staccato.
pp sempre staccato.

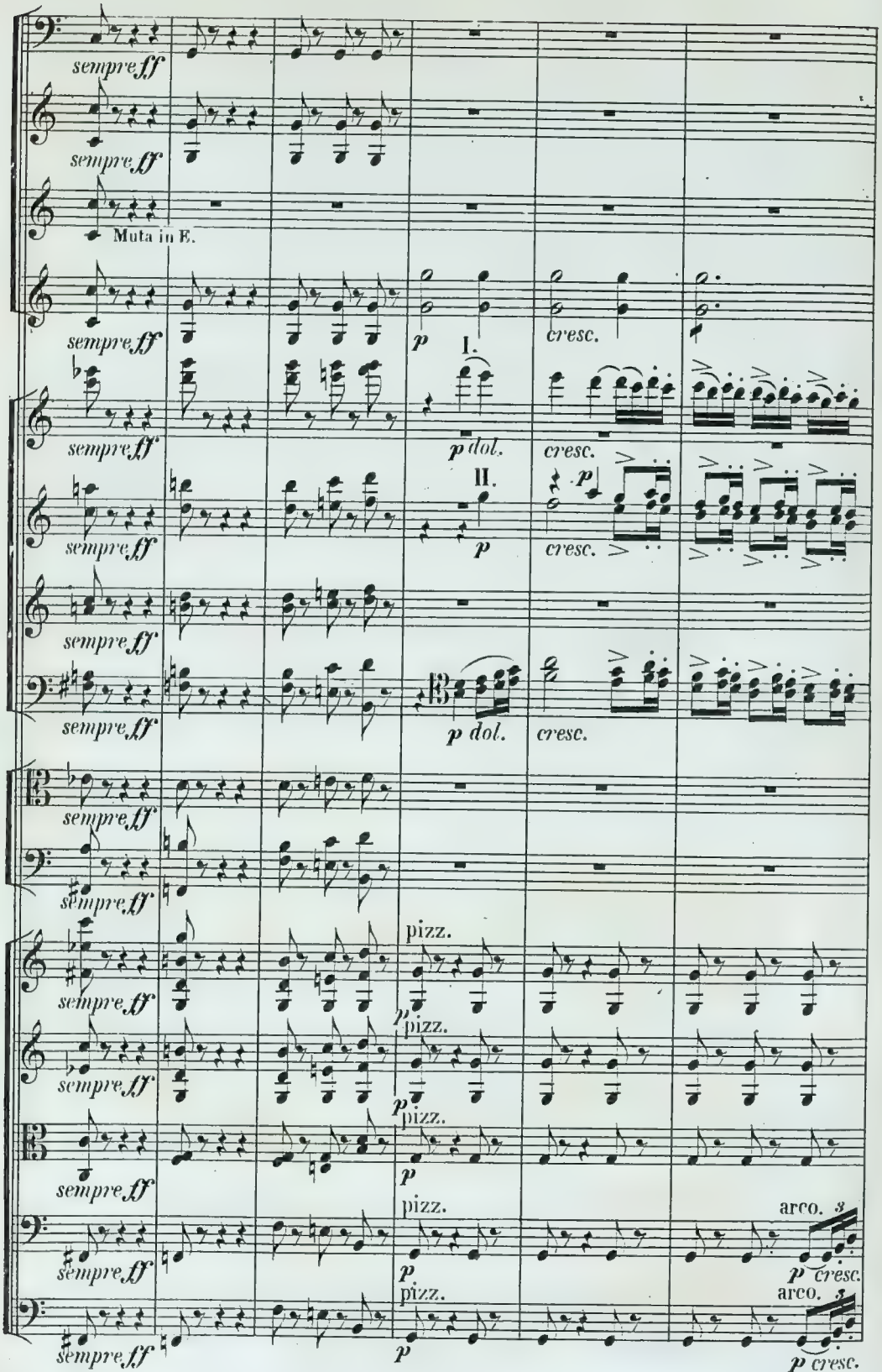


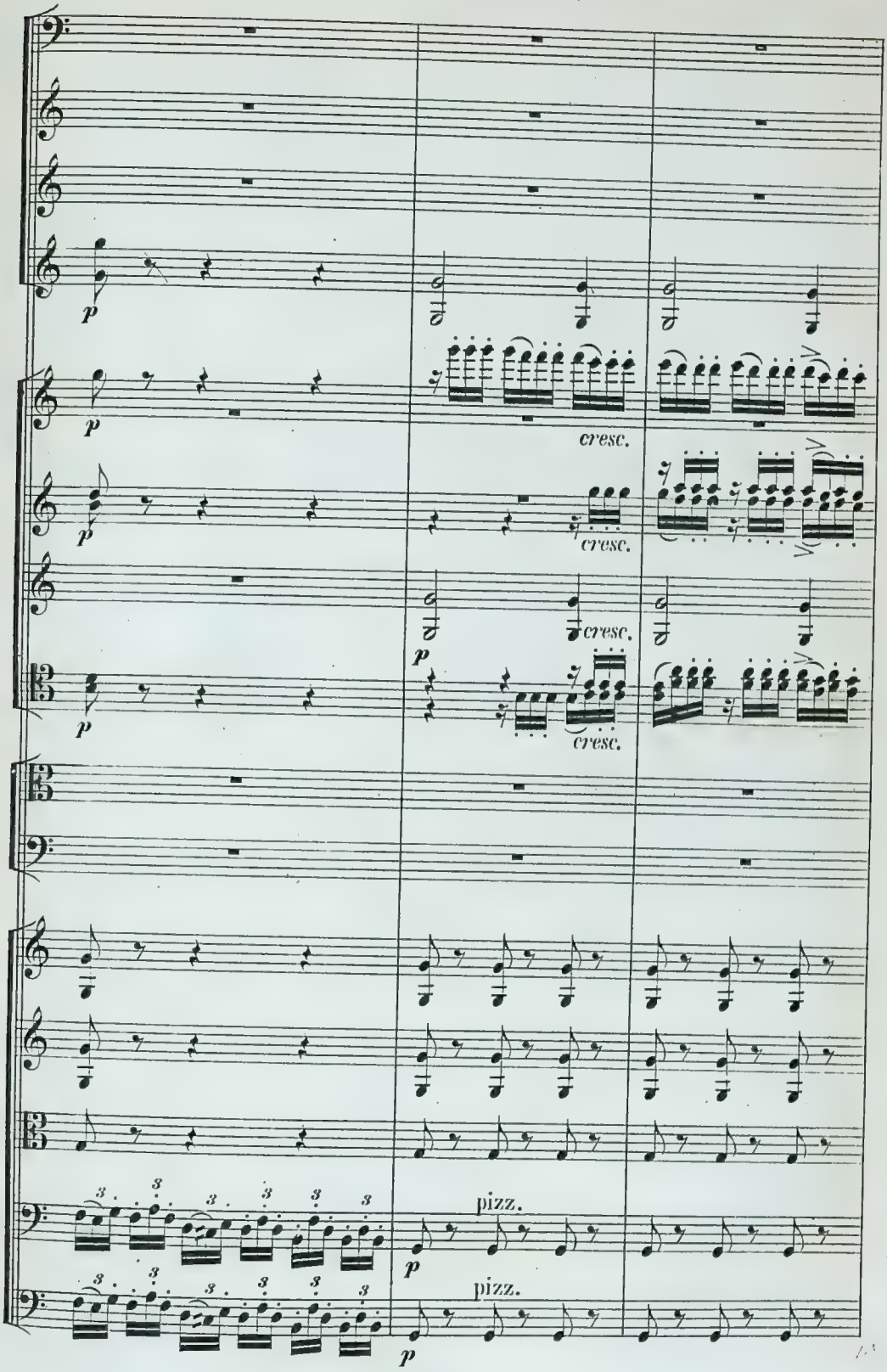

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
stacc.
cresc.
stacc.

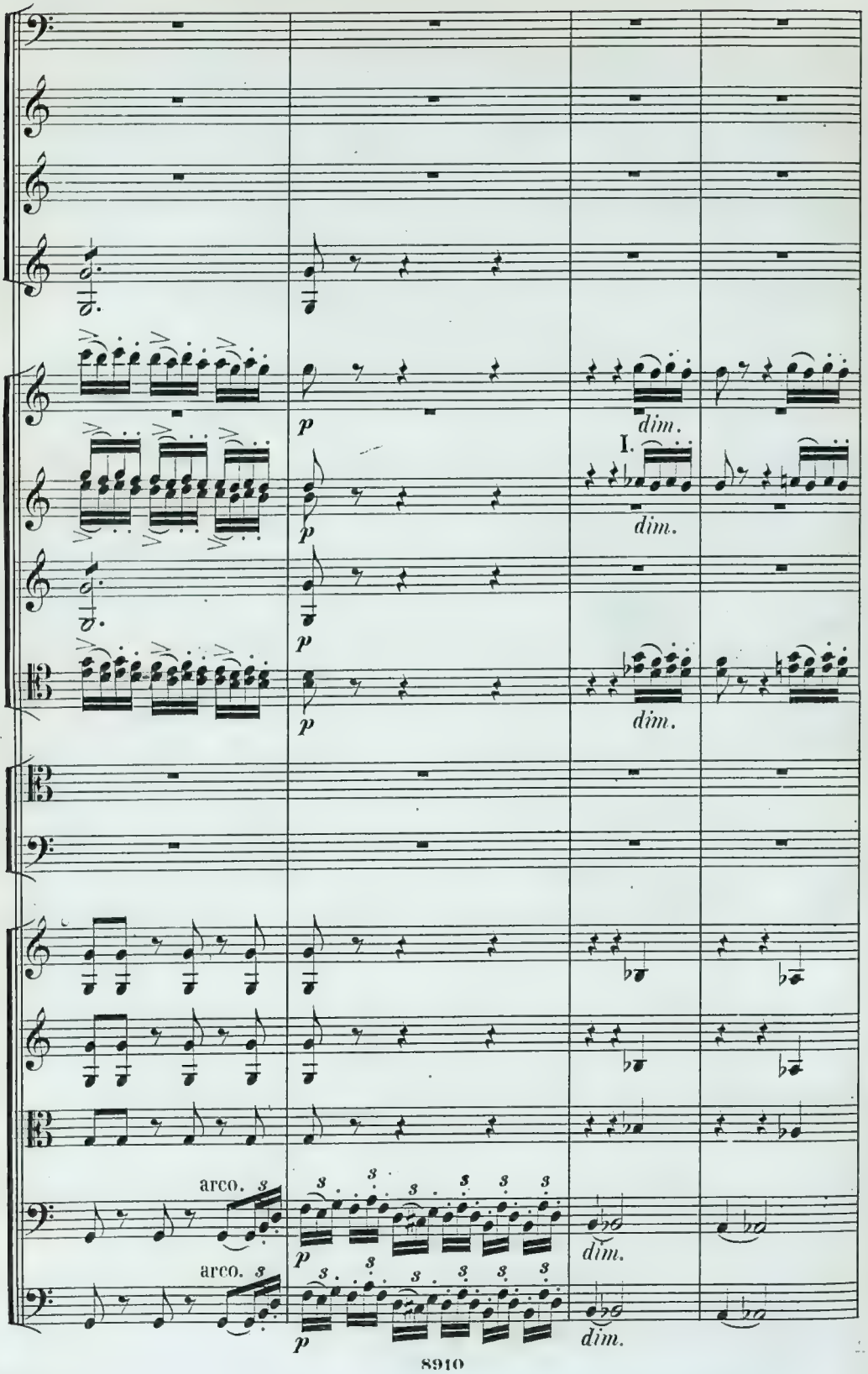

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
p cresc.
p cresc.
6
6
stacc.
cresc.
cresc.
cresc.

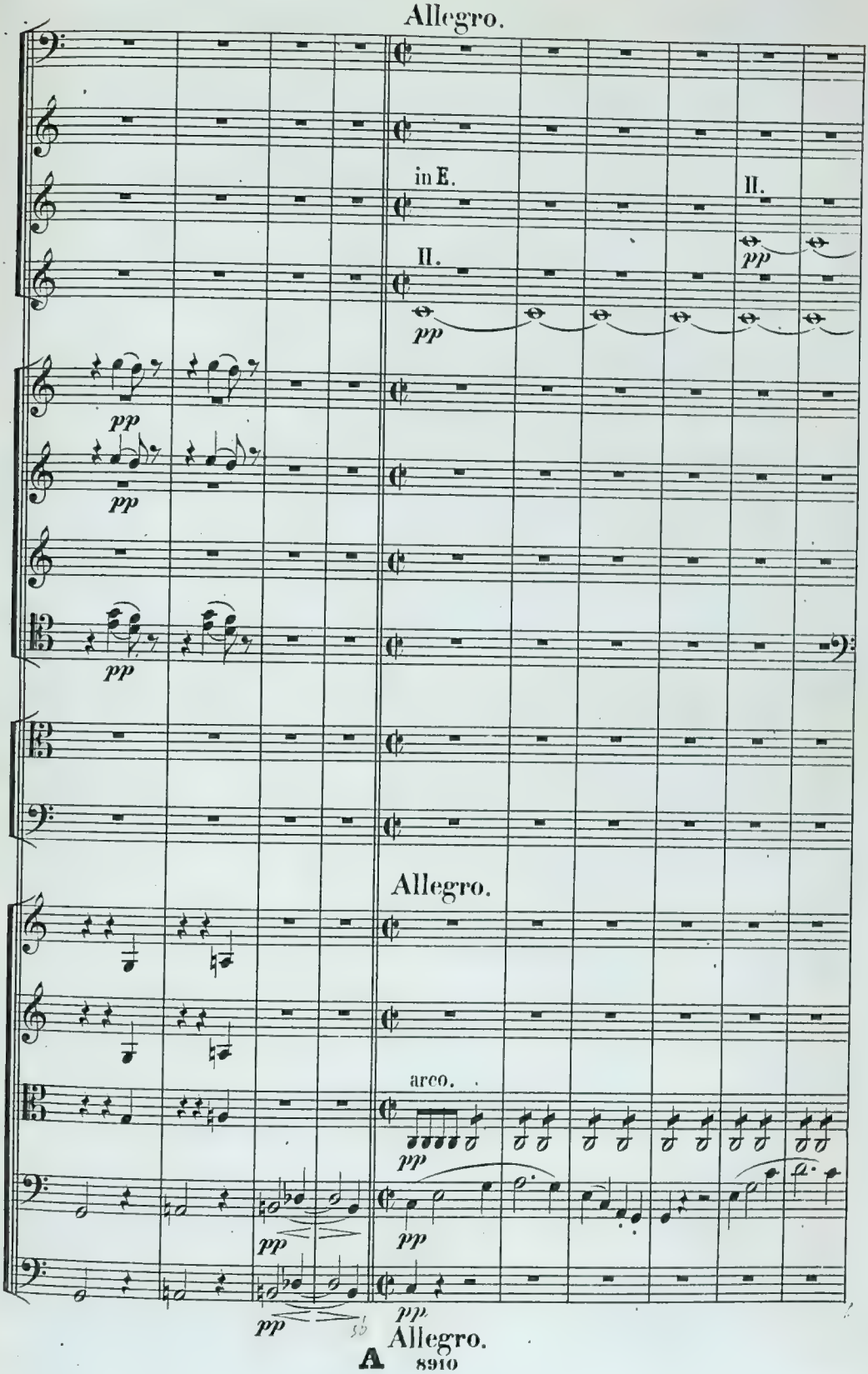

ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff

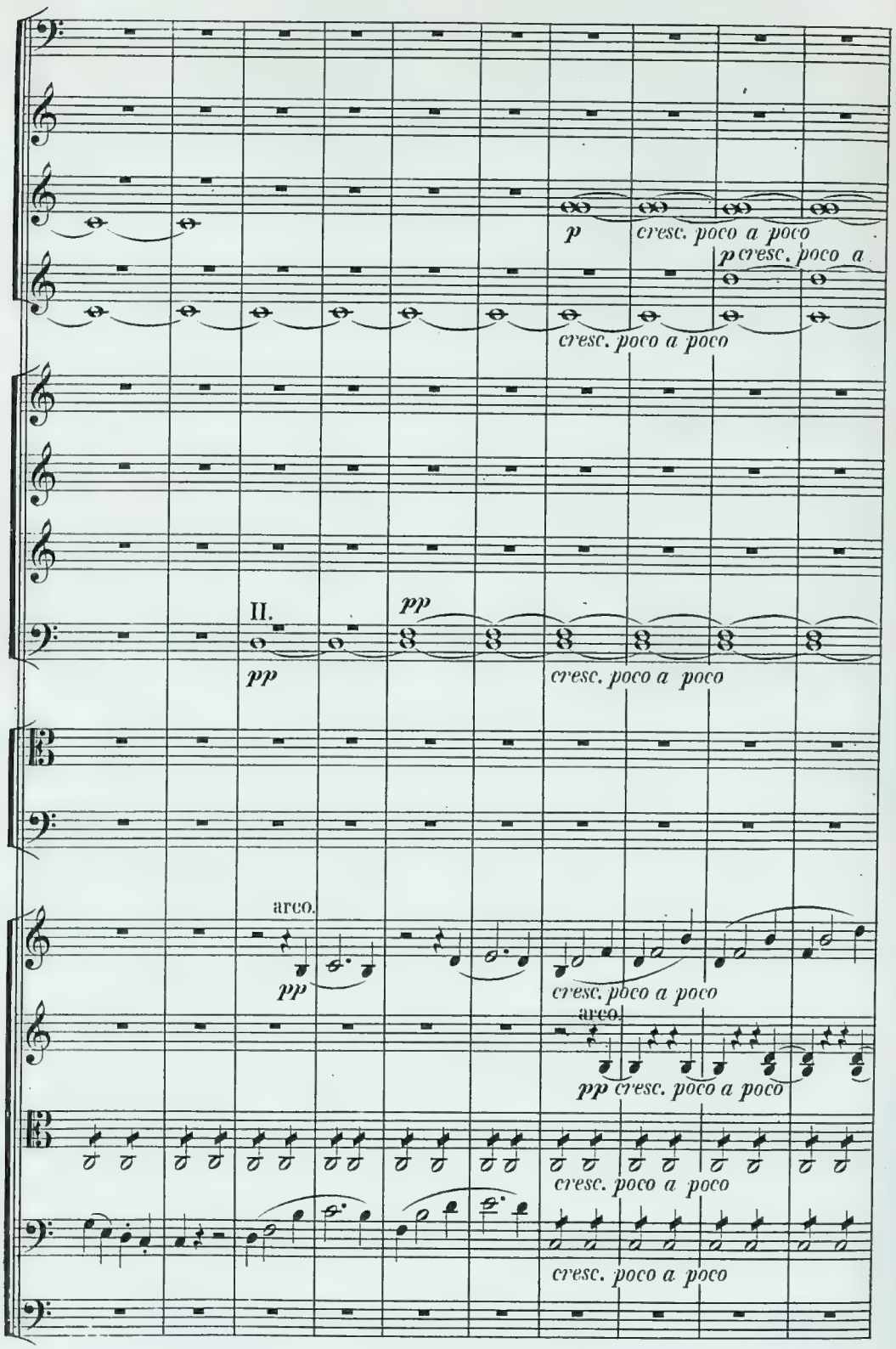

tr
ff

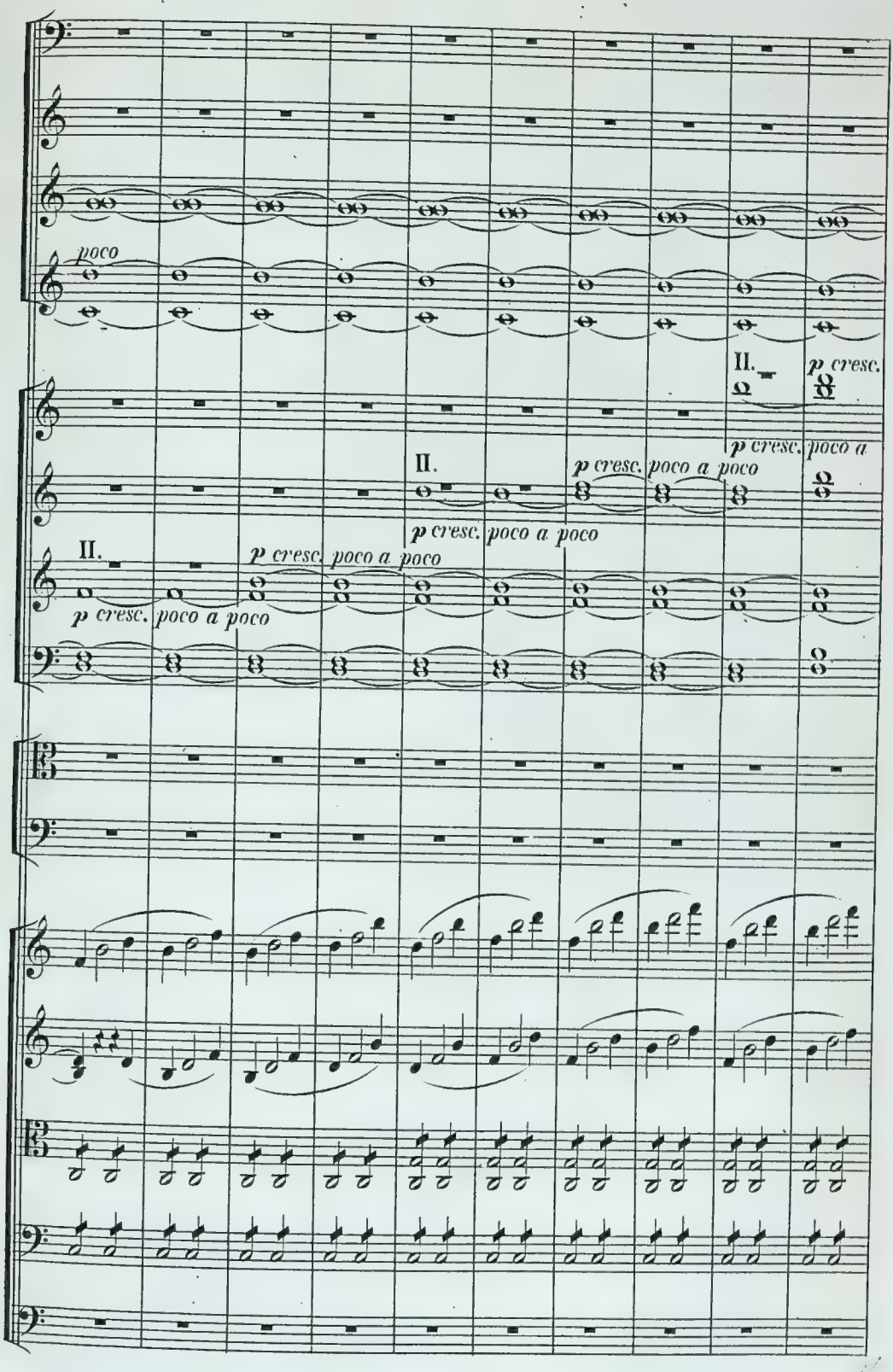

sempre ff
Muta in E.
p
I.
cresc.
p dol.
II.
pizz.
arco.
p cresc.

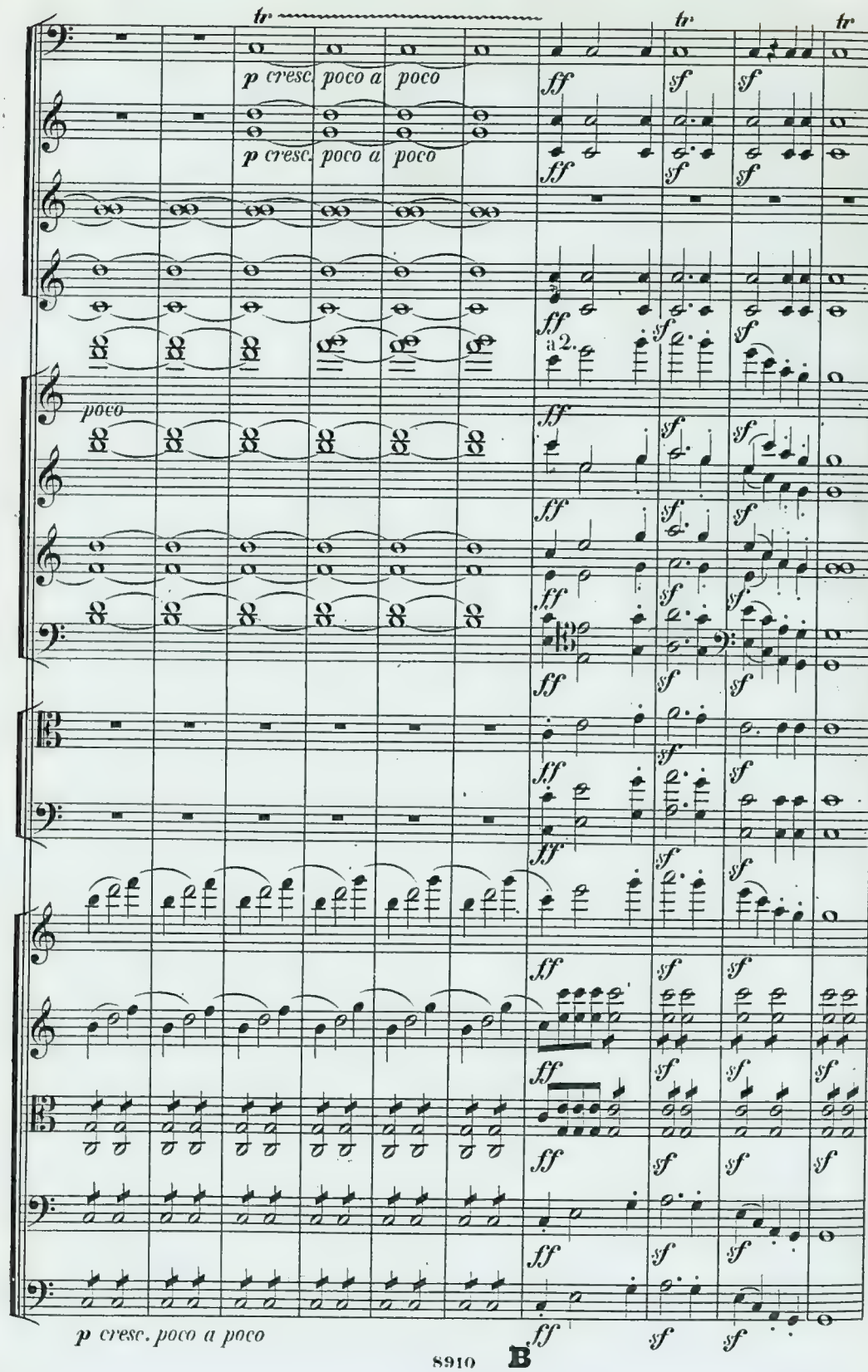

p
cresc.
pizz.

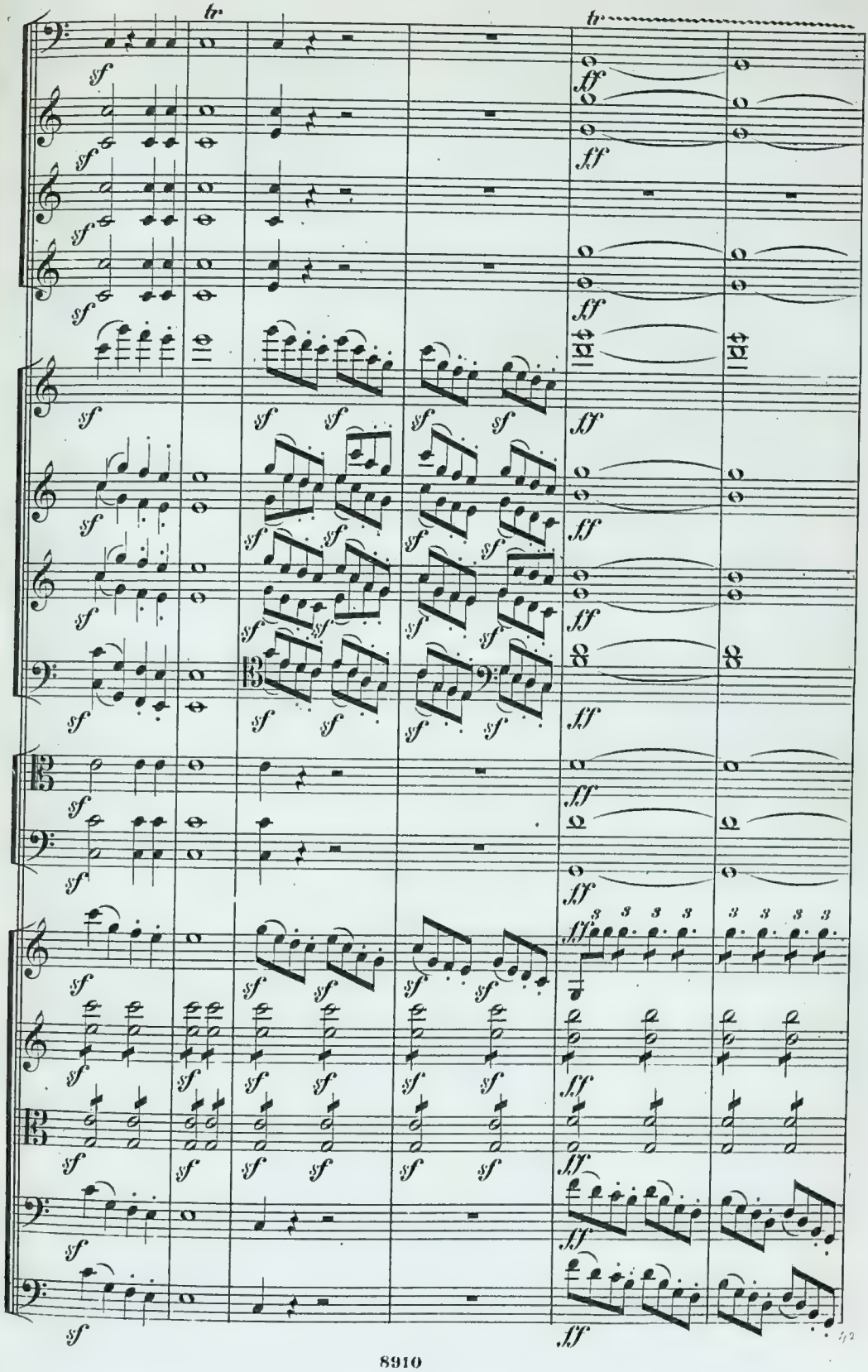

p
dim.
I.
arco.
arco.

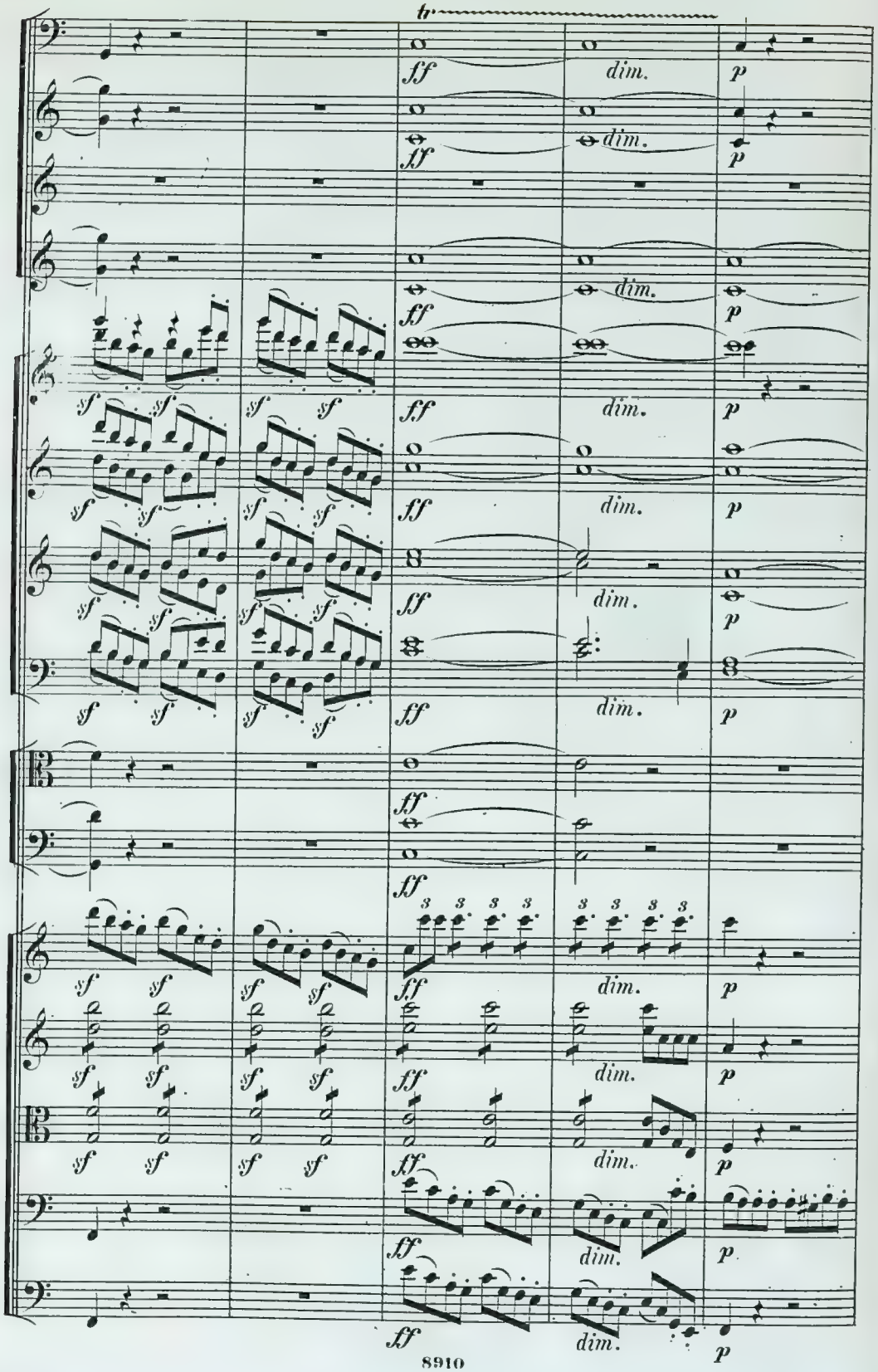

Allegro.
in E.
II.
II.
pp
pp
pp
pp
pp
Allegro.
arco.
pp
pp
pp
pp
Allegro.

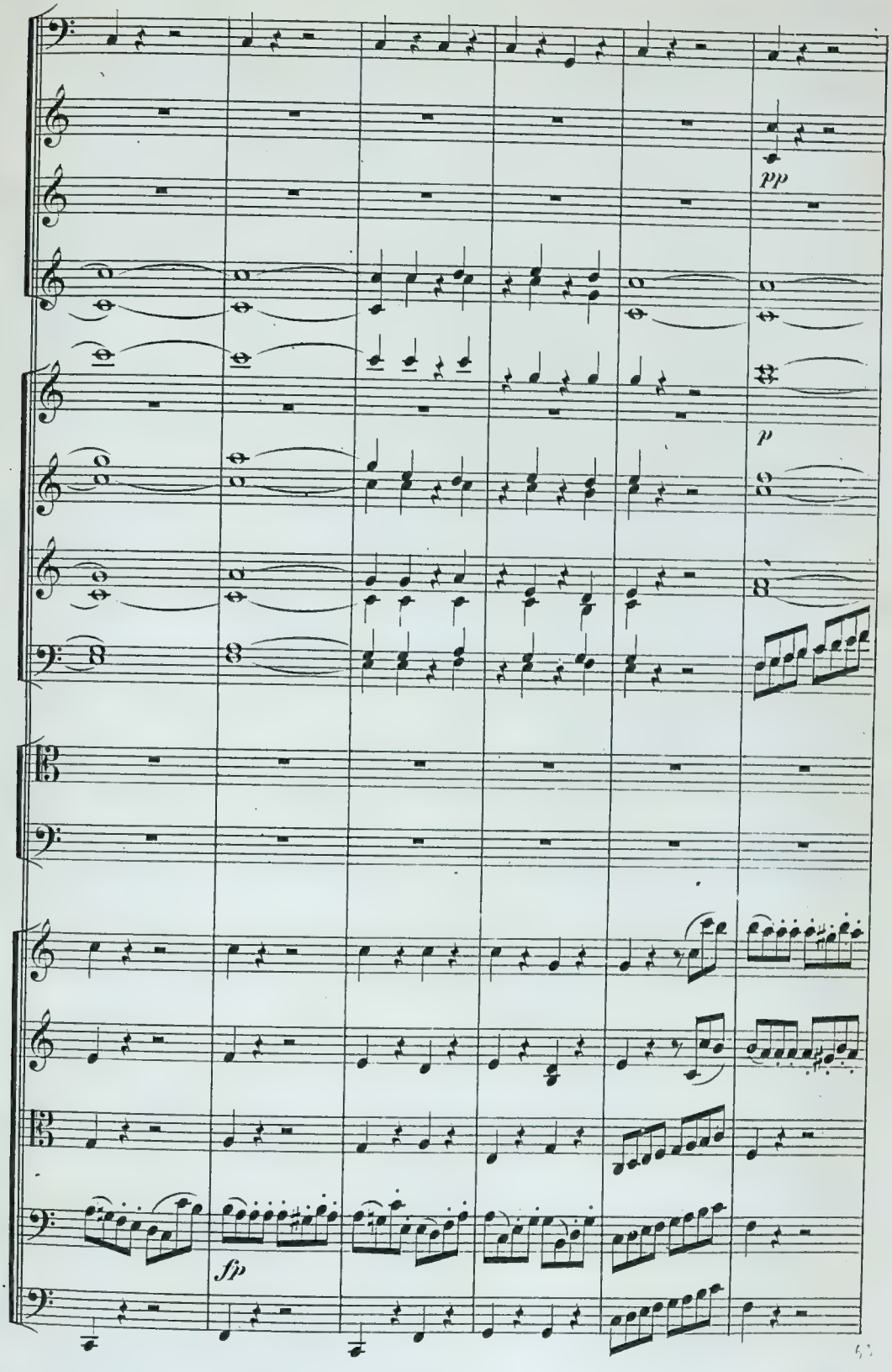

p
cresc. poco a poco
p cresc. poco a
cresc. poco a poco
II.
pp
pp
cresc. poco a poco
arco.
pp
cresc. poco a poco
arco.
pp cresc. poco a poco
cresc. poco a poco
cresc. poco a poco

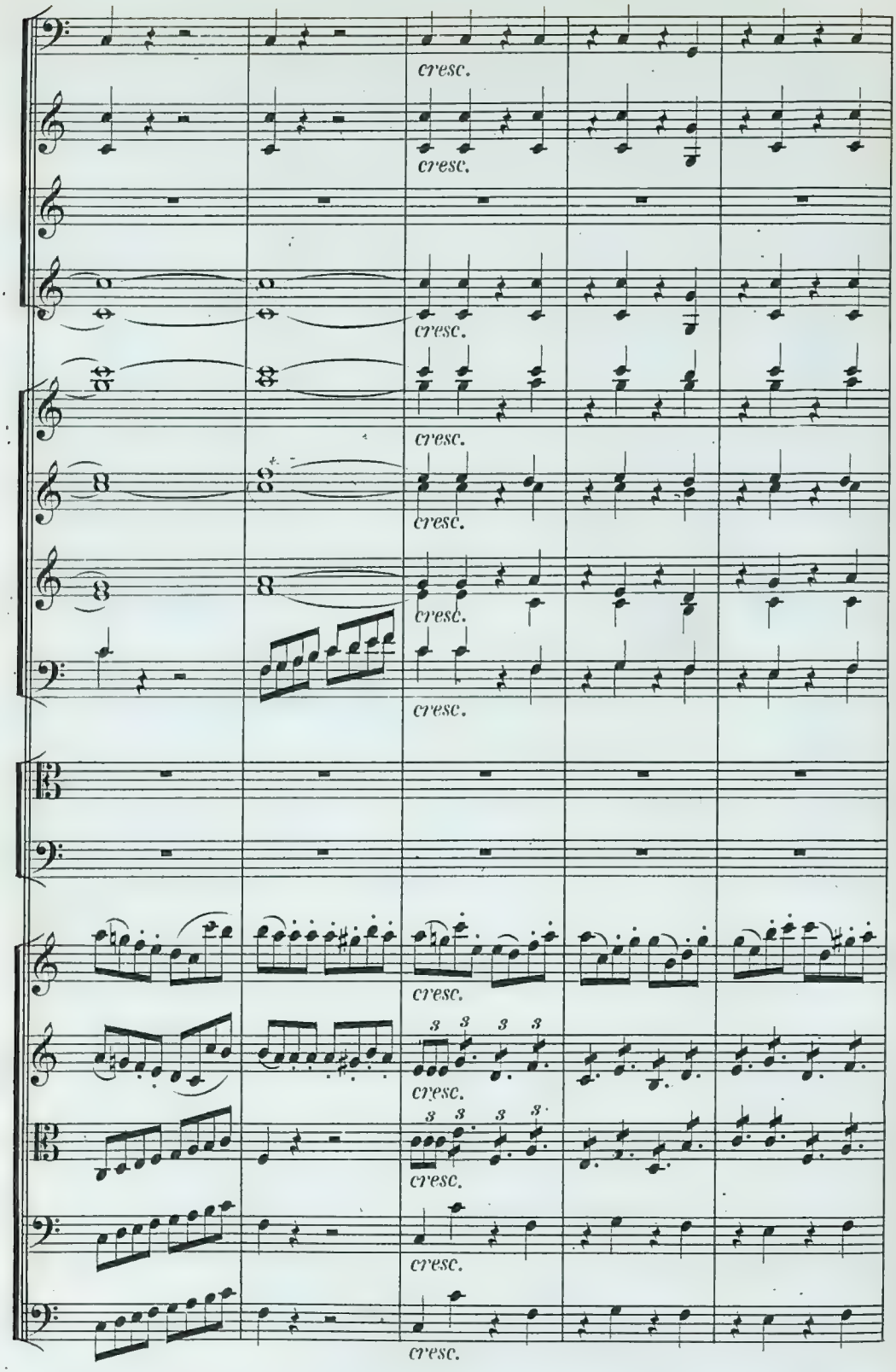

poco
II.
p cresc.
II.
p cresc. poco a poco
p cresc. poco a
II.
p cresc. poco a poco
II.
p cresc. poco a poco
p cresc. poco a poco

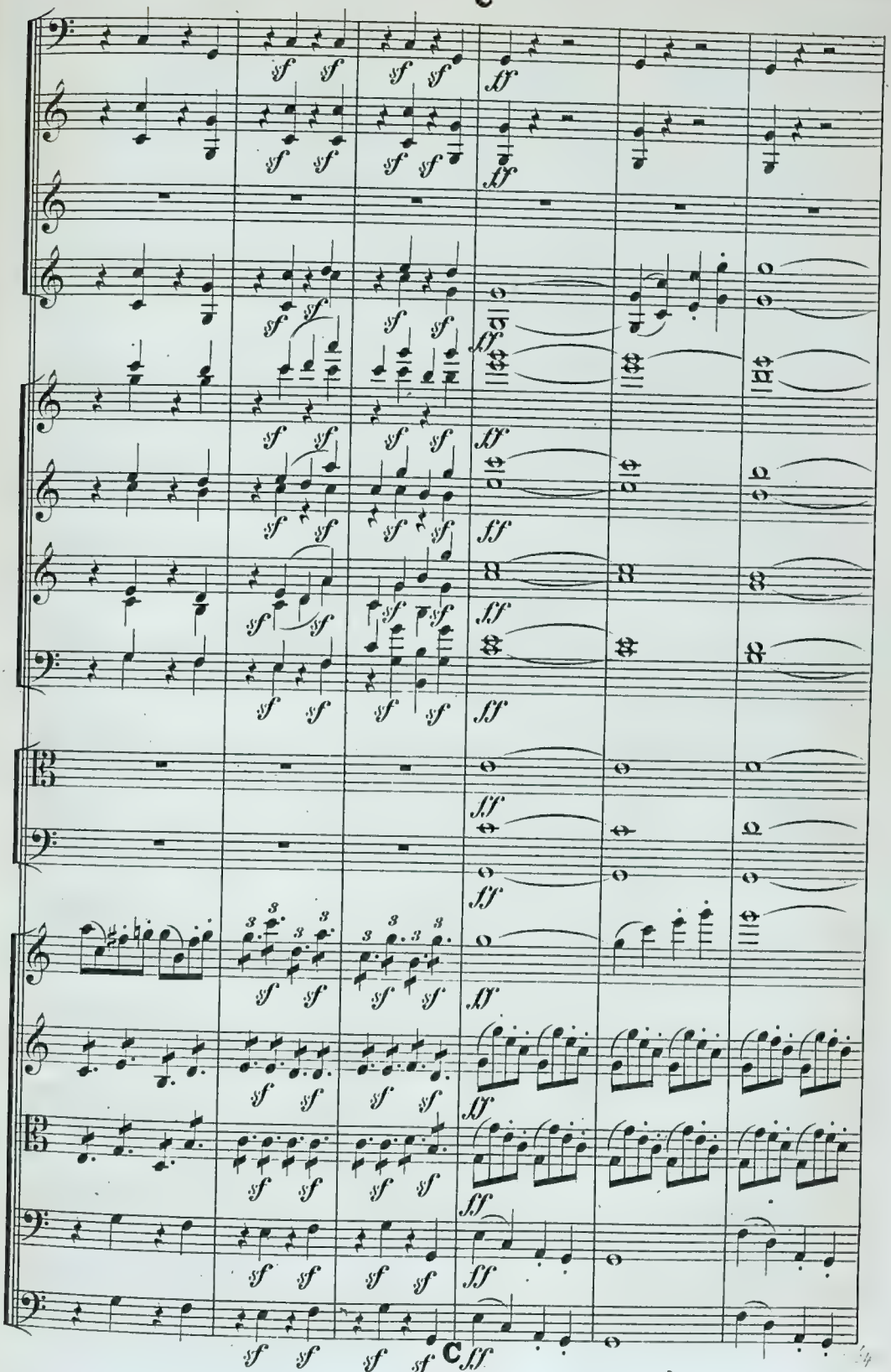

B
tr
p cresc. poco a poco
ff
sf
a 2.
poco
B

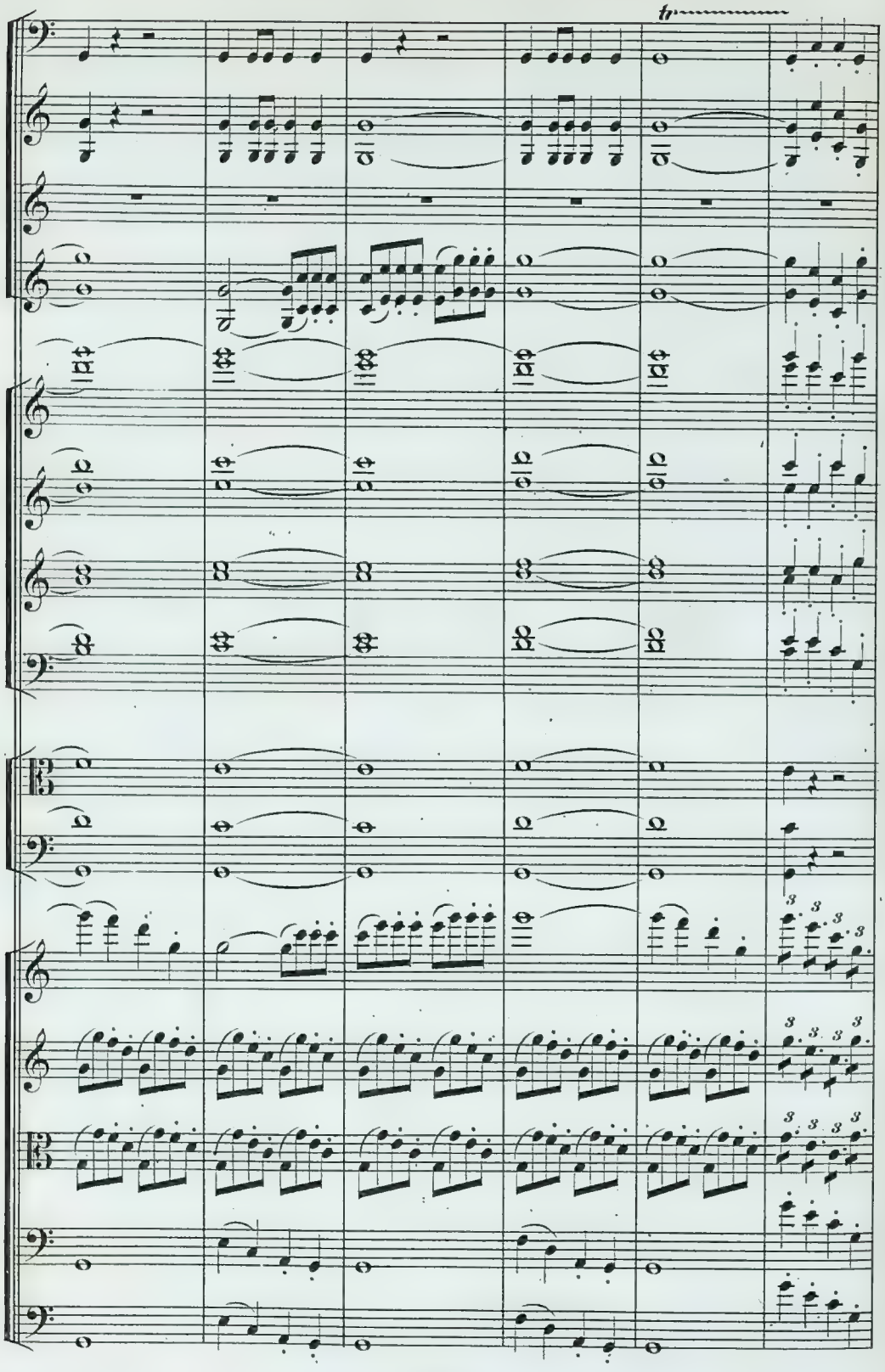

tr
tr
sf
ff

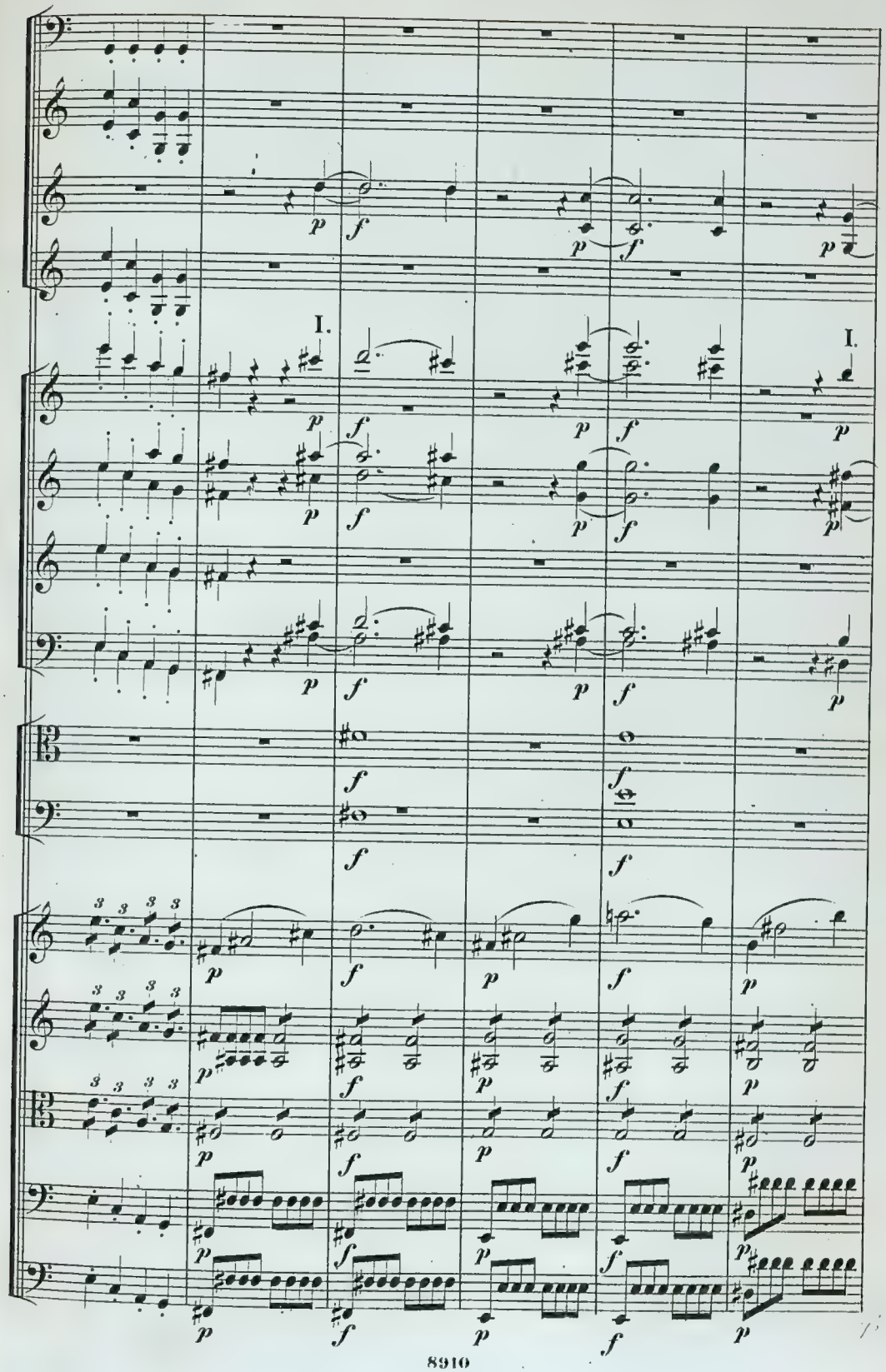

tr
ff
dim.
p
sf

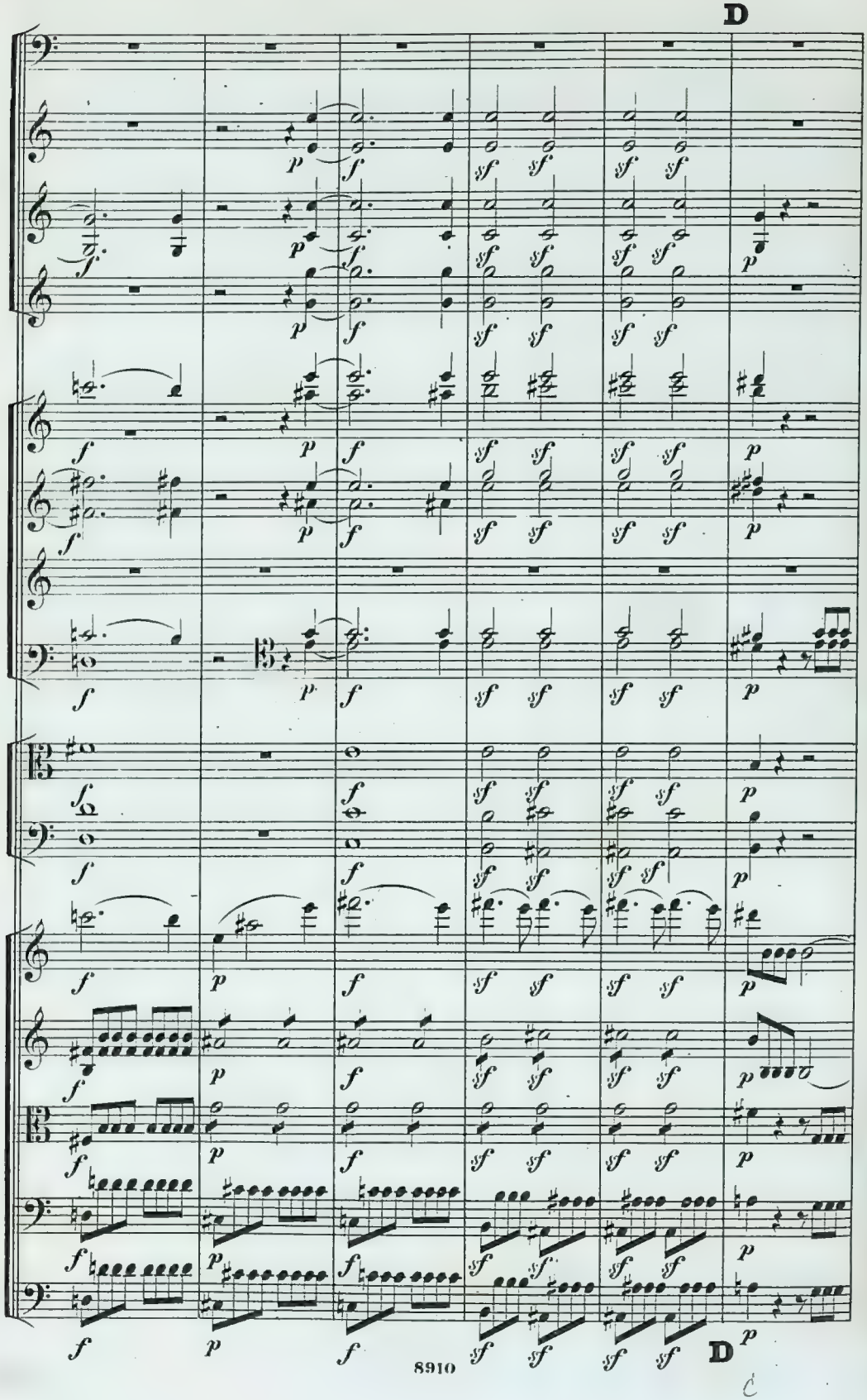

pp
p
fp

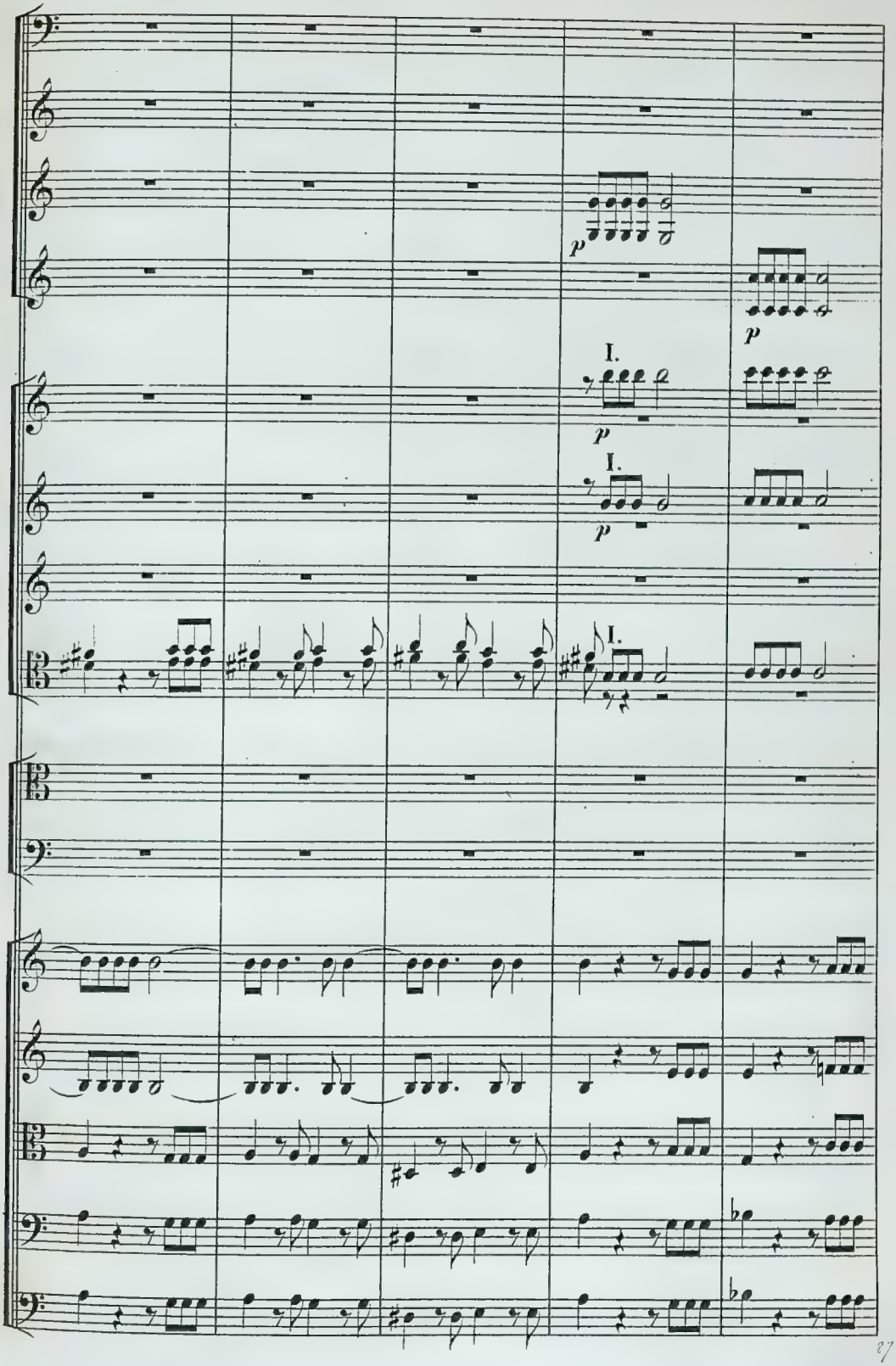

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
3 3 3 3
cresc.
3 3 3 3
cresc.
cresc.
cresc.

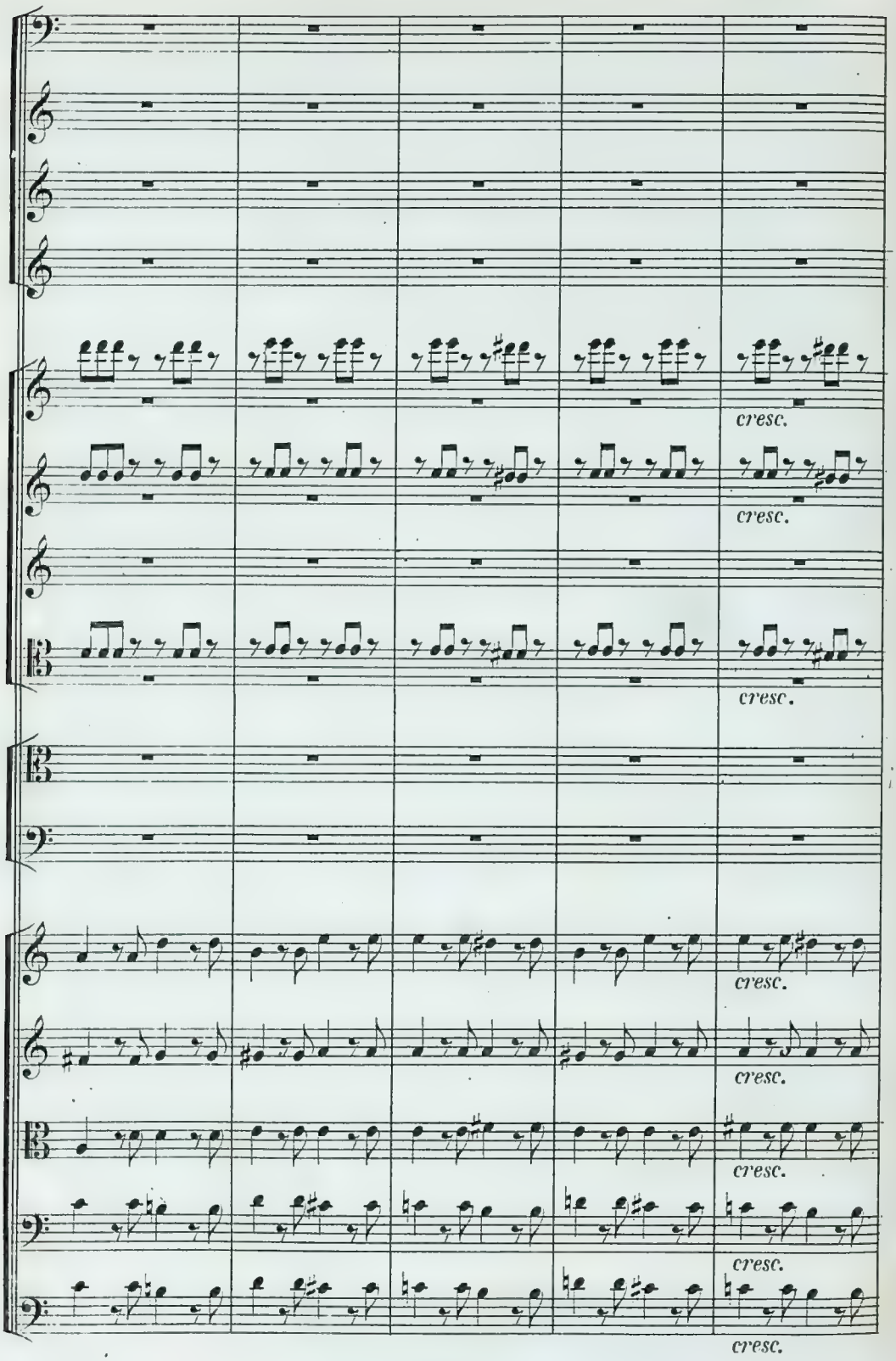


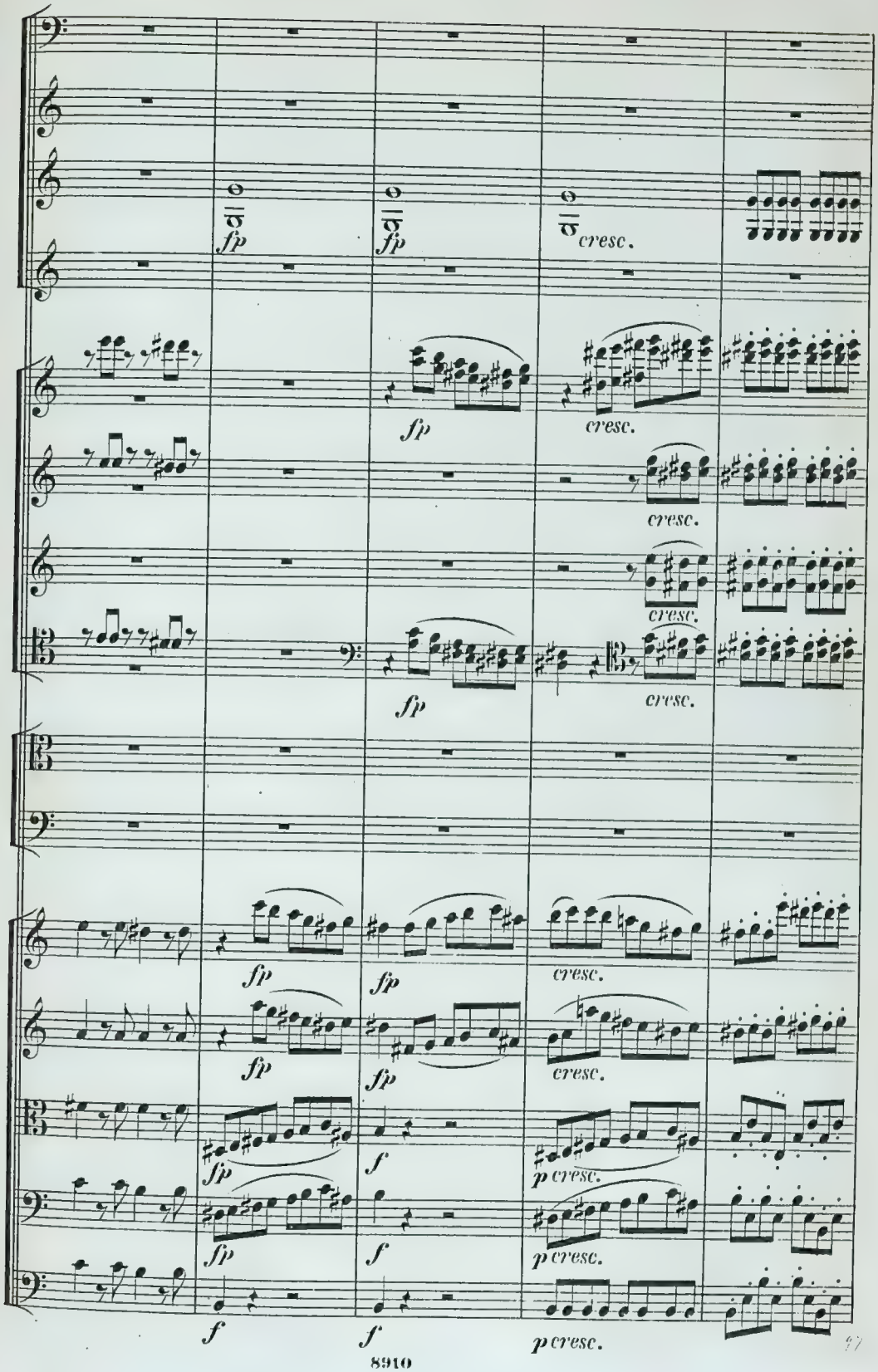

tr

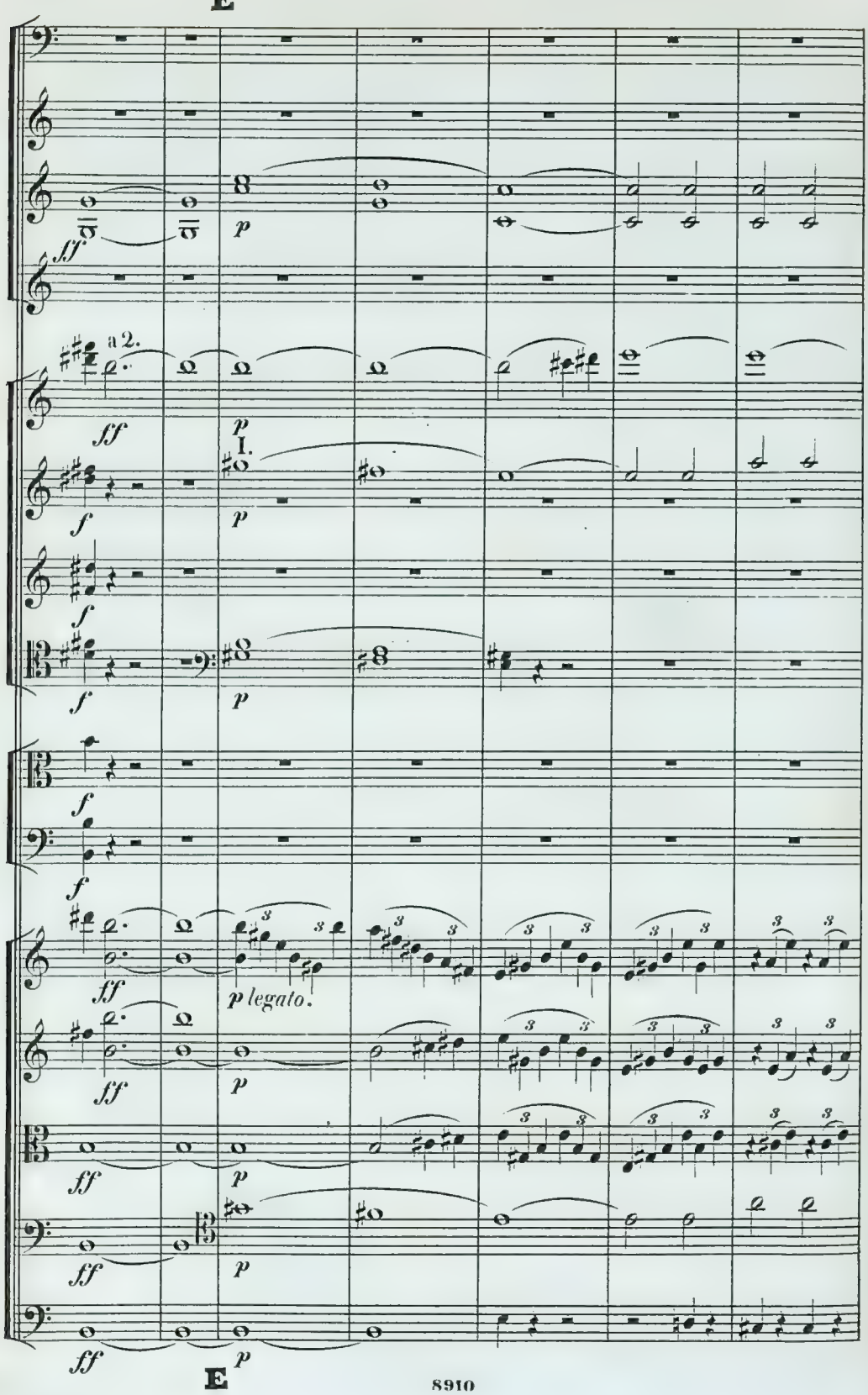

I.
I.

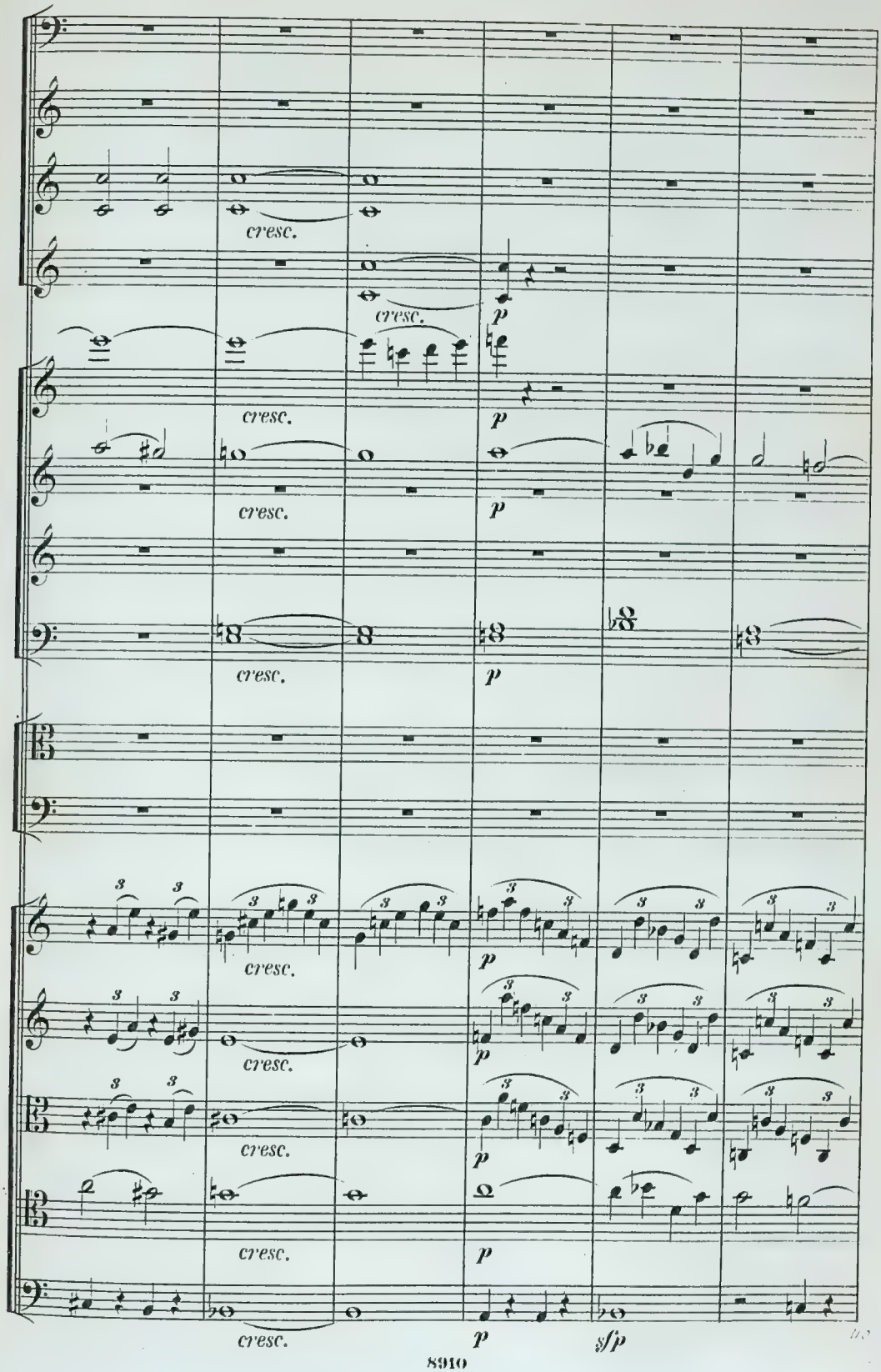

D
D

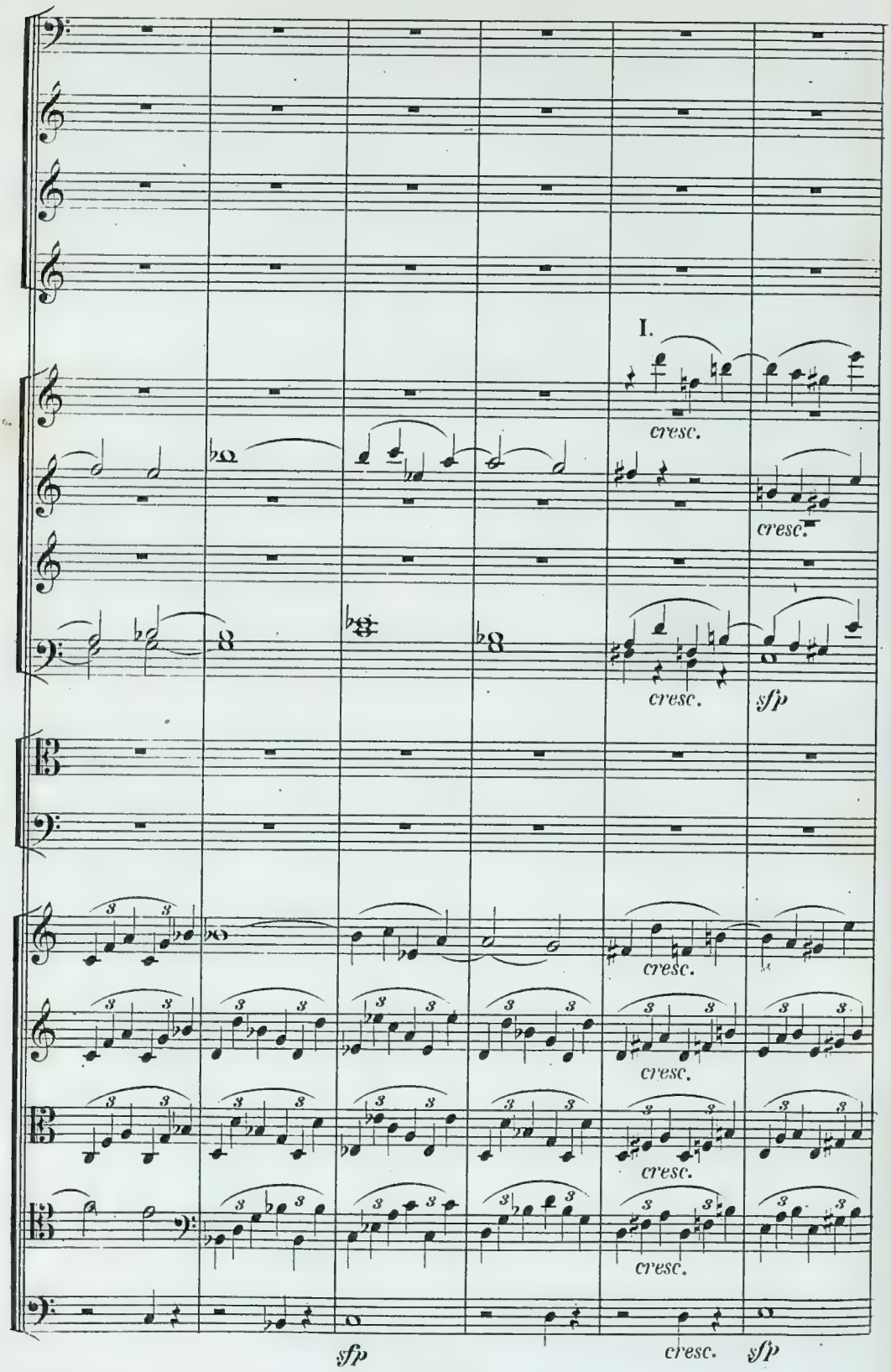

p
p
I.
p
I.
p
I.

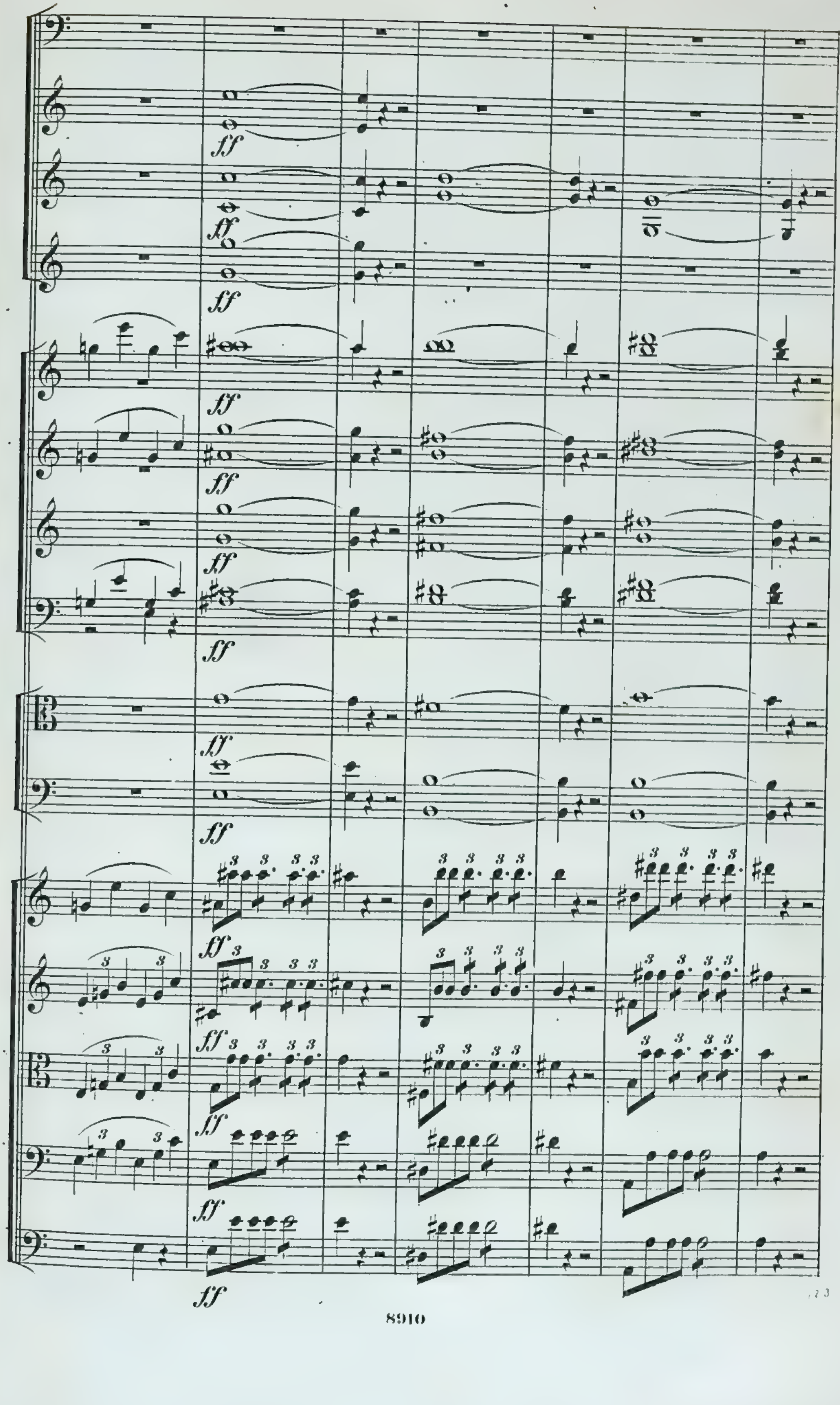

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

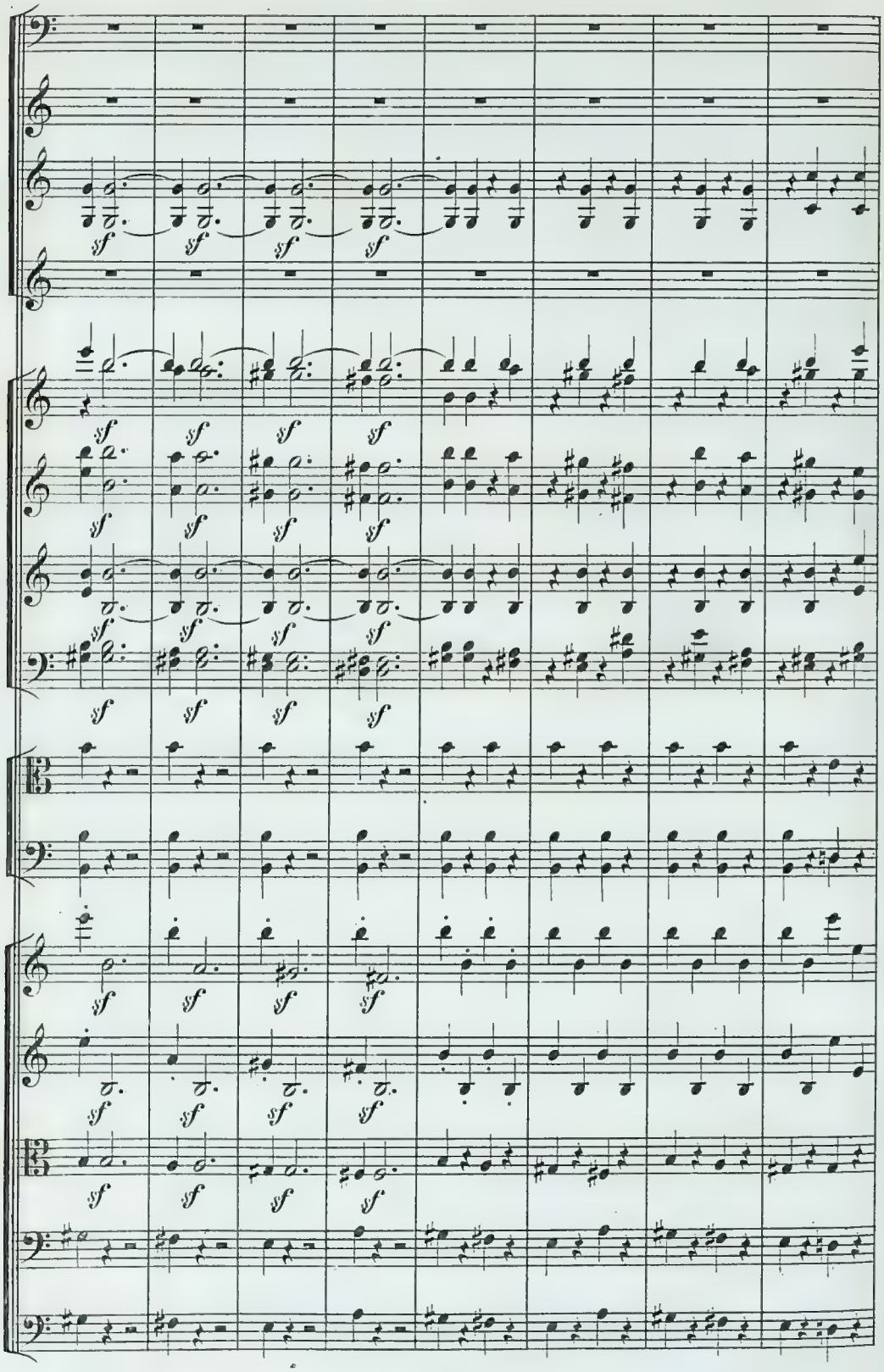

fp
cresc.
f
p cresc.

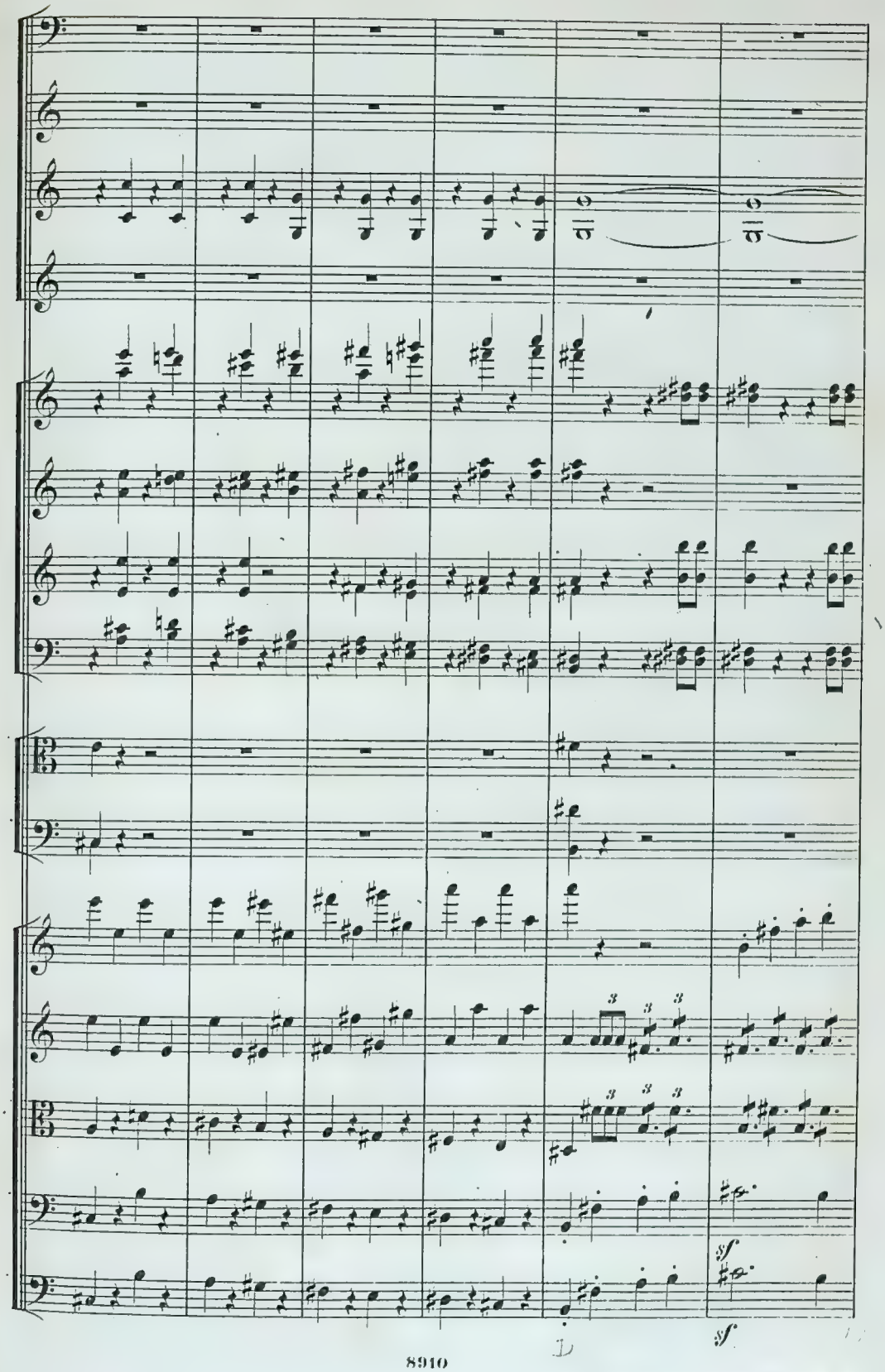

E
ff
p
a 2.
I.
f
p legato.
E

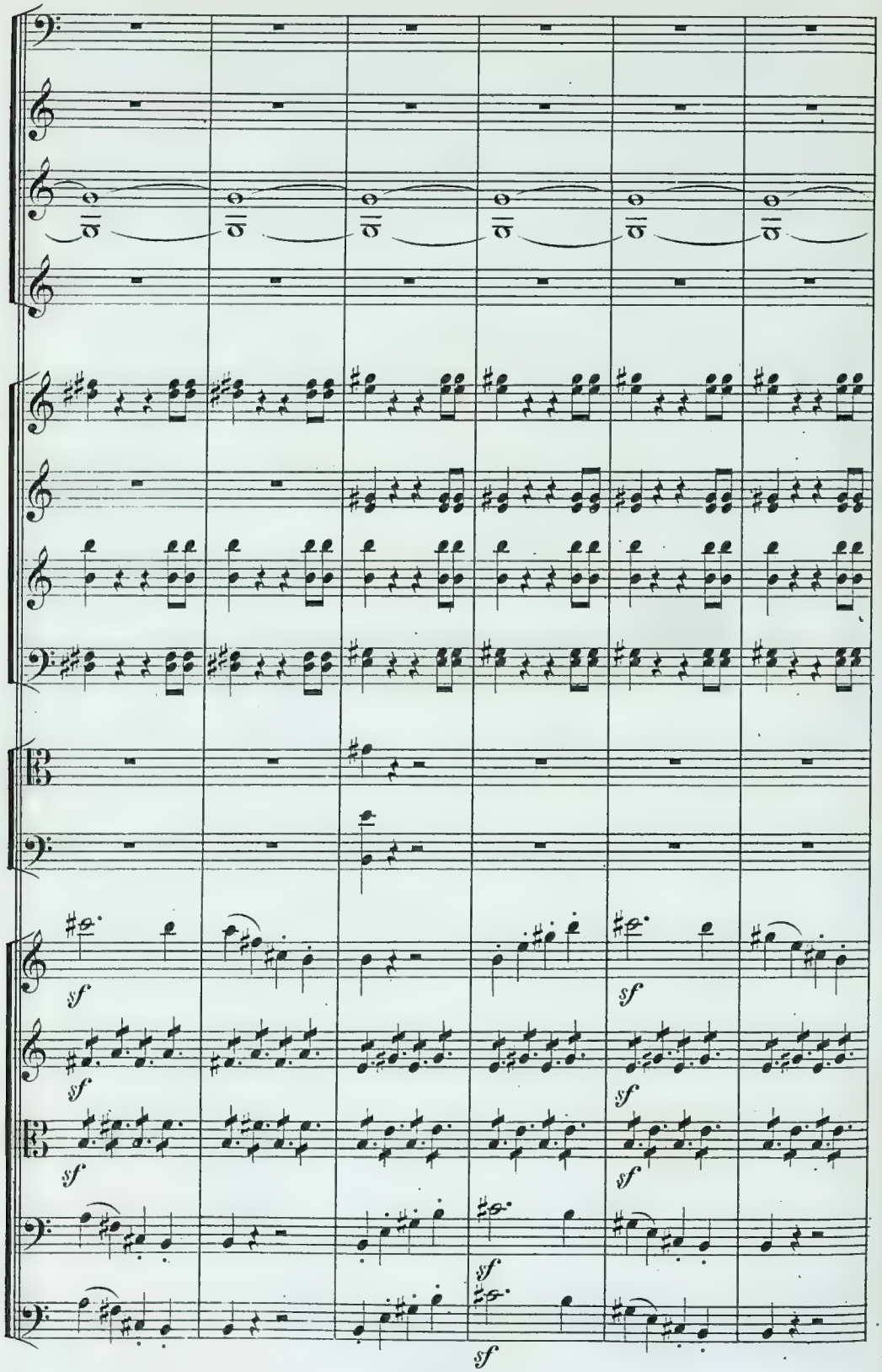

cresc.
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
sfp

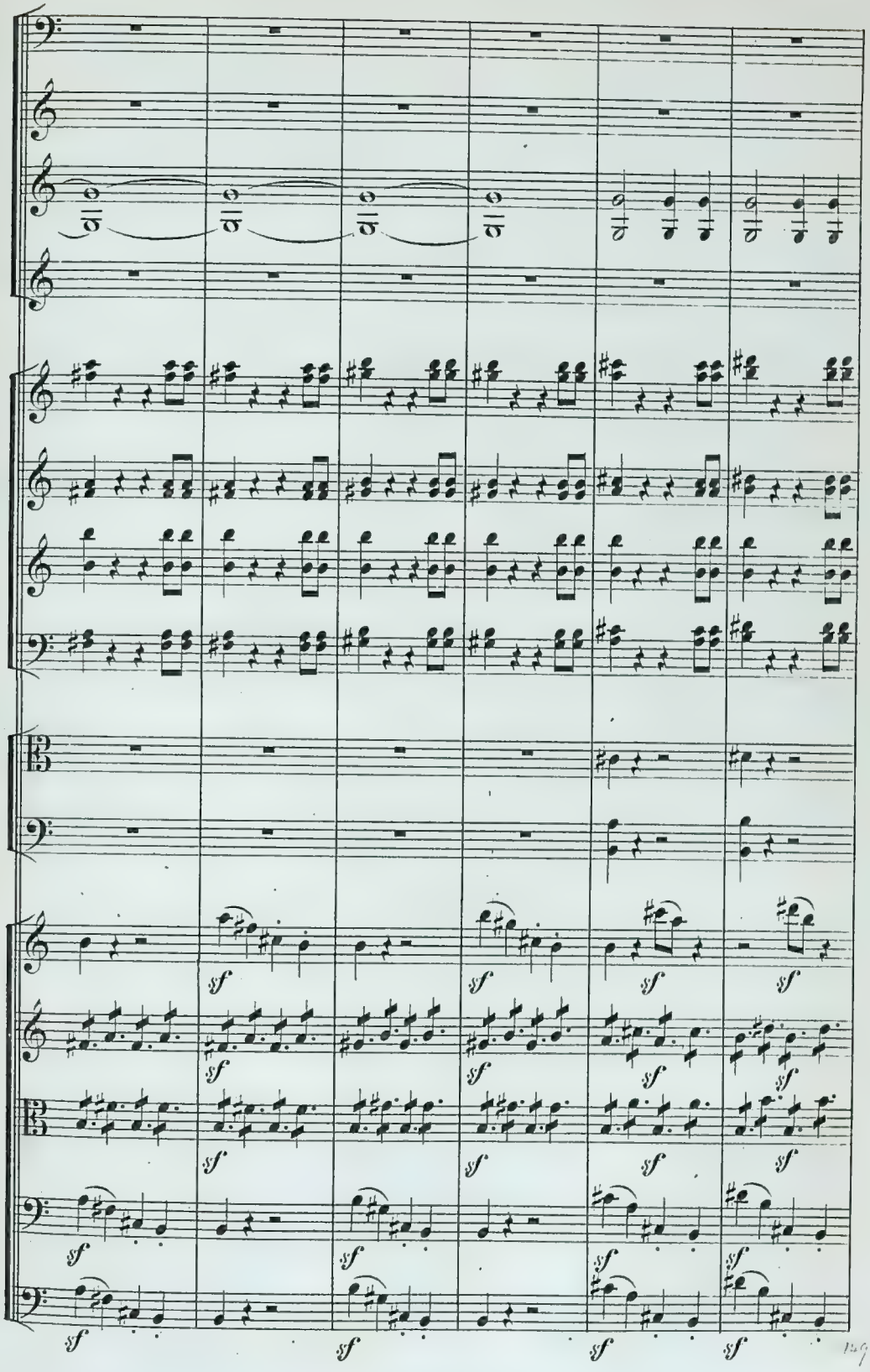

I.
cresc.
cresc.
cresc.
sfp
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
sfp
cresc.
sfp

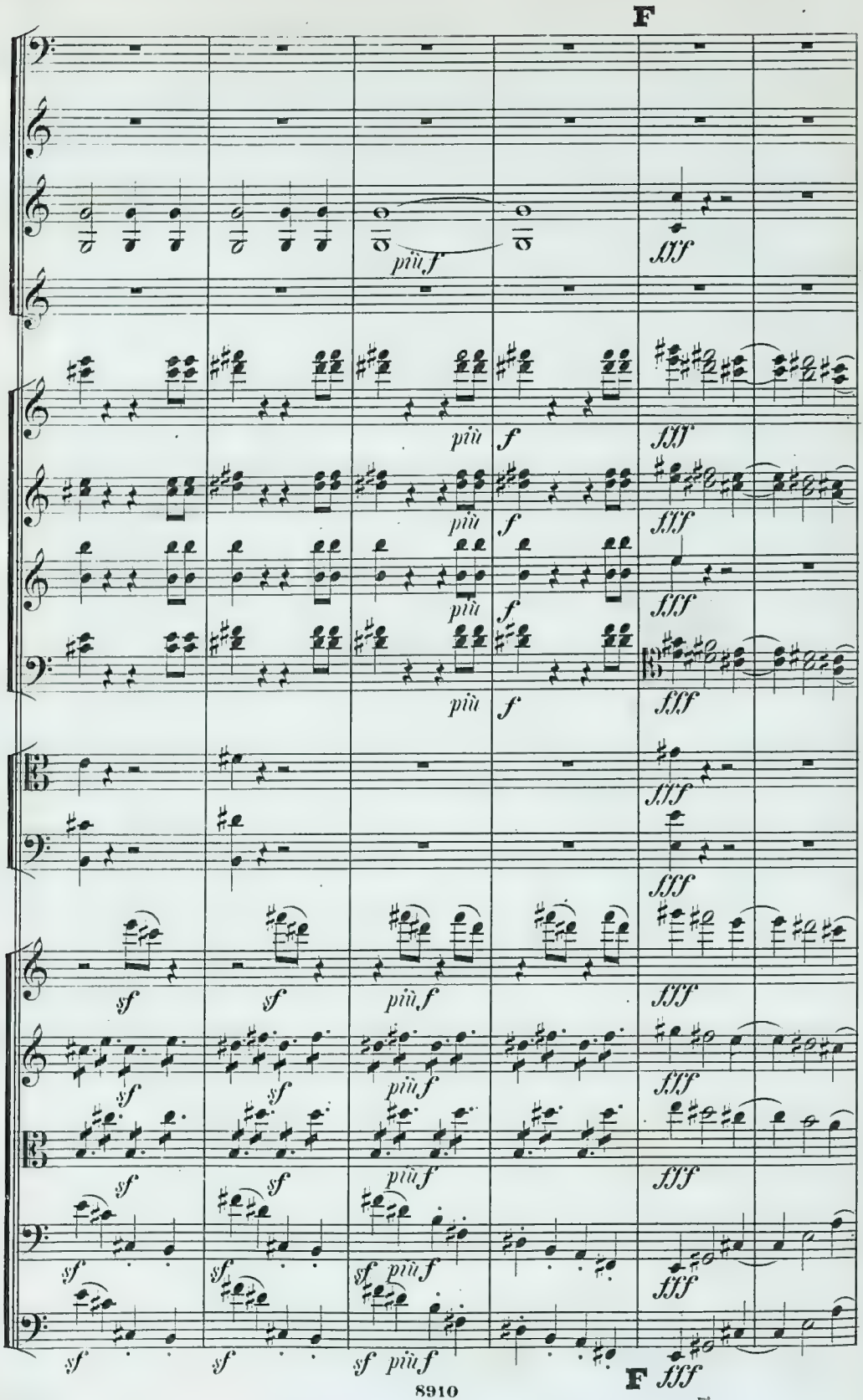

ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff
ff

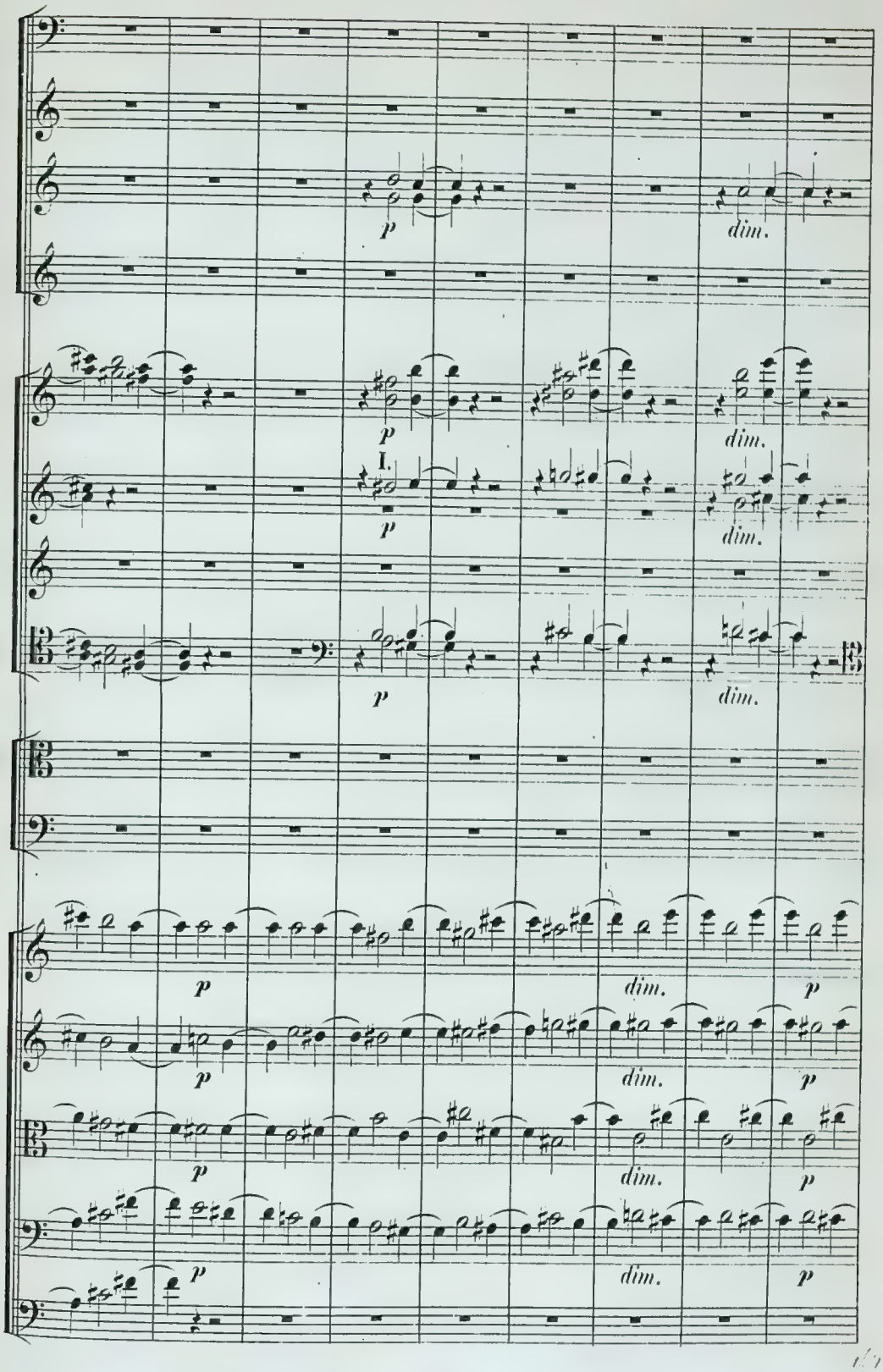

sf

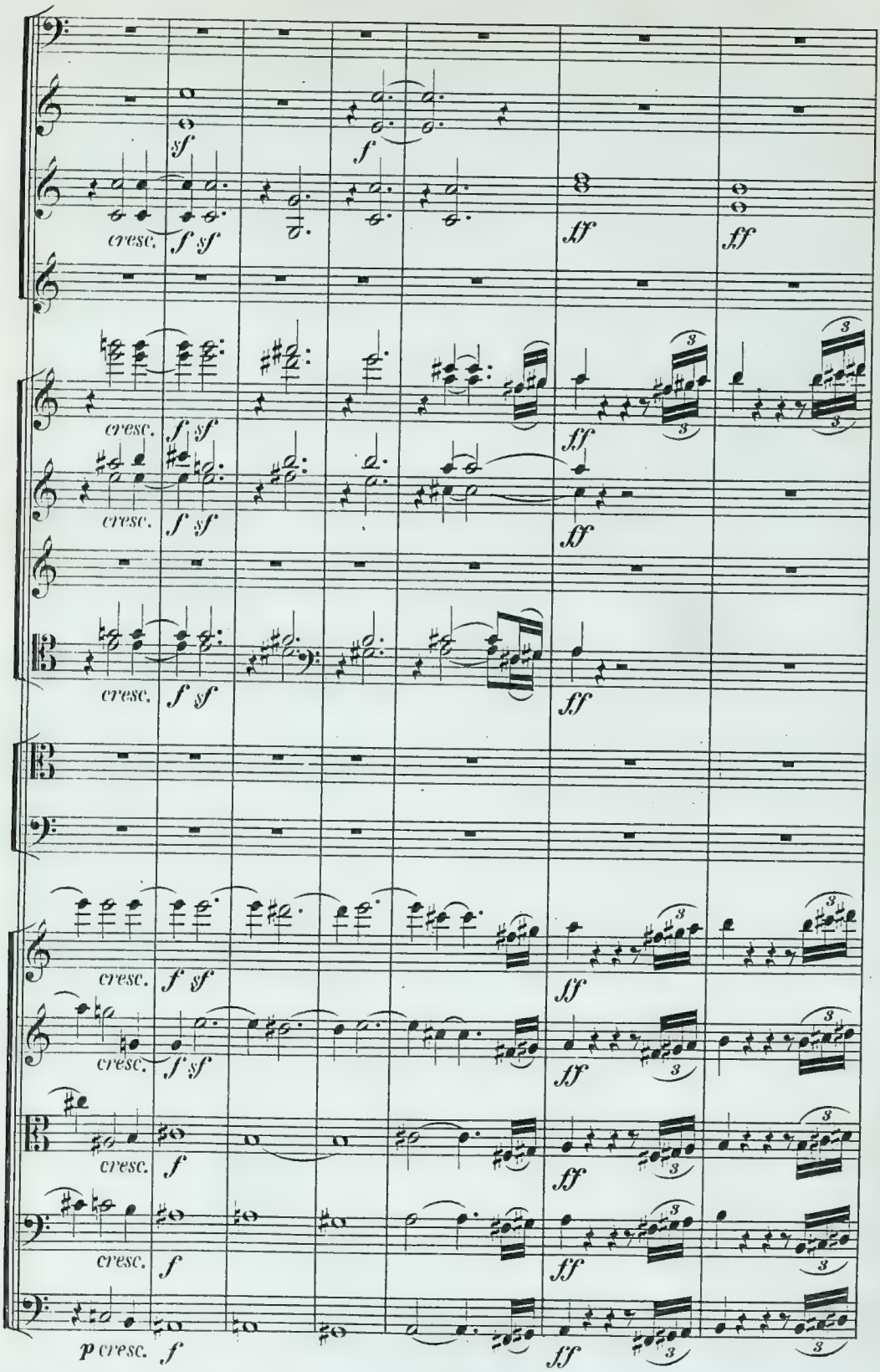

sf
sf

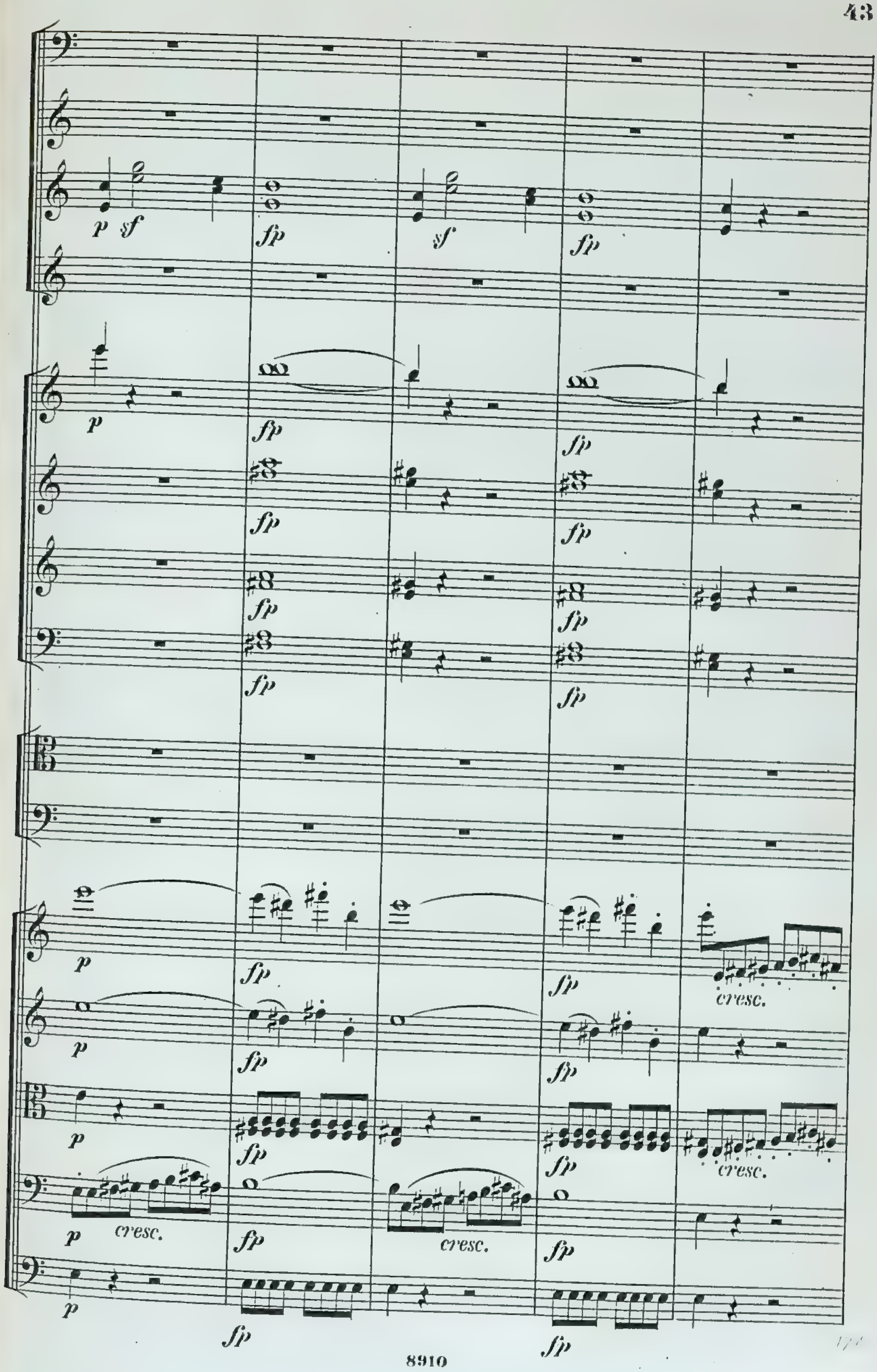

sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf

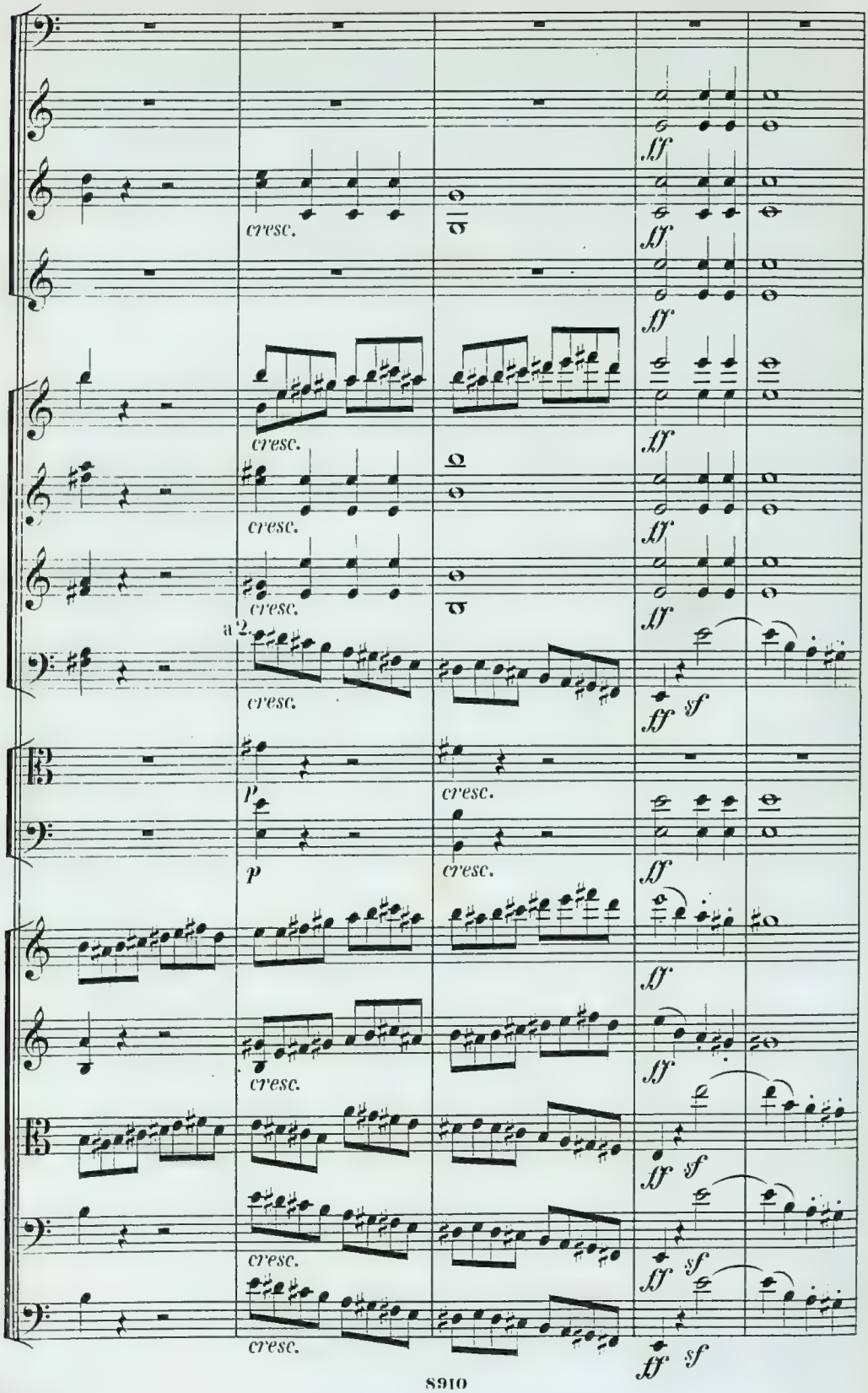

sf

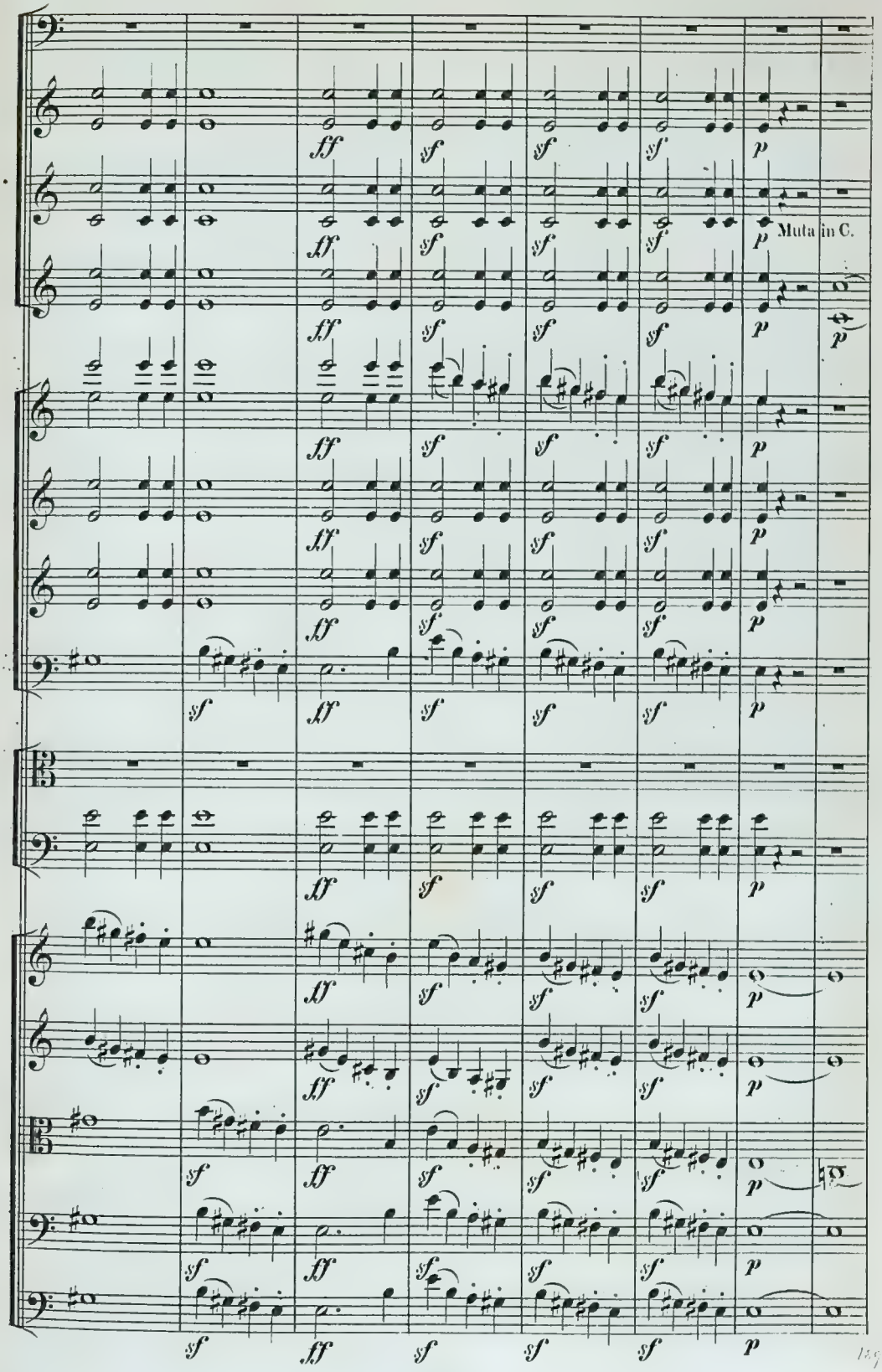

F
più f
fff
più
f
sf
più f
F
fff

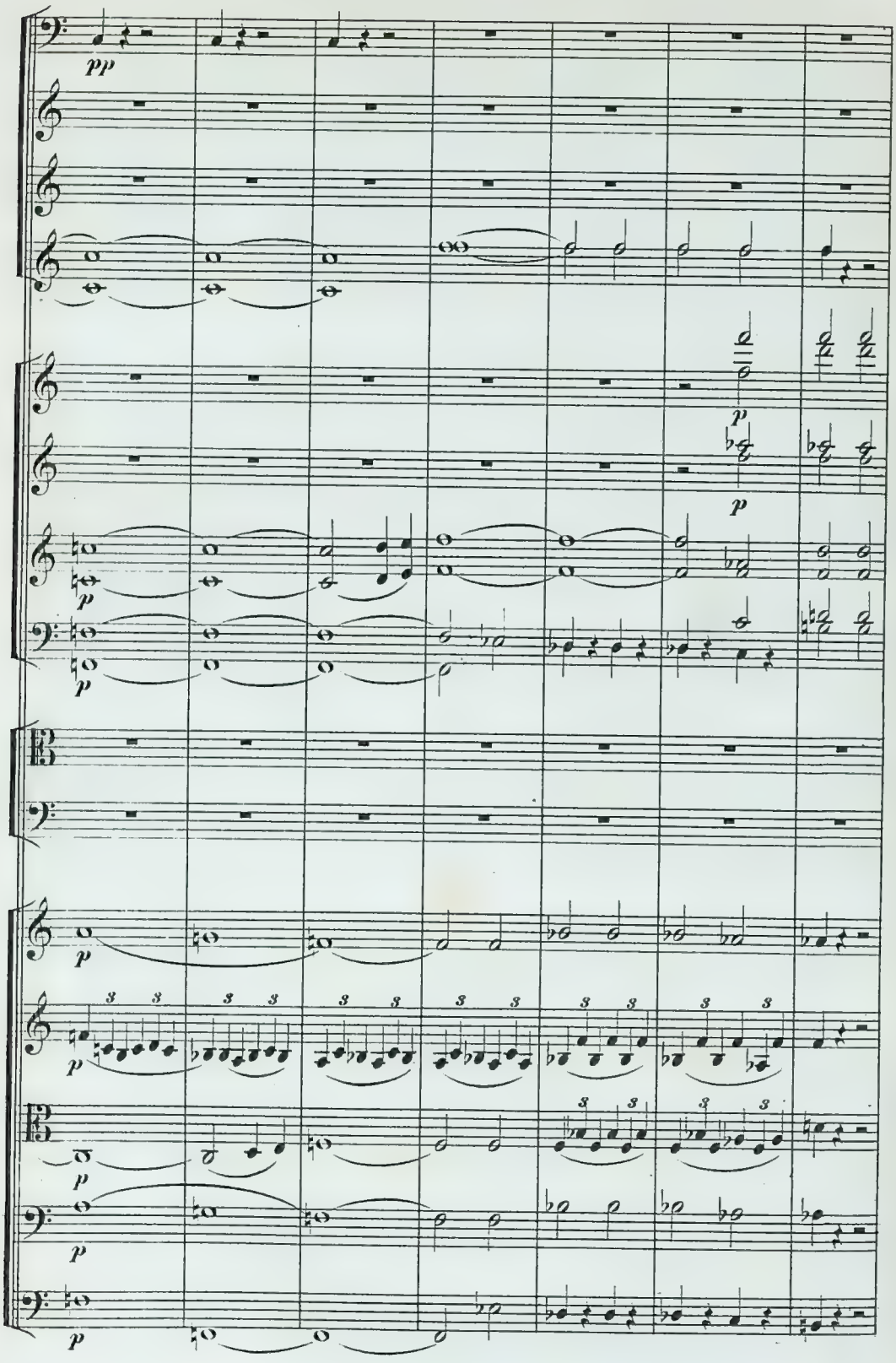

p
dim.
I.

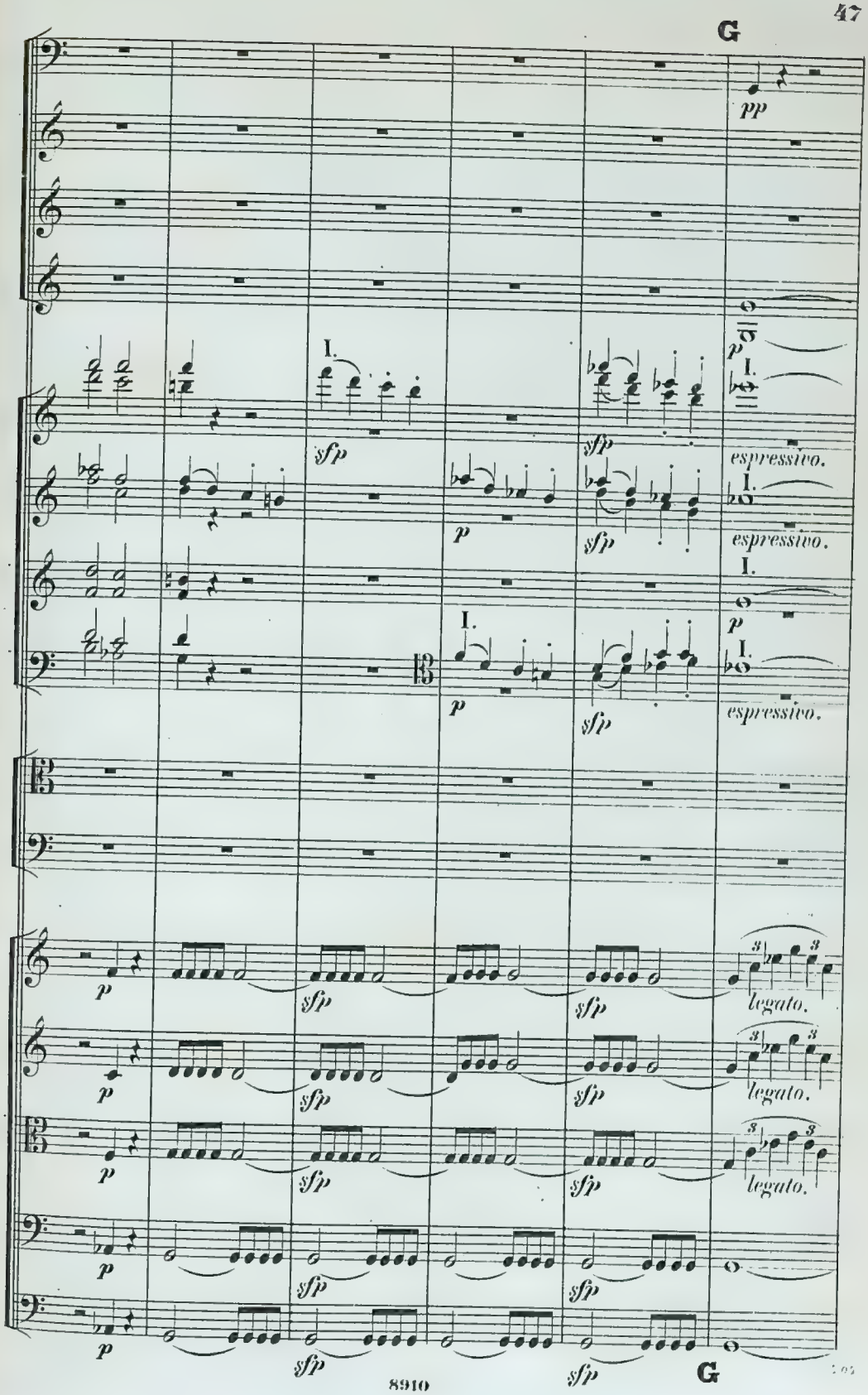

sf
f
cresc.
f sf
ff
p cresc.
f

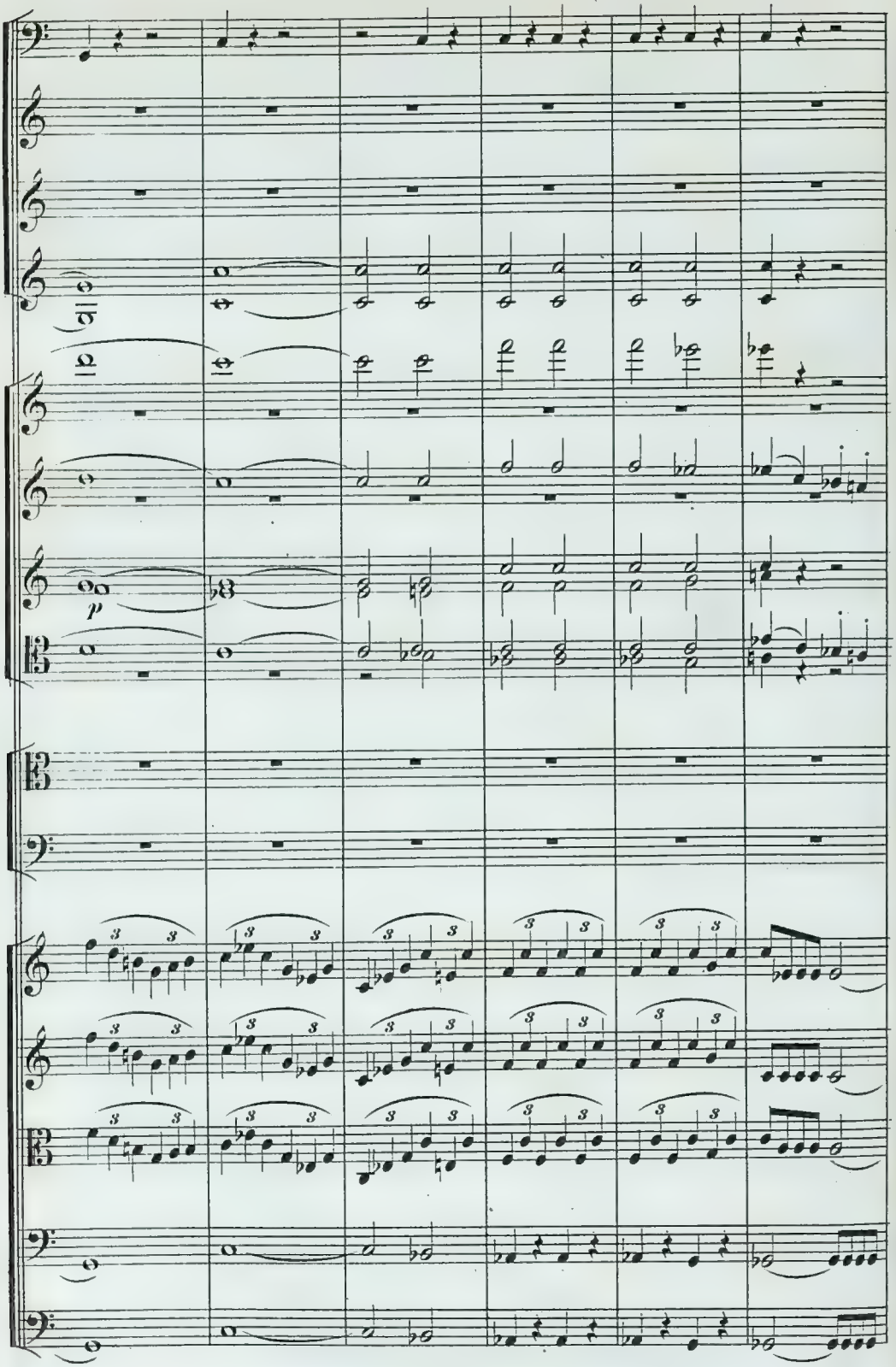

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

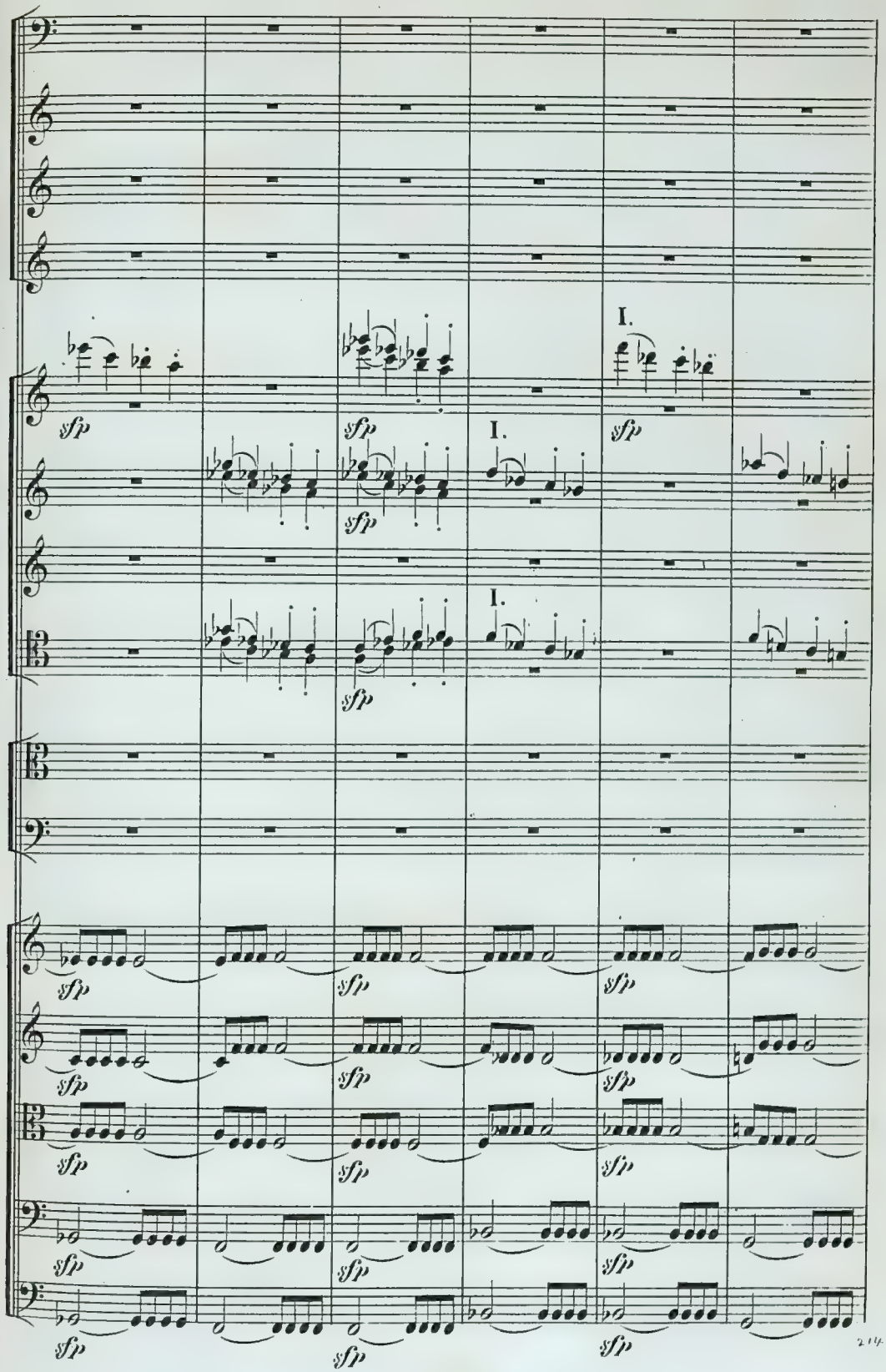

cresc.
ff
a 2.
sf
p

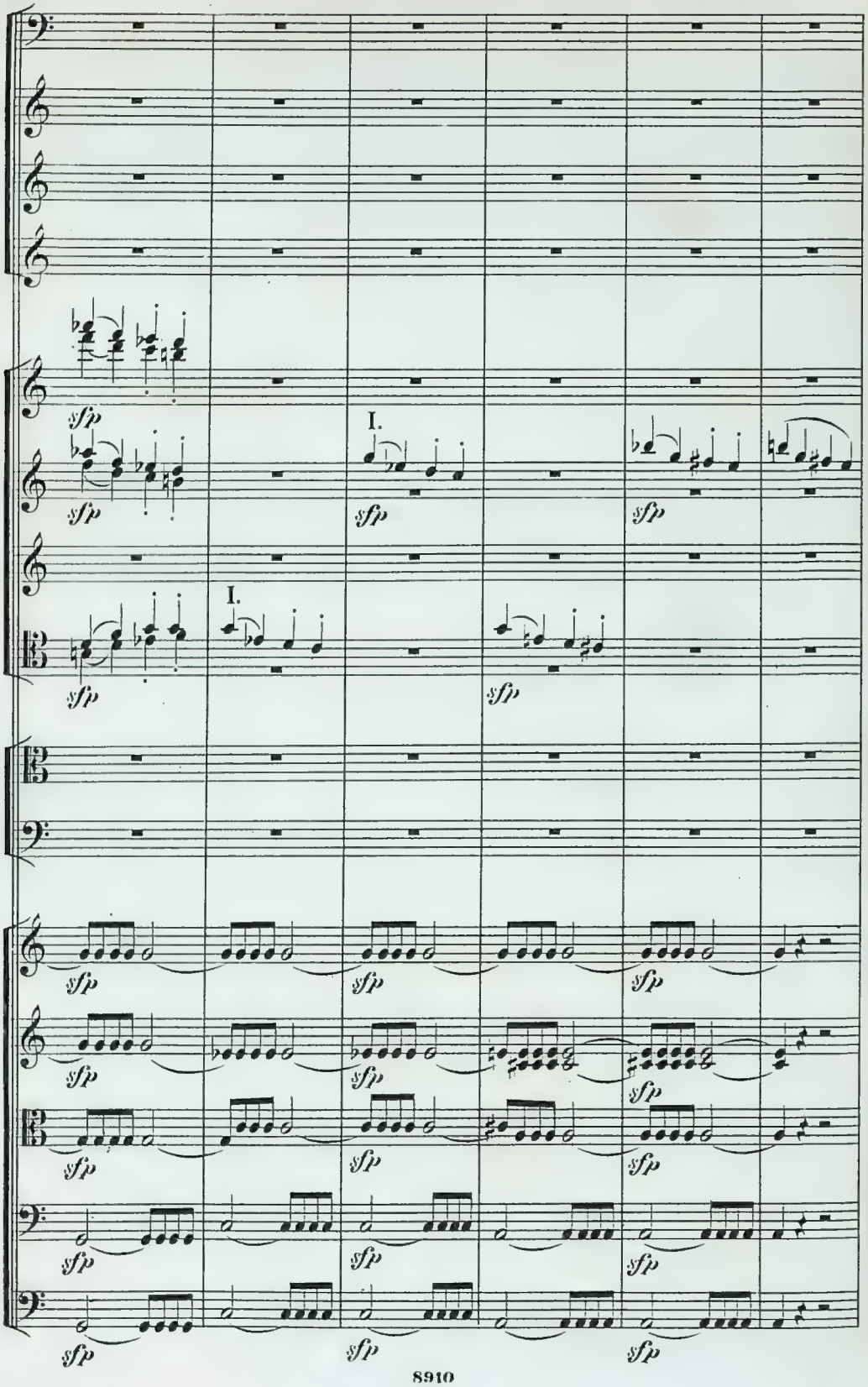

Muta in C.

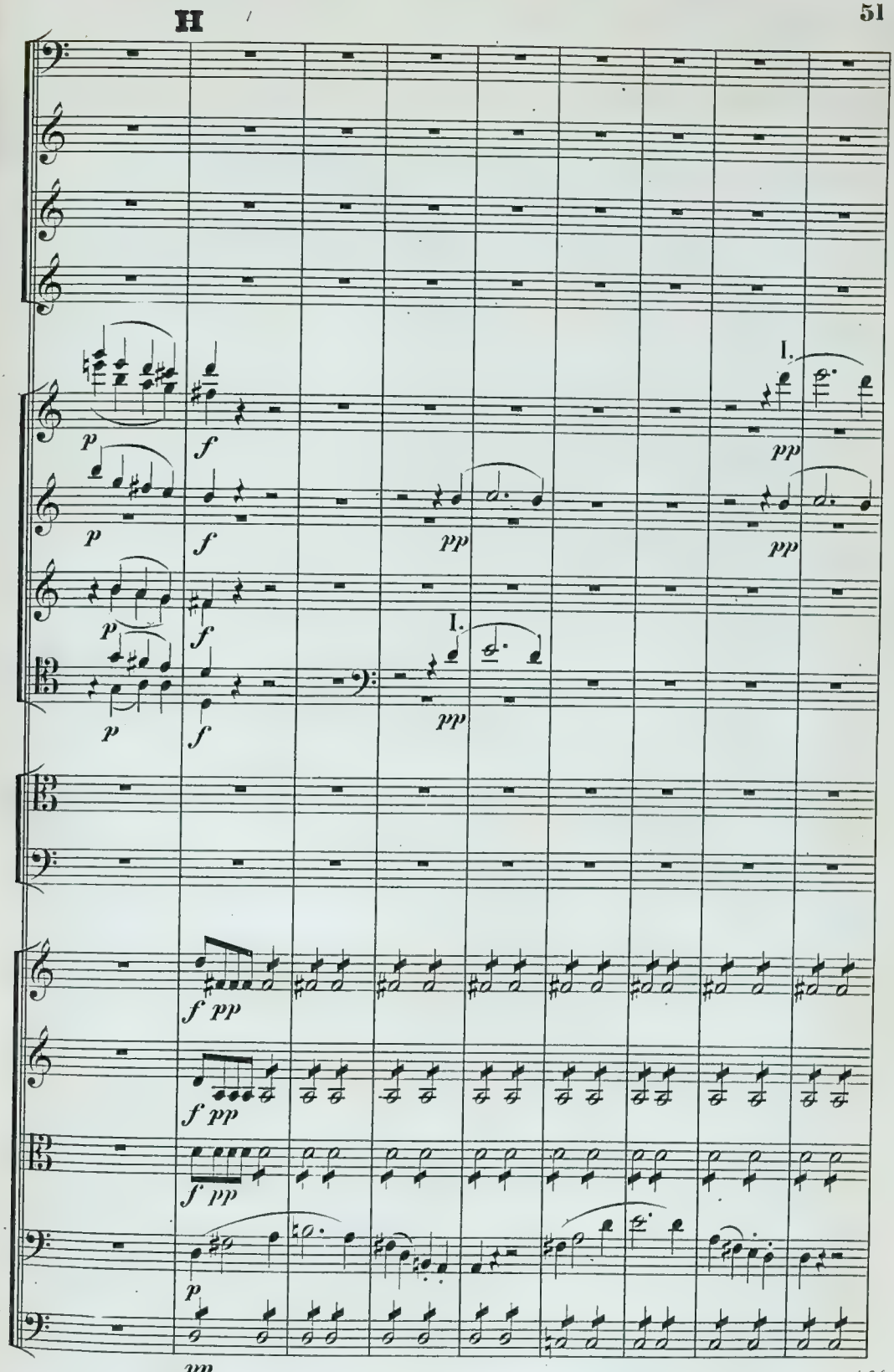

pp
p
p
p
p
p
p
p
p
p
p

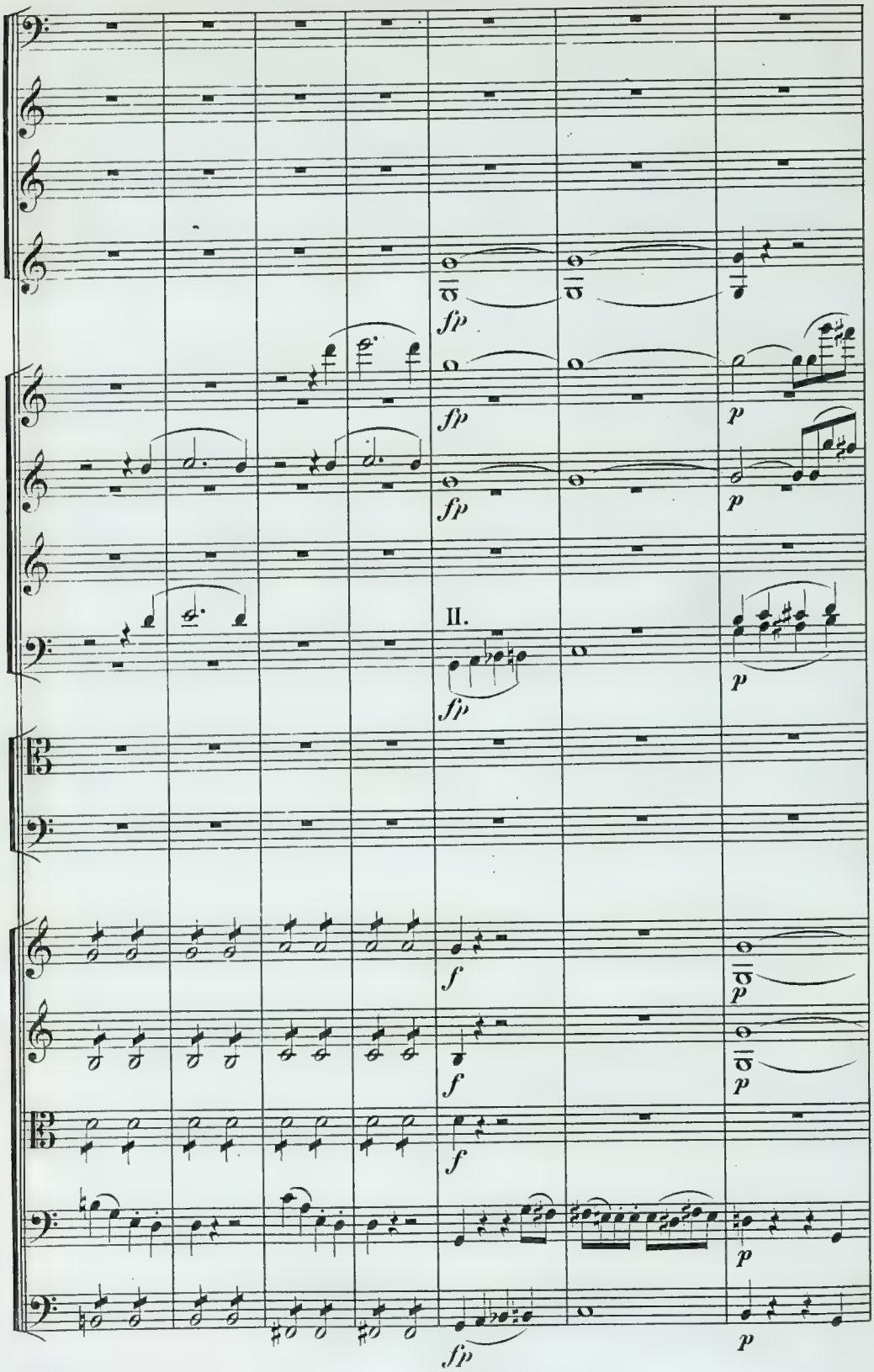

G
pp
I.
sfp
p
espressivo.
legato.
G

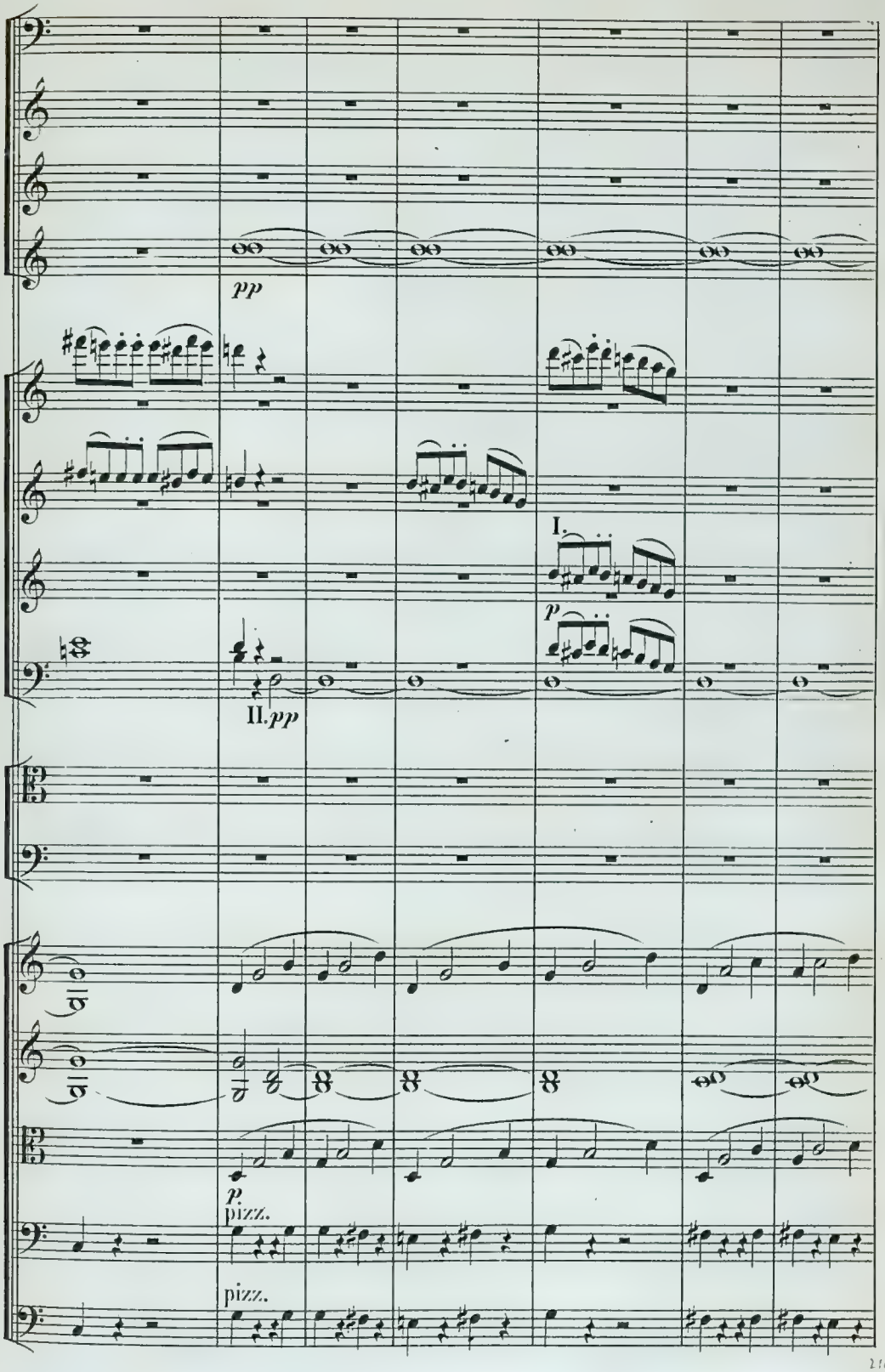


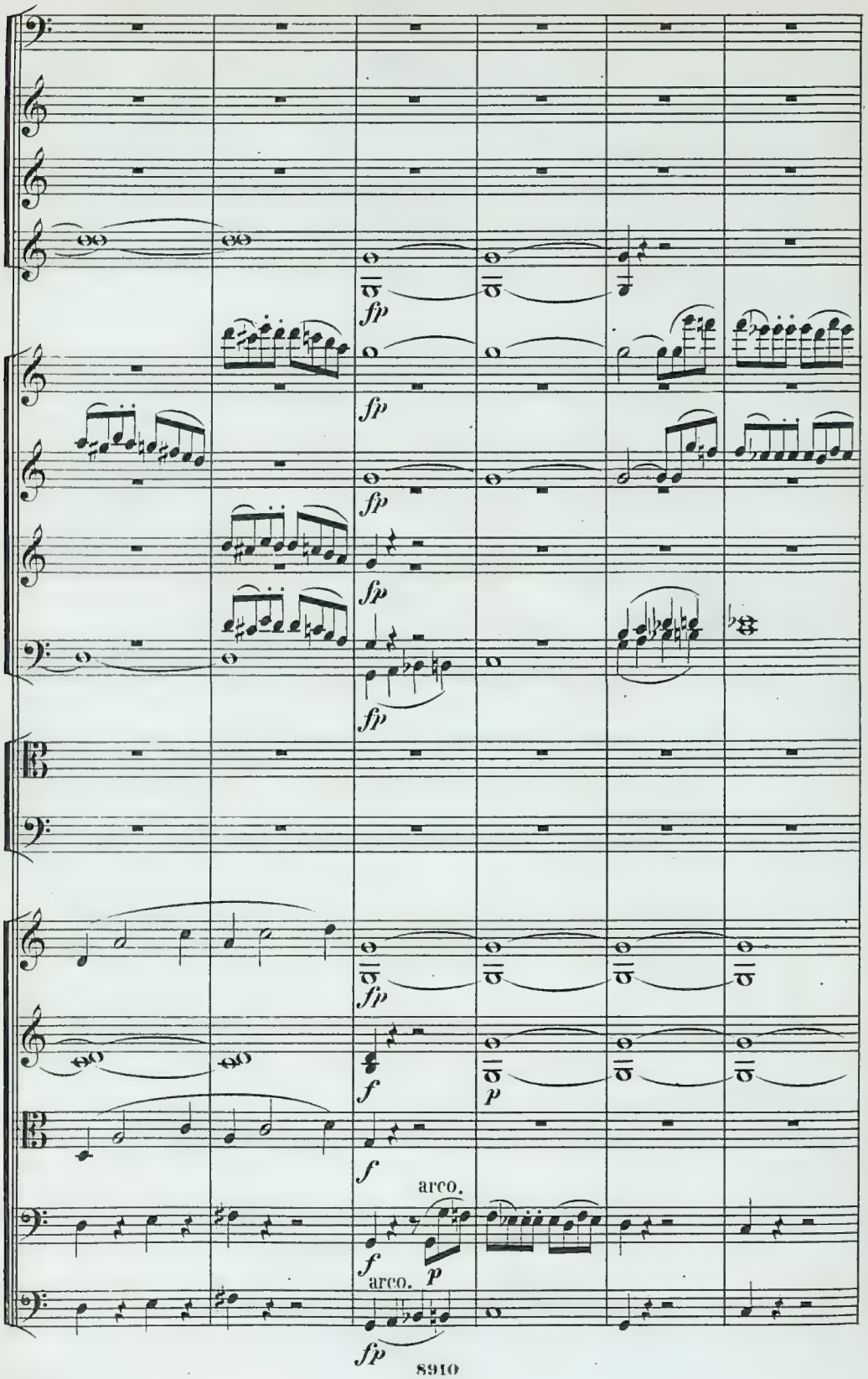

I.
I.
I.
sfp

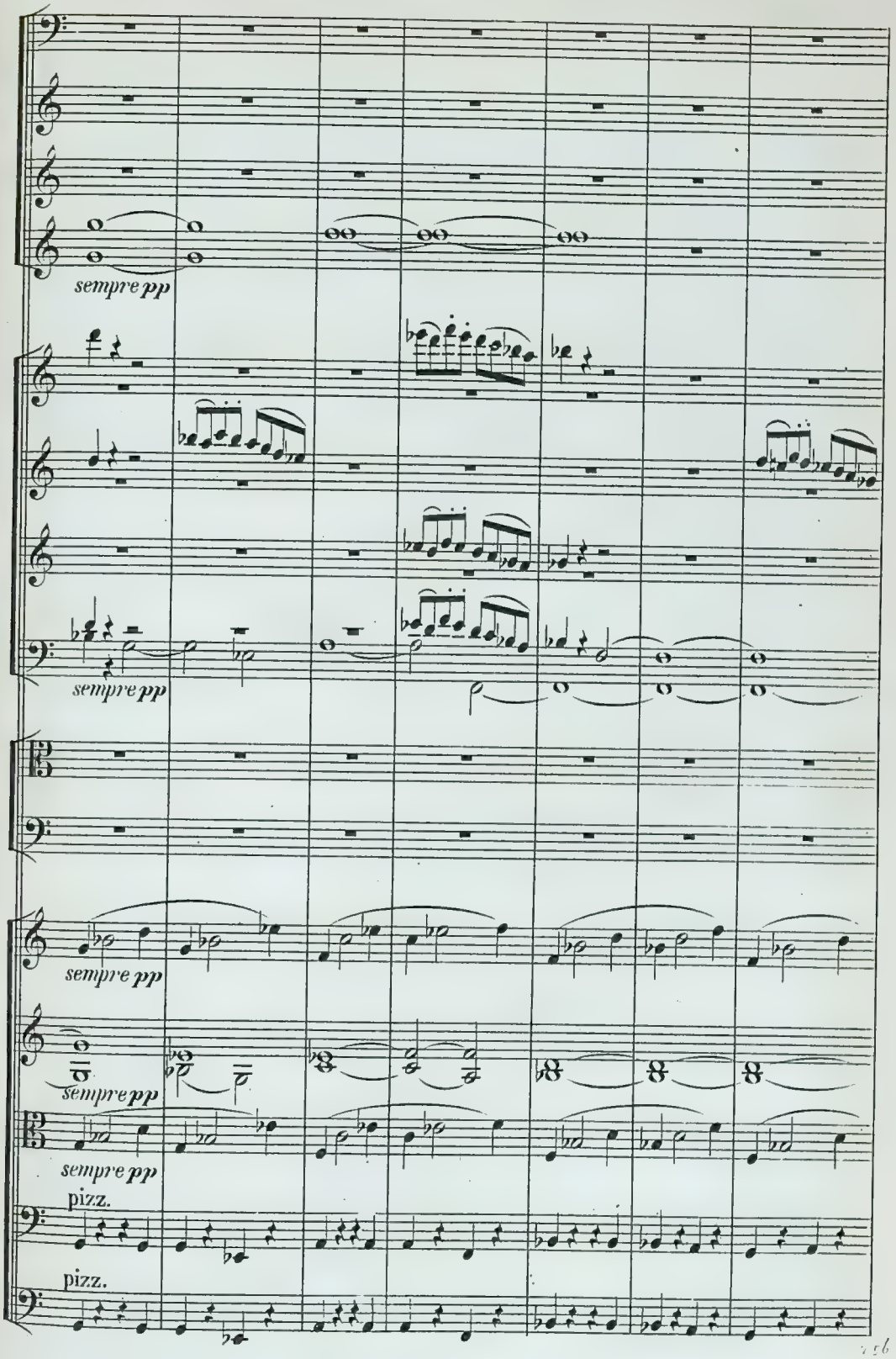

I.
I.
sfp

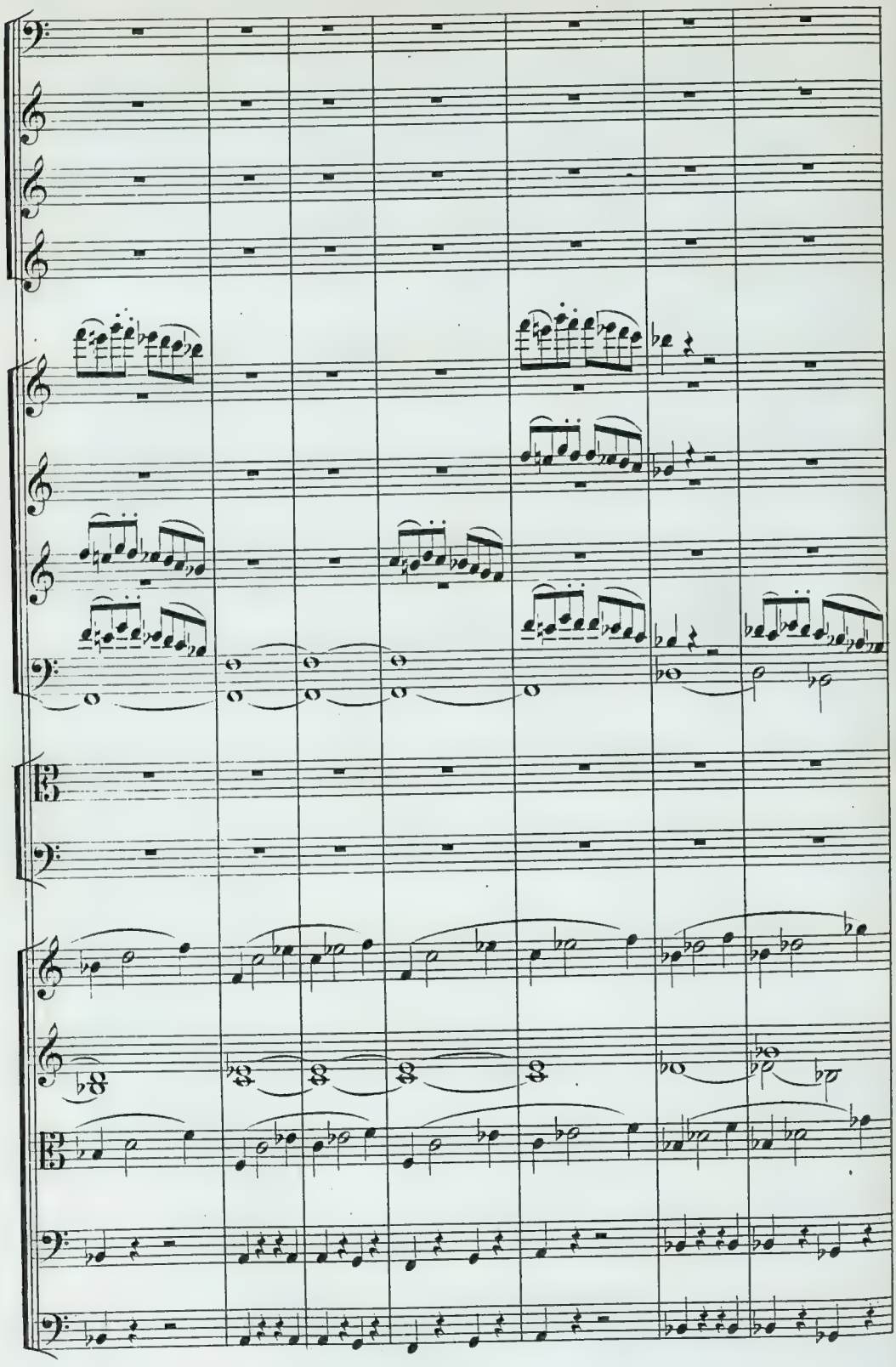

H
I.
I.
H

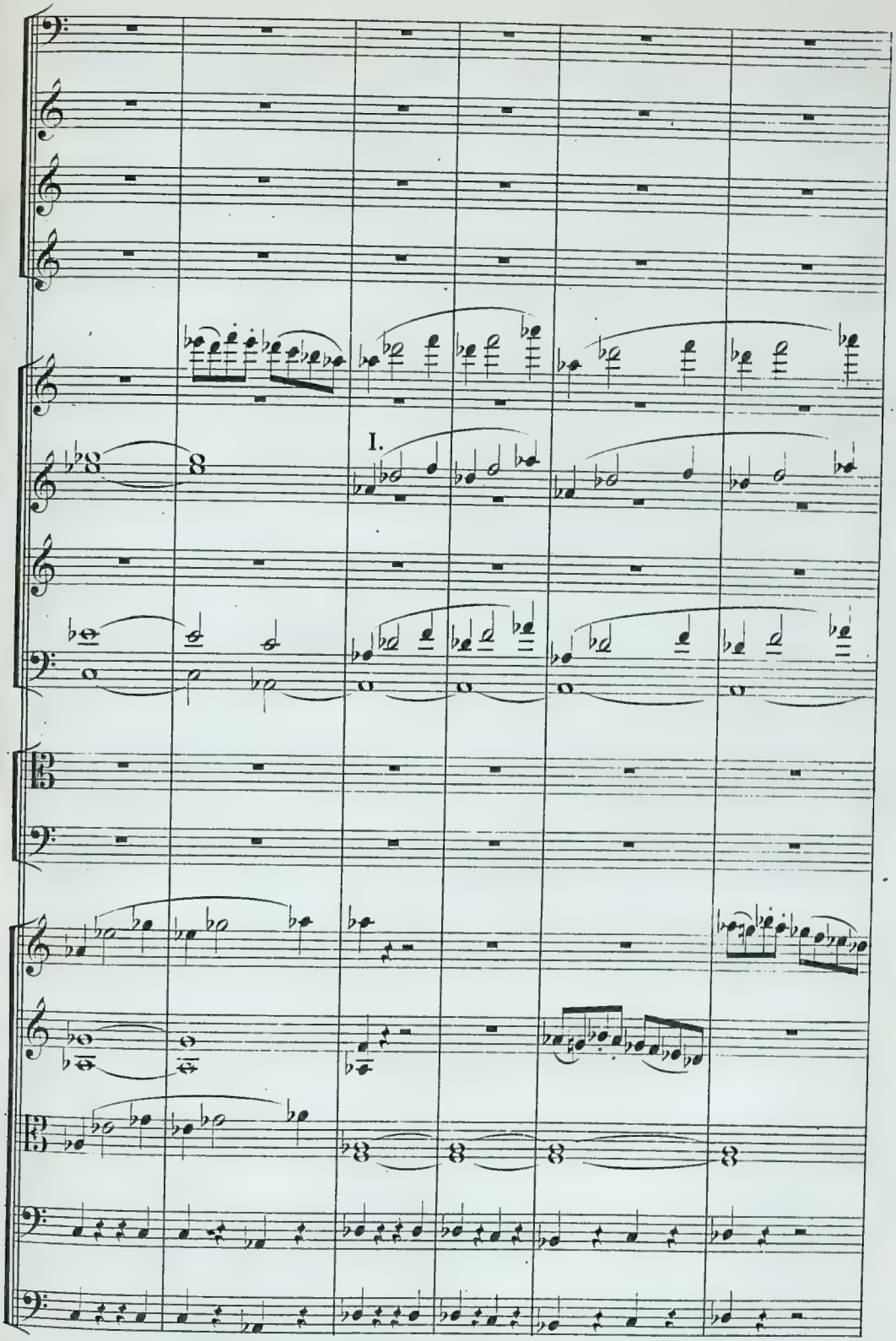

fp
fp
fp
II.
fp
f
f
f
fp
p
p
p
p
p
p
p

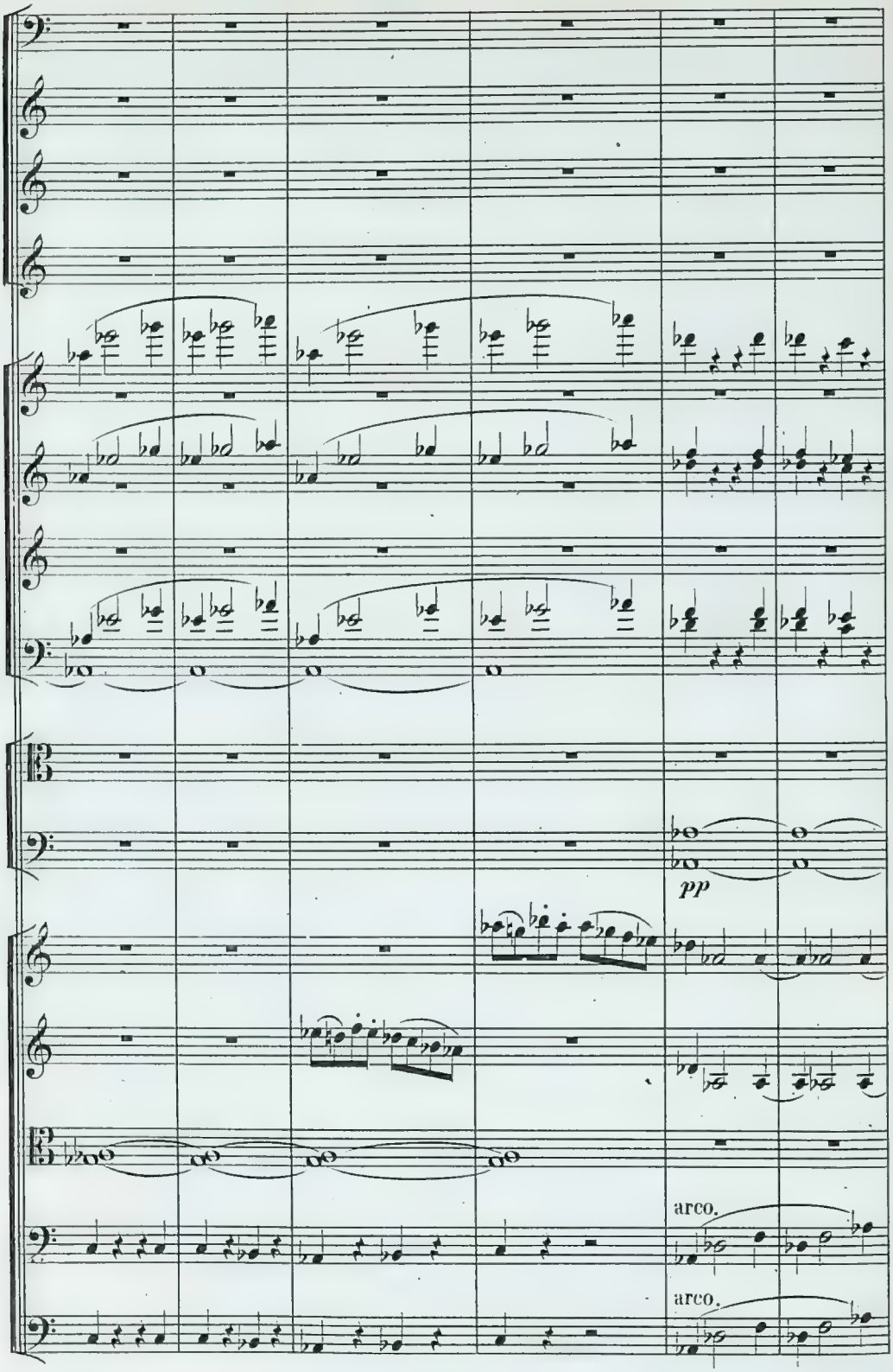

pp
I.
p
II. pp
p.
pizz.
pizz.

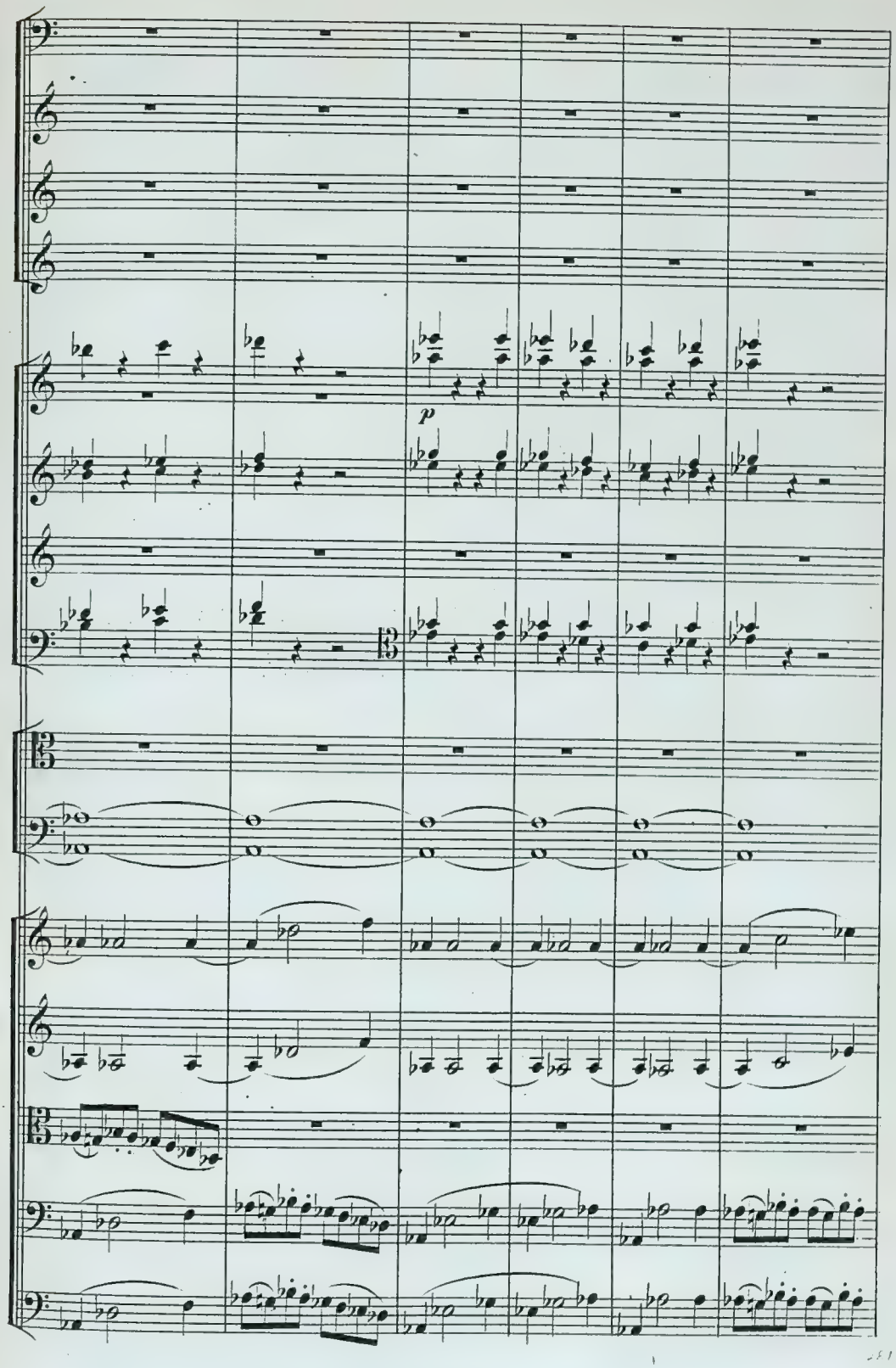

fp
fp
fp
fp
fp
f
p
f
arco.
f
p
arco.
fp

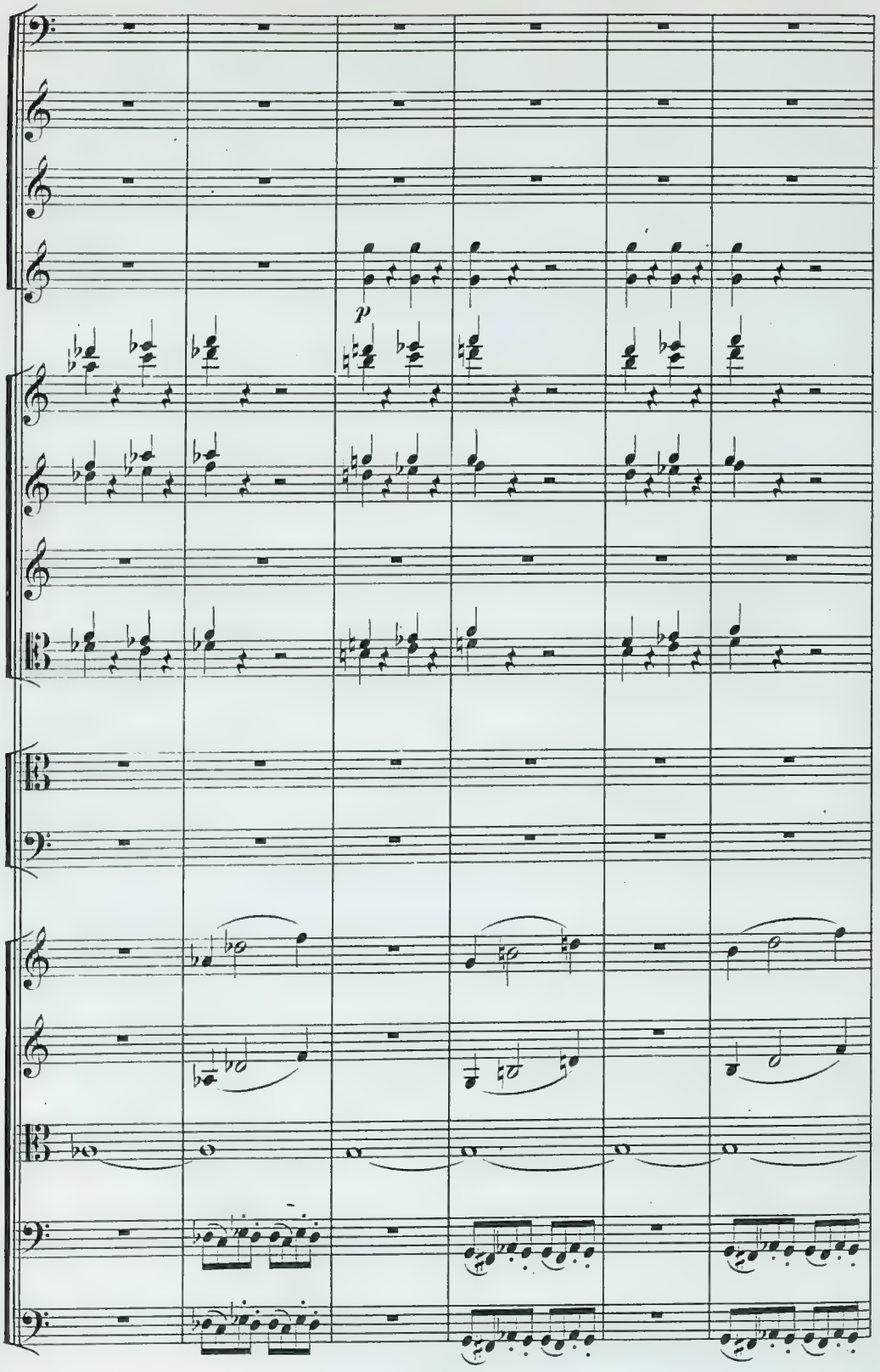

sempre pp
sempre pp
sempre pp
sempre pp
sempre pp
pizz.
pizz.

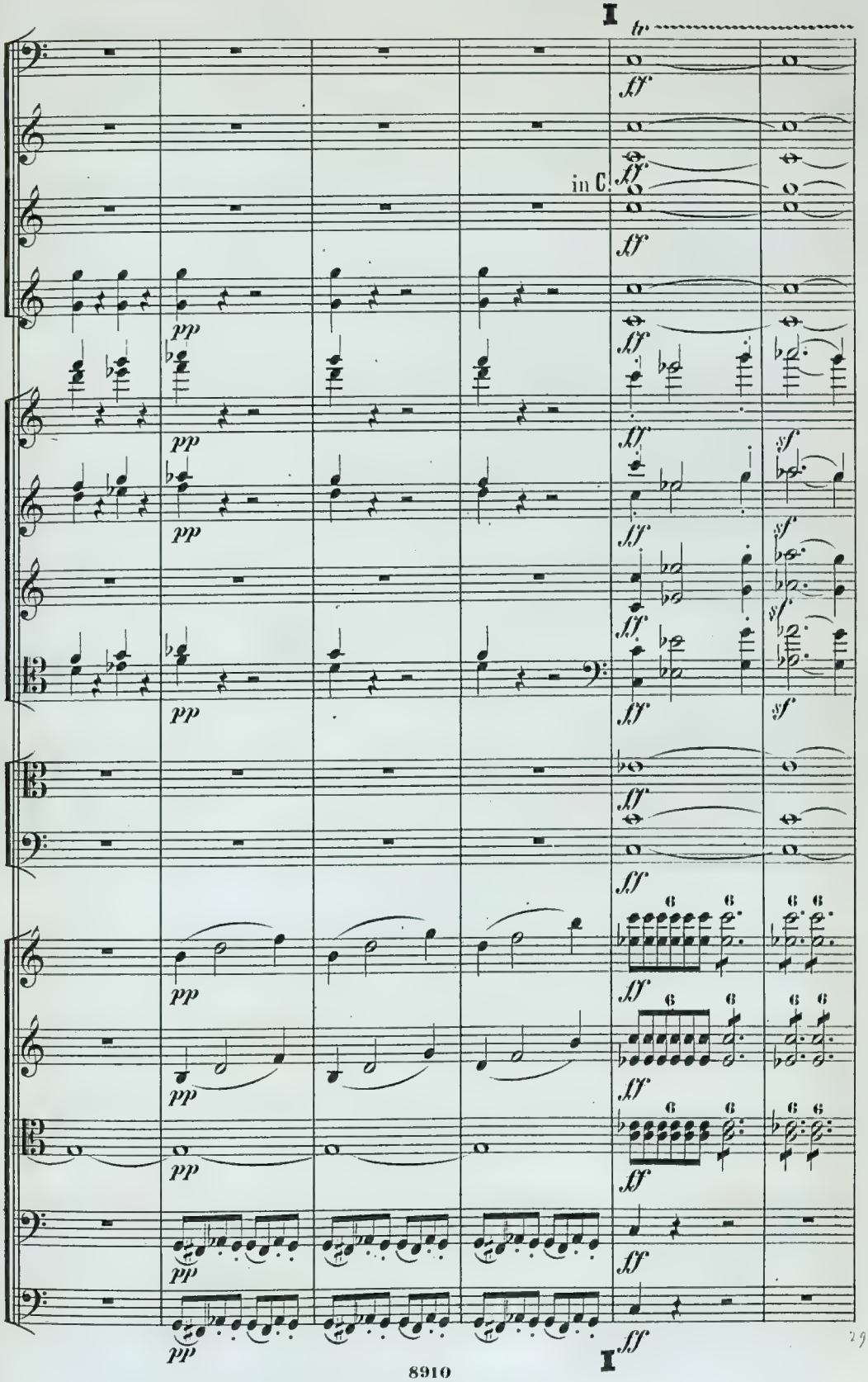


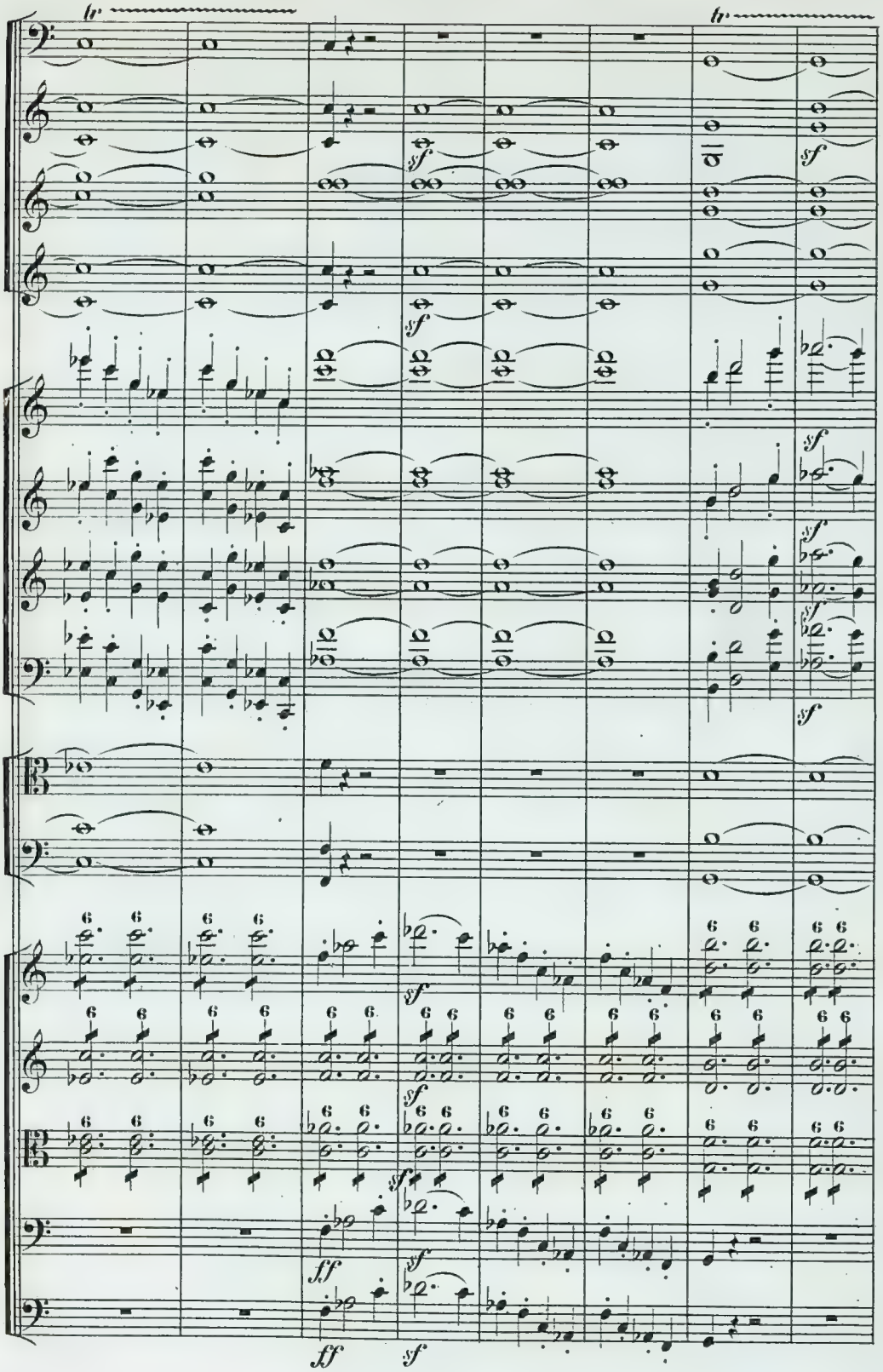

I.

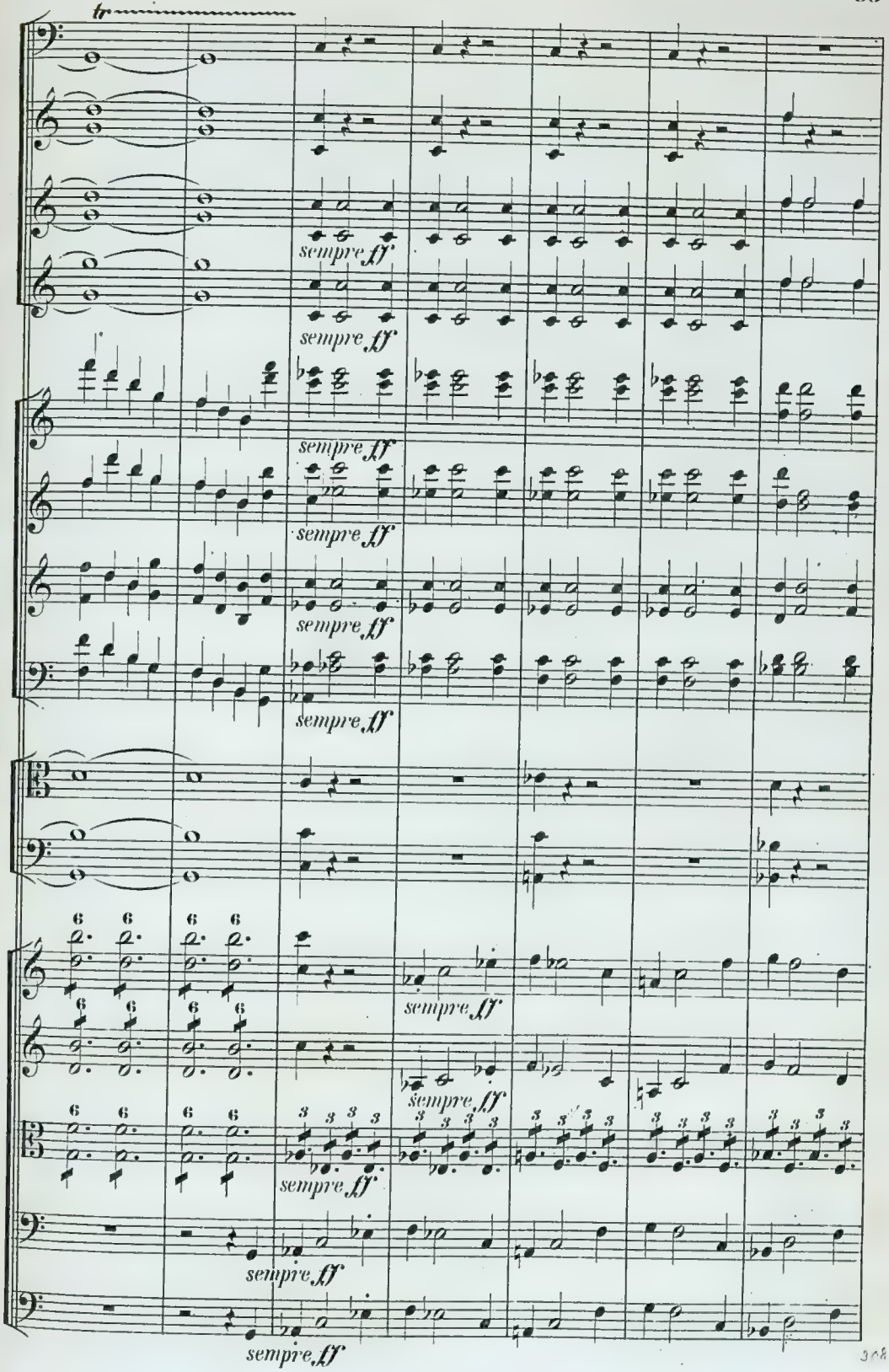

pp
arco.
arco.

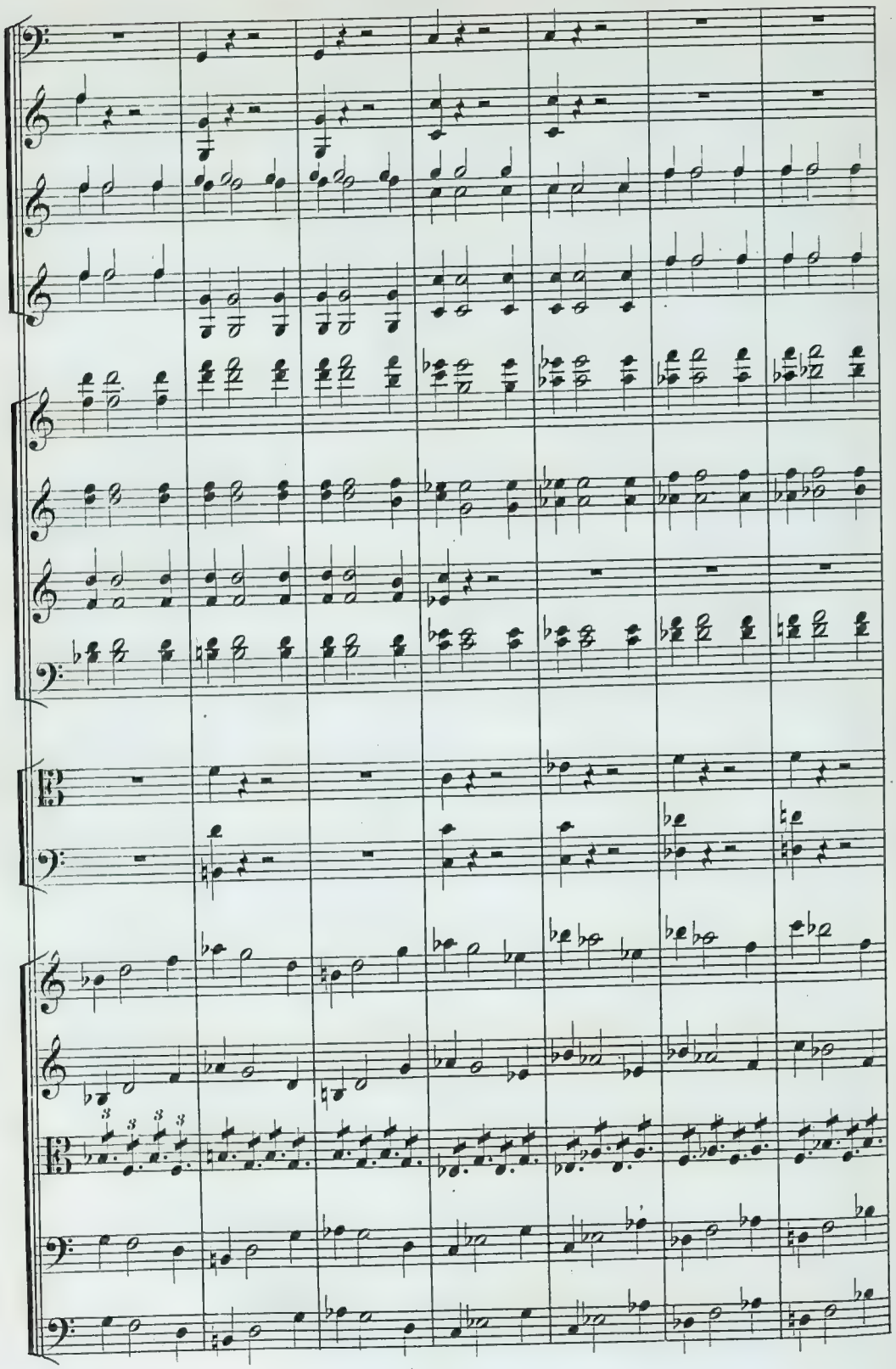

p

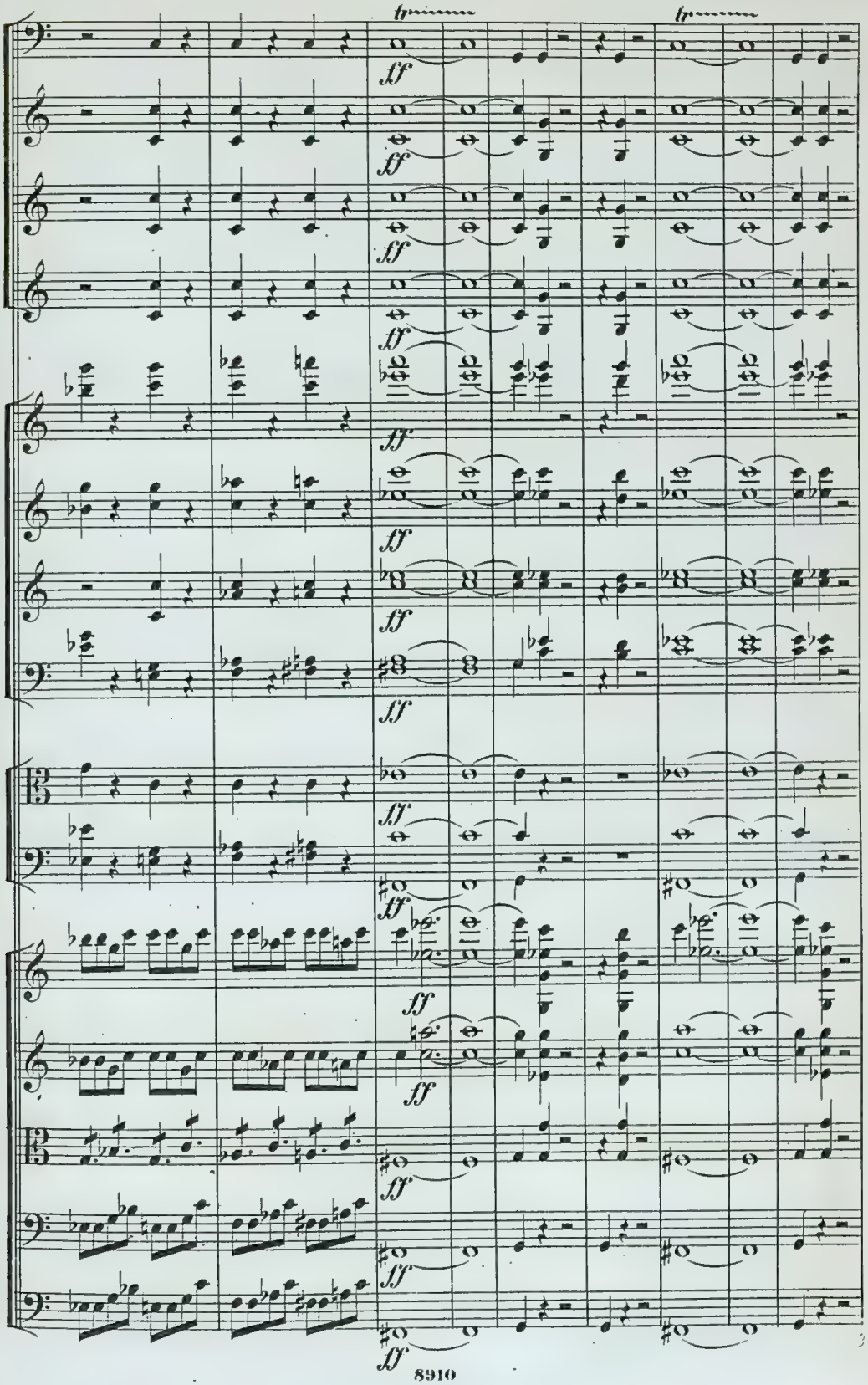

p

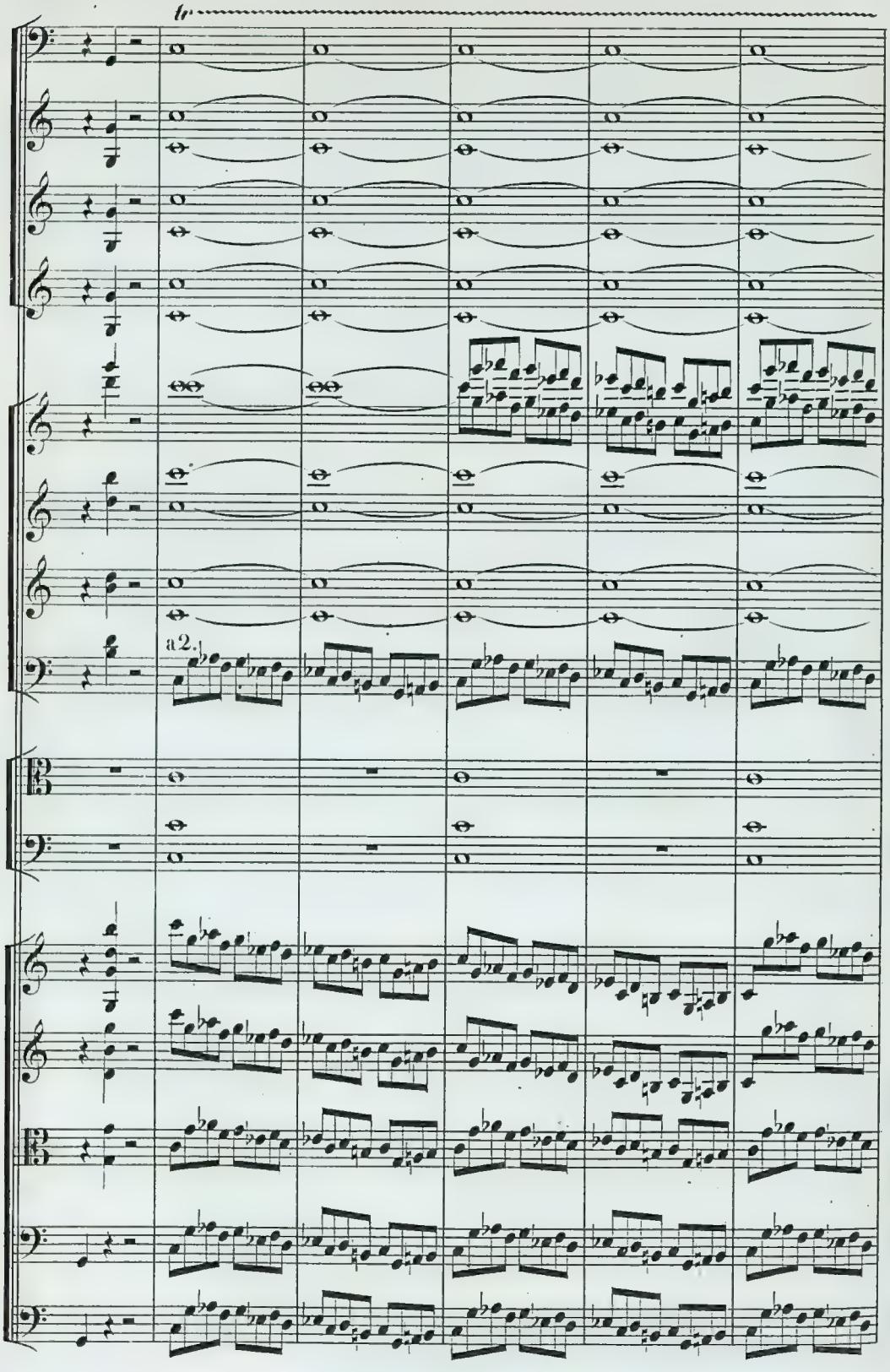

I
in C.
I

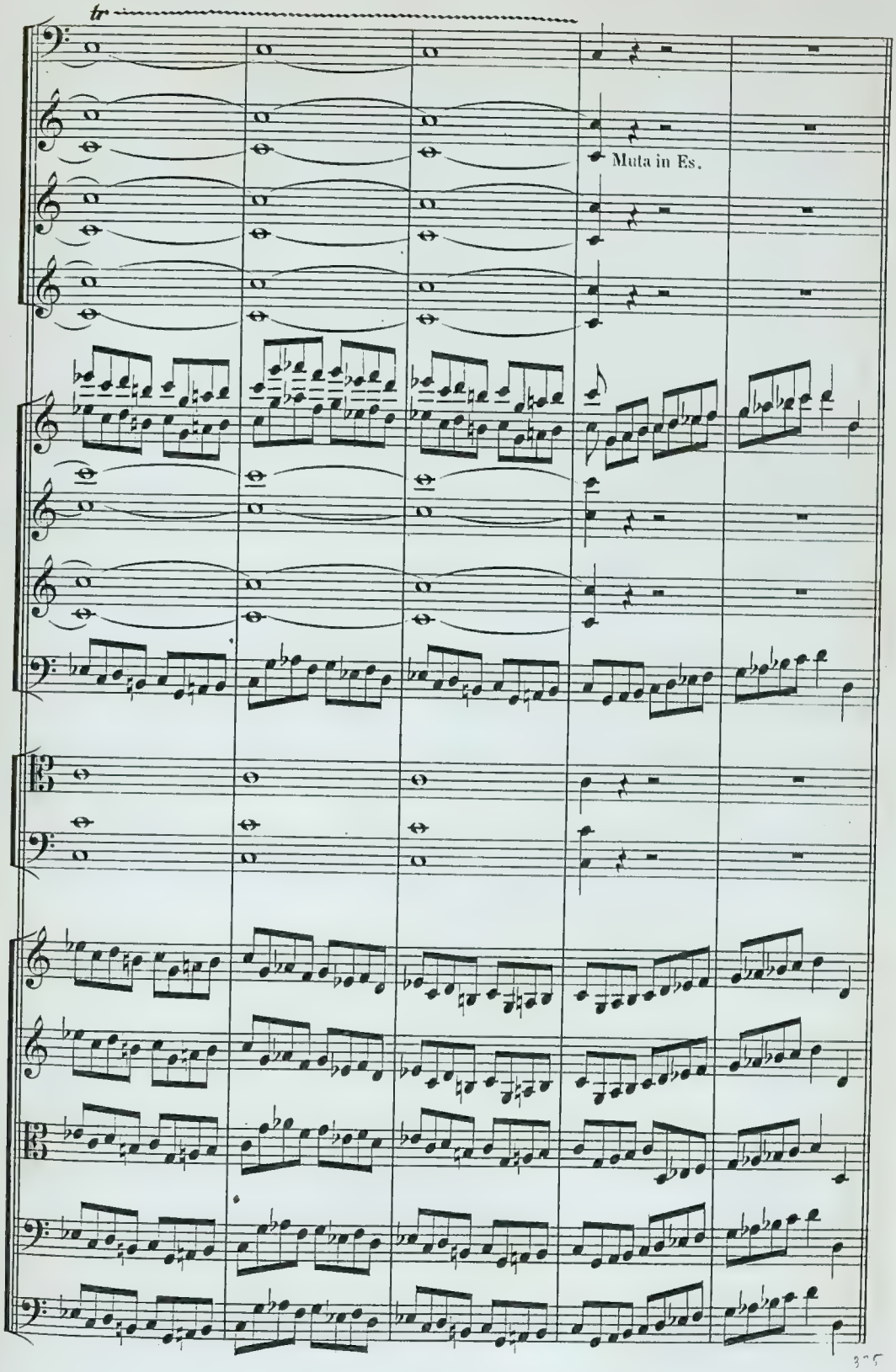

tr
tr
sf
ff


tr
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff
sempre ff

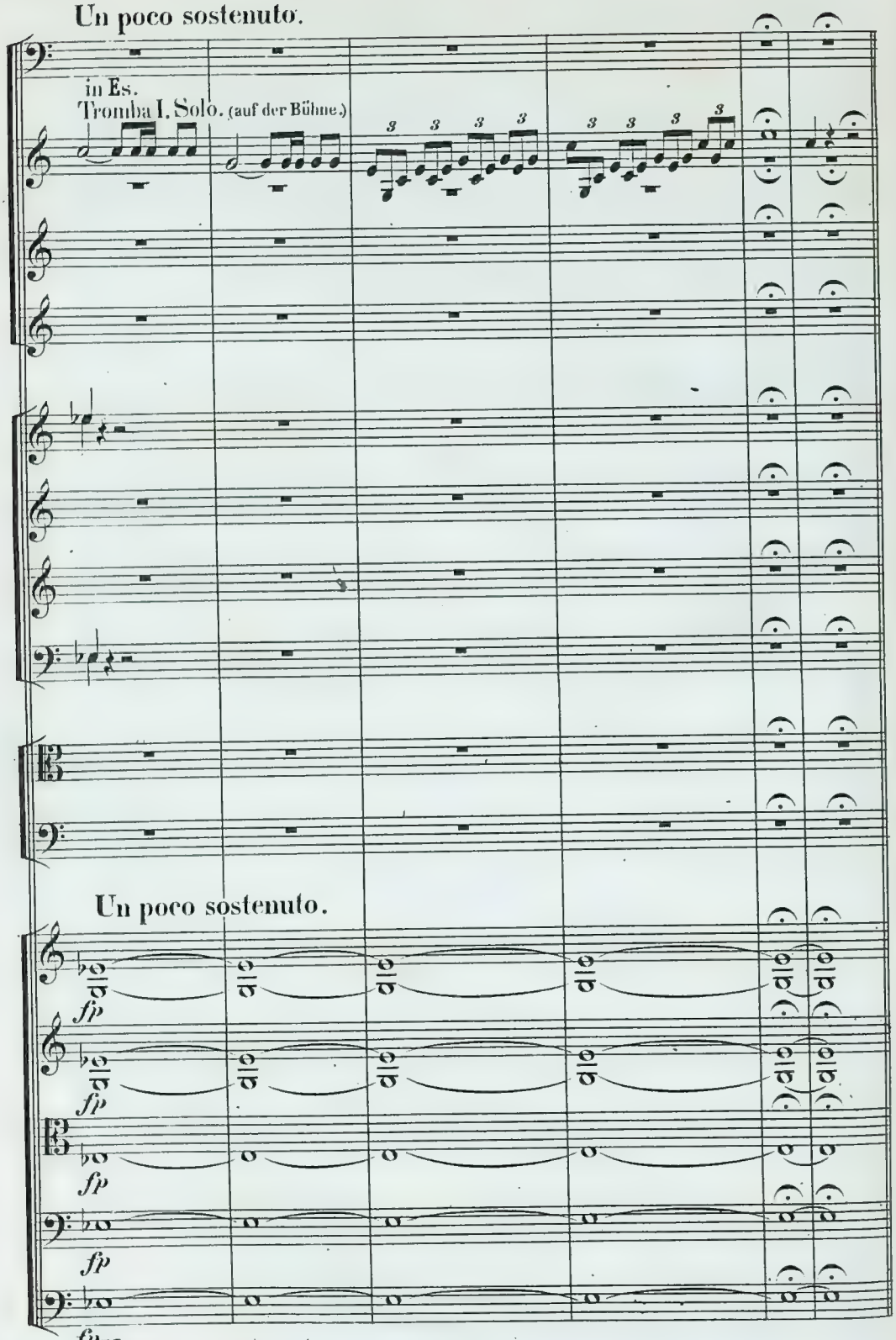



tr
tr
ff

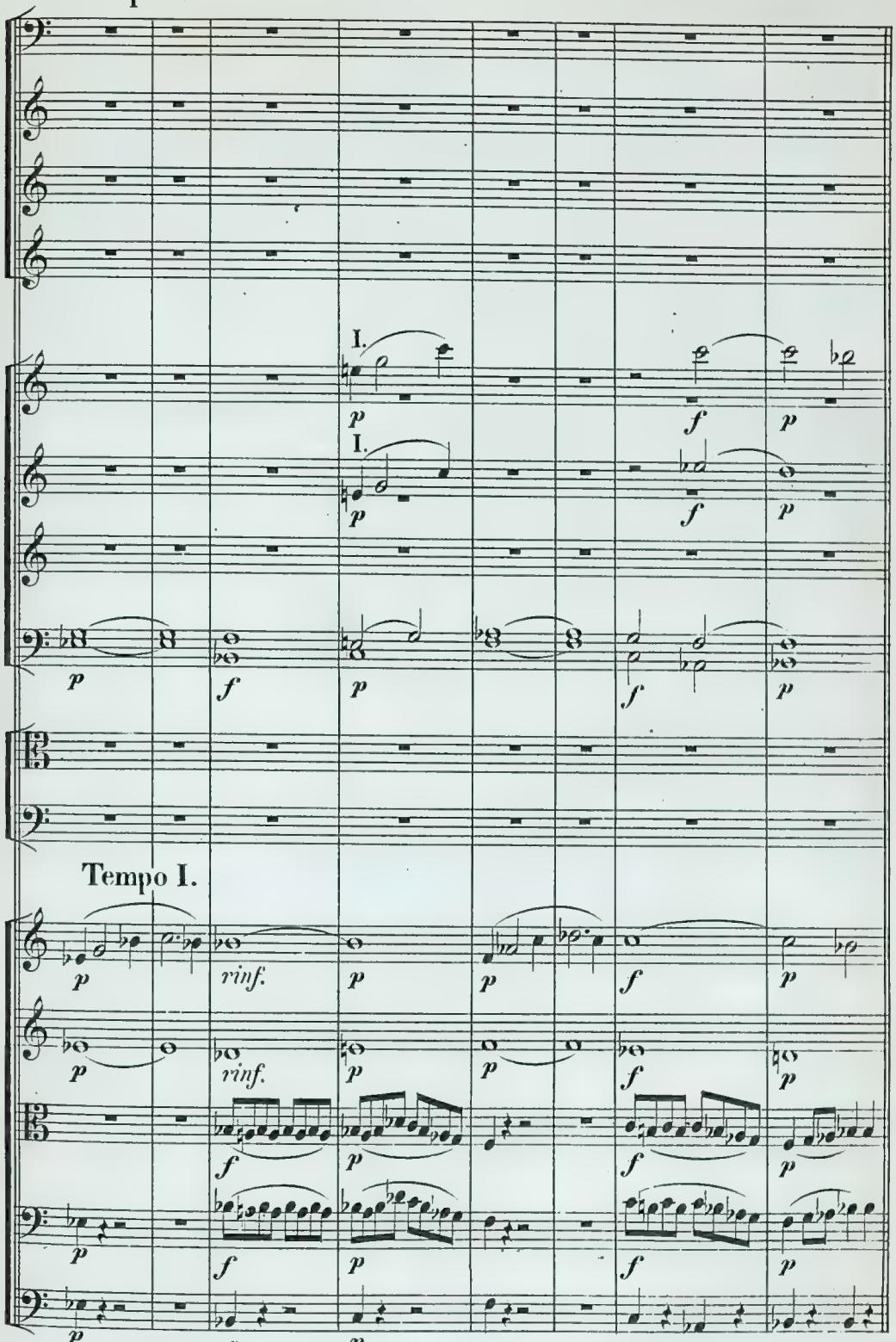

fp
a2.


tr
Muta in Es.

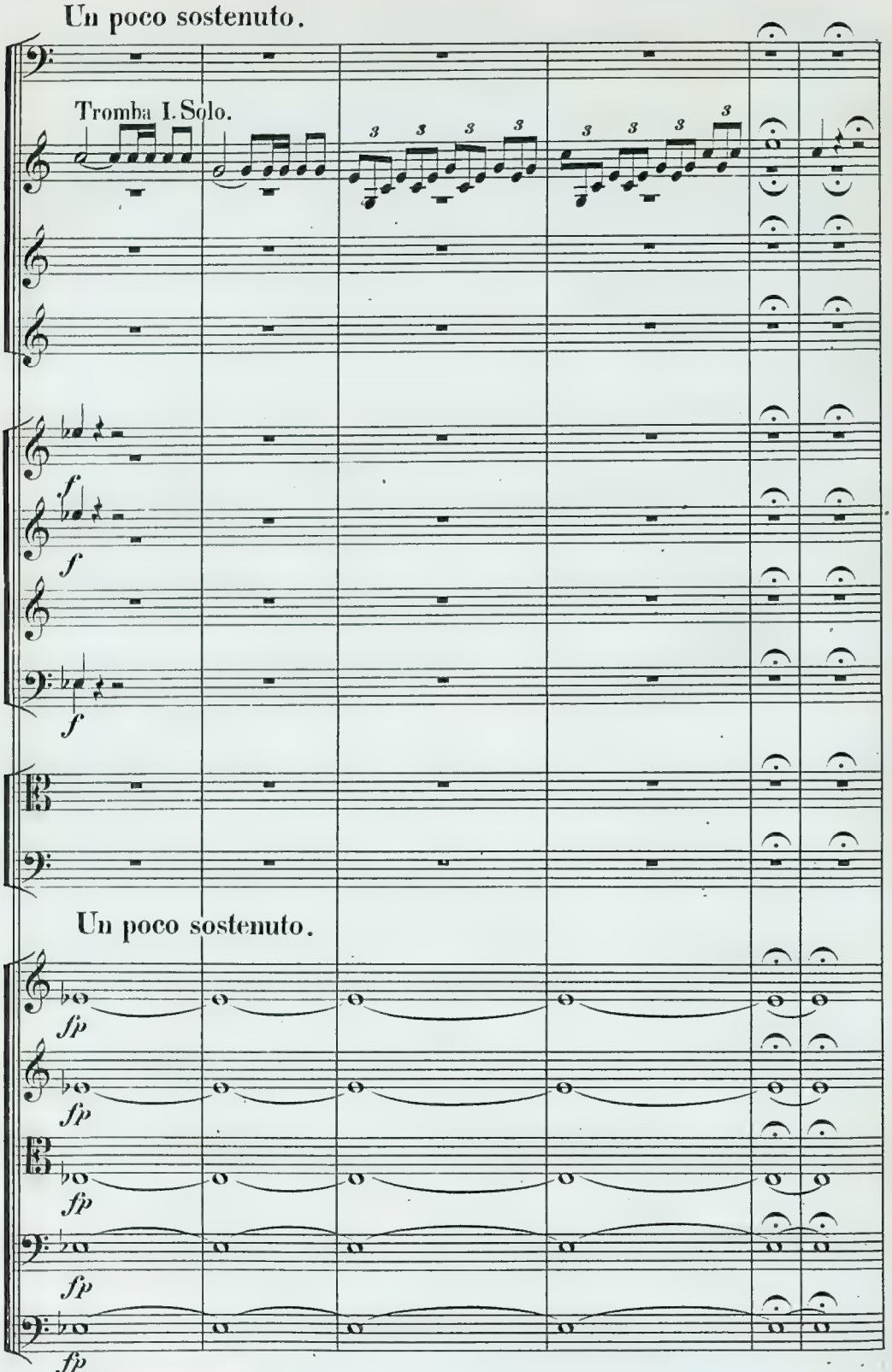
Un poco sostenuto.

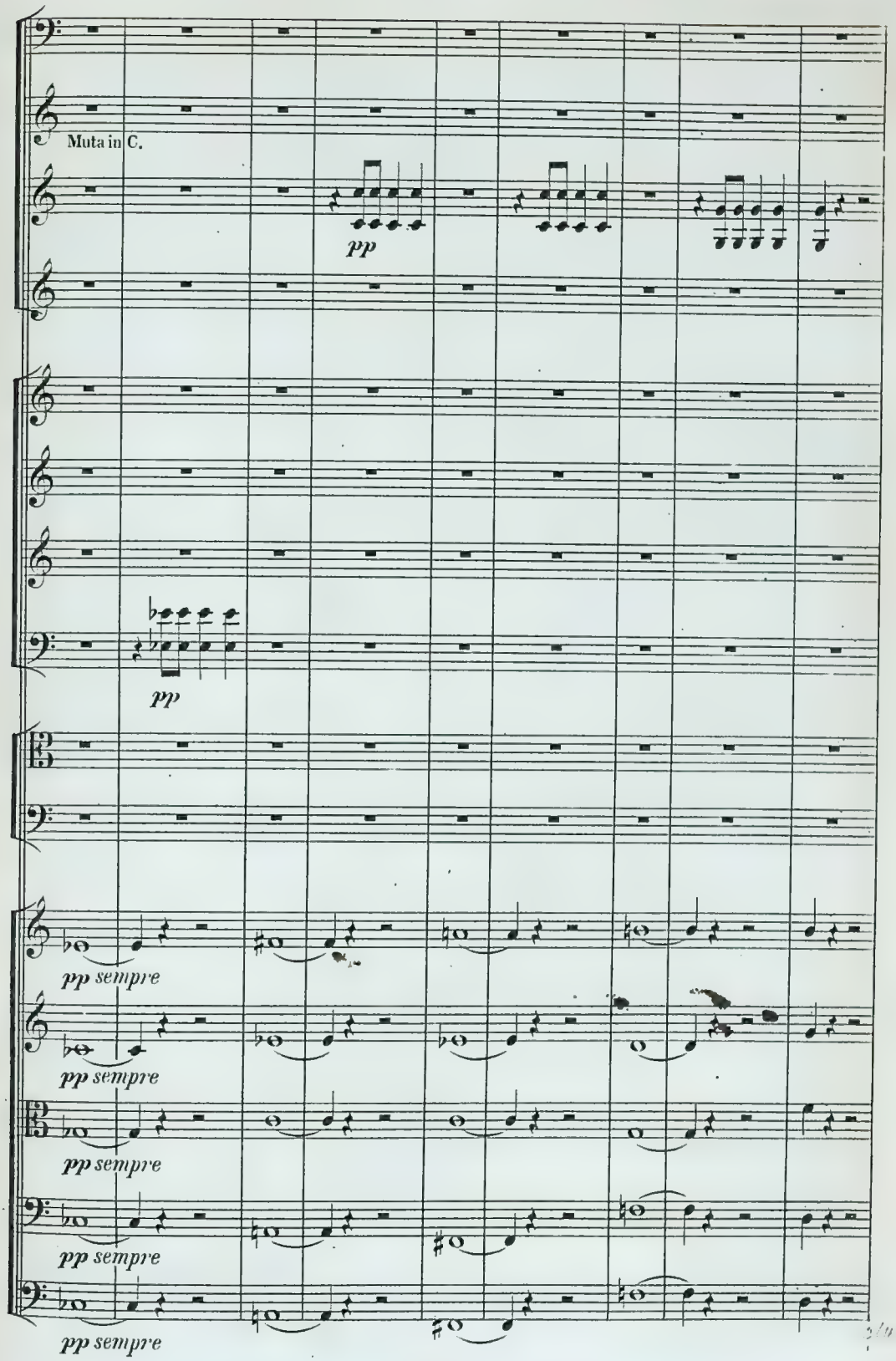


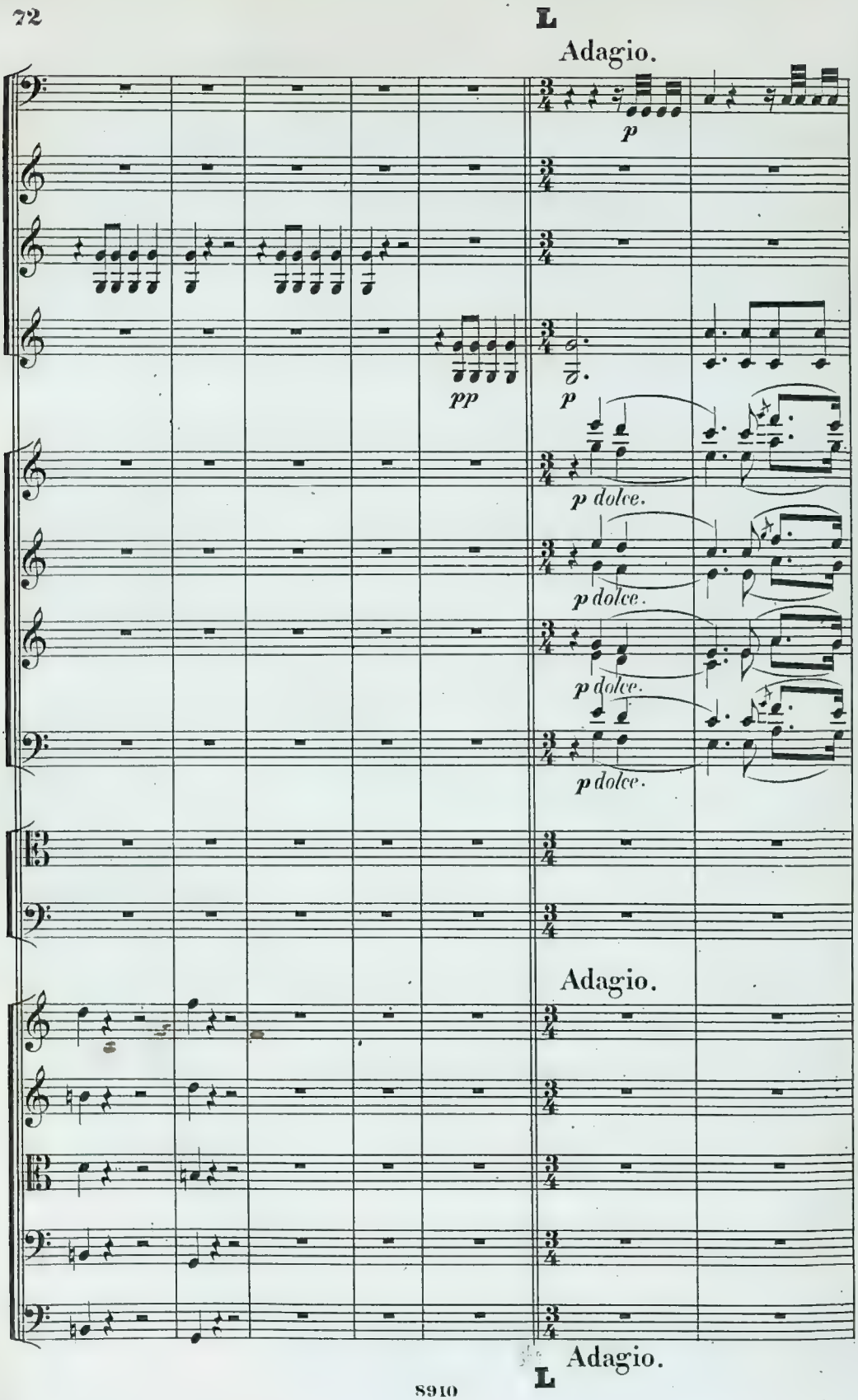
Tempo I.

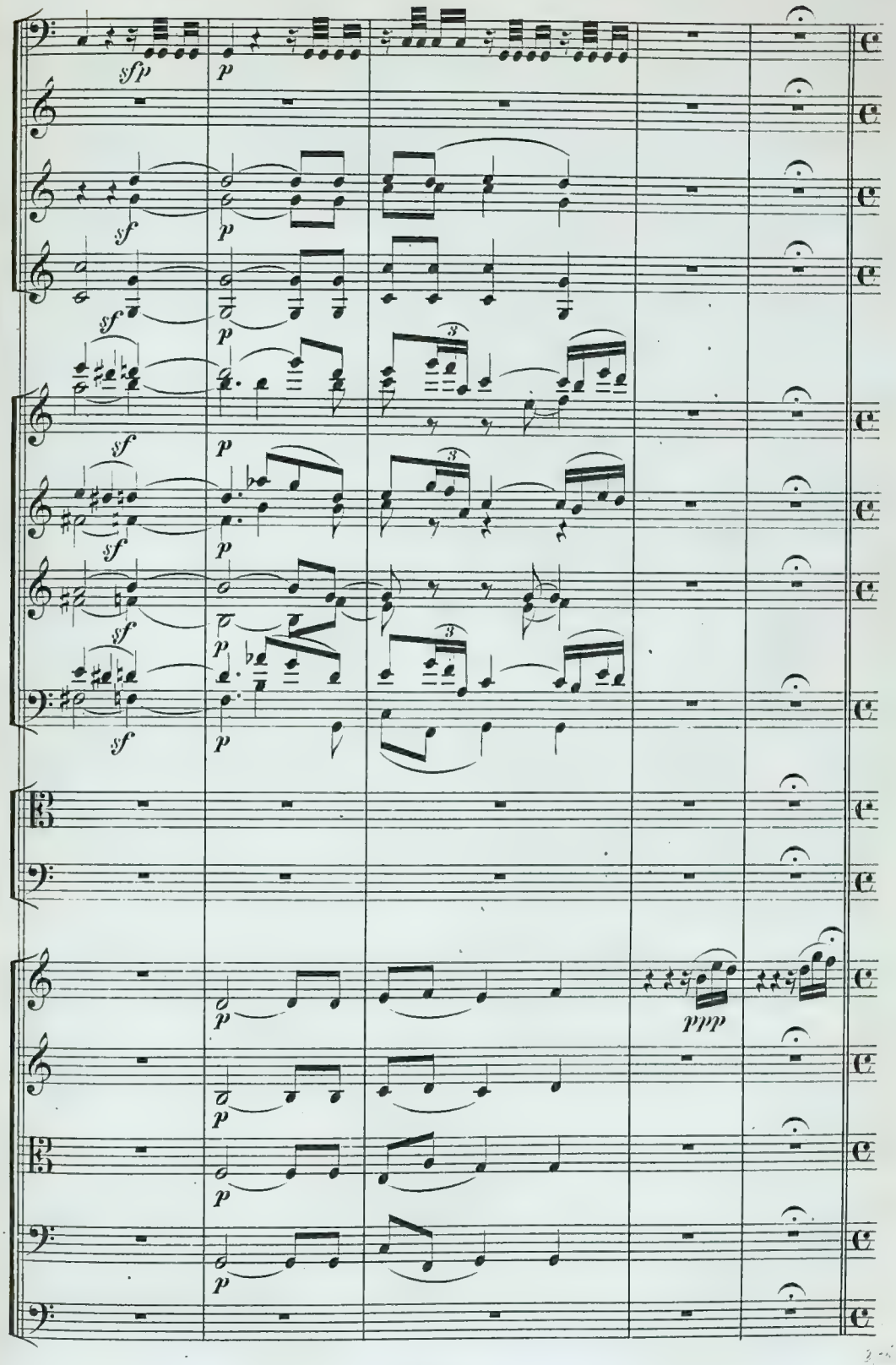


Un poco sostenuto.

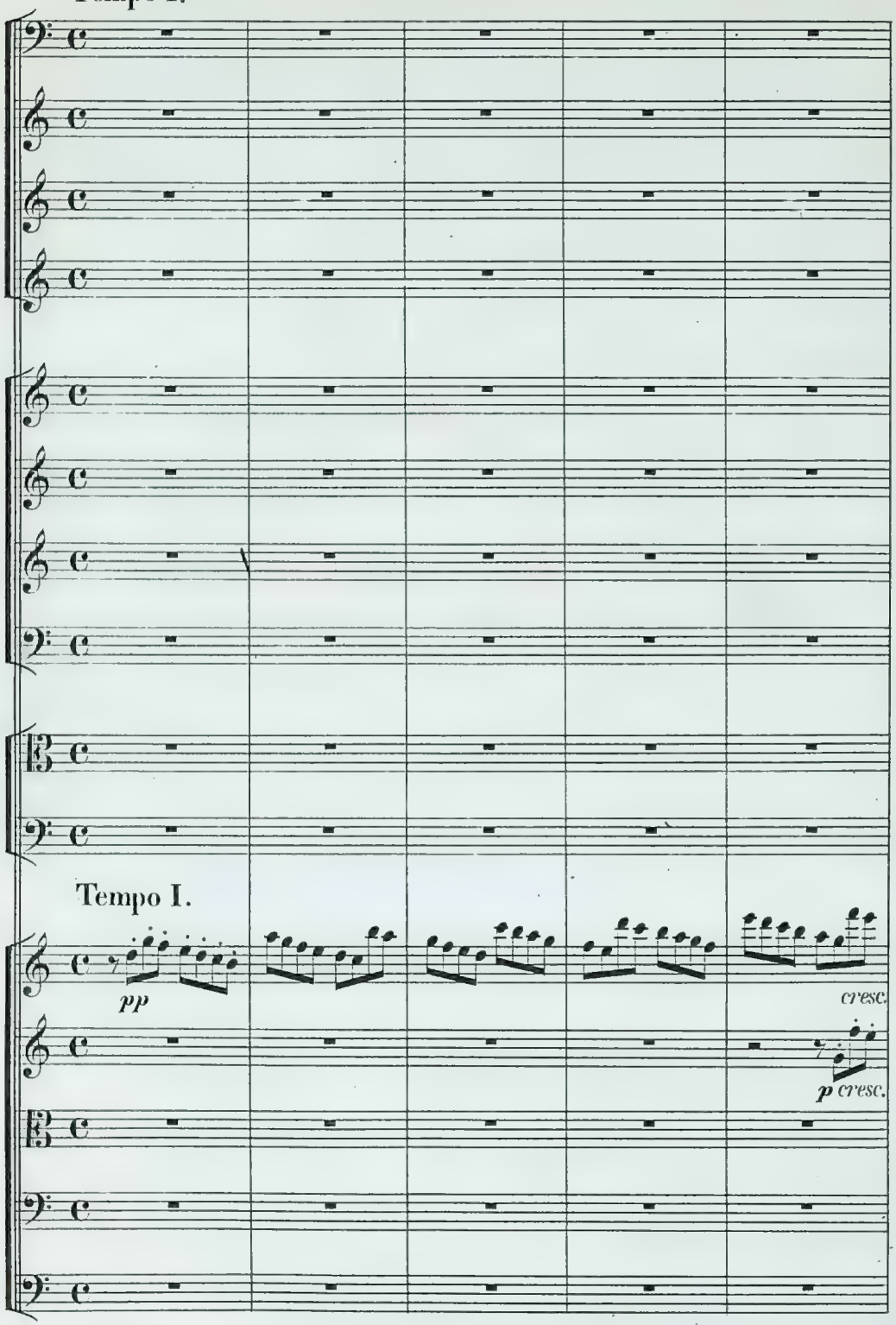



Muta in C.
pp
pp
pp sempre
pp sempre
pp sempre
pp sempre
pp sempre

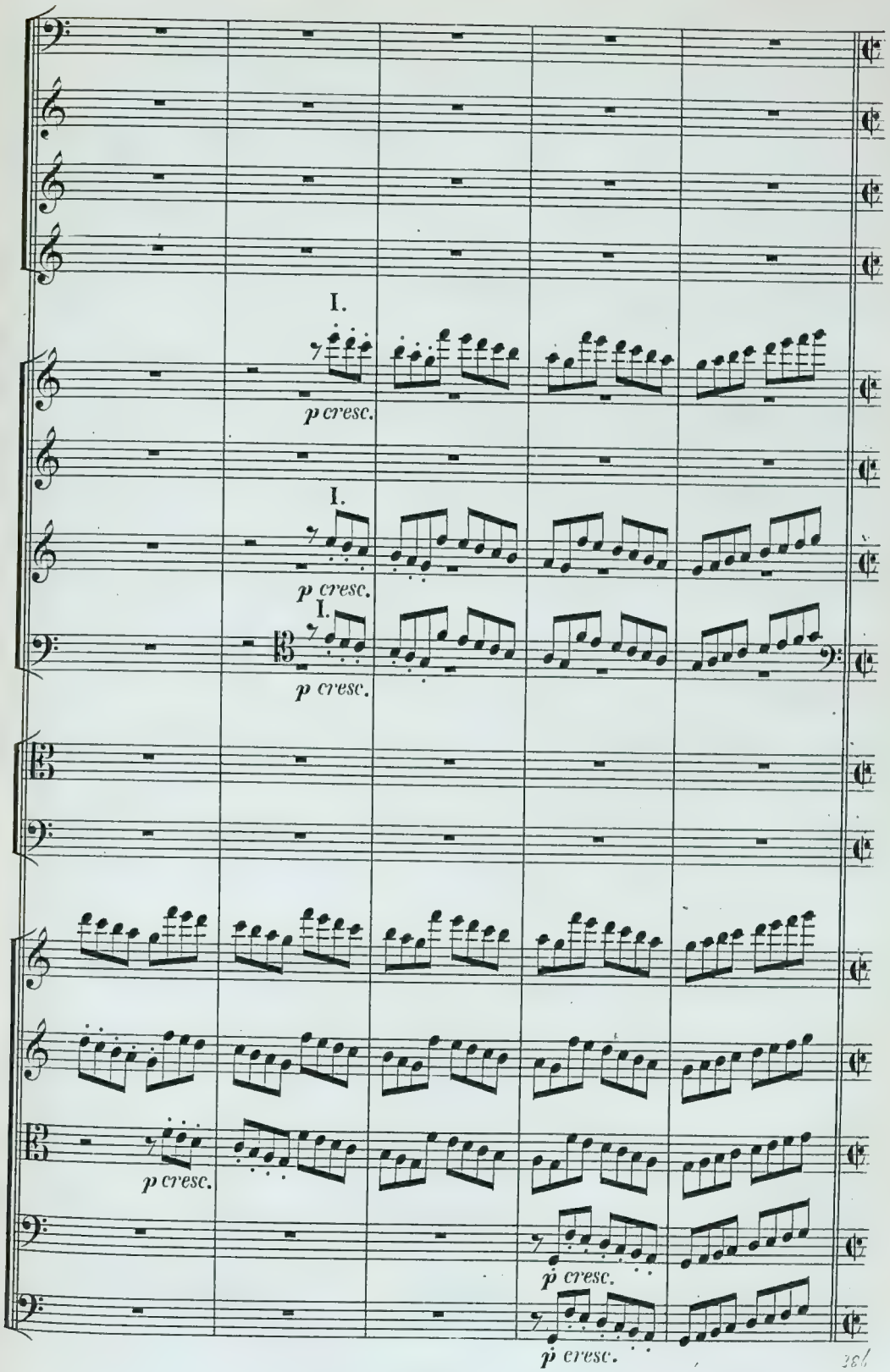

L
Adagio.
p
pp
p
p dolce.
p dolce.
p dolce.
p dolce.
Adagio.
Adagio.
L

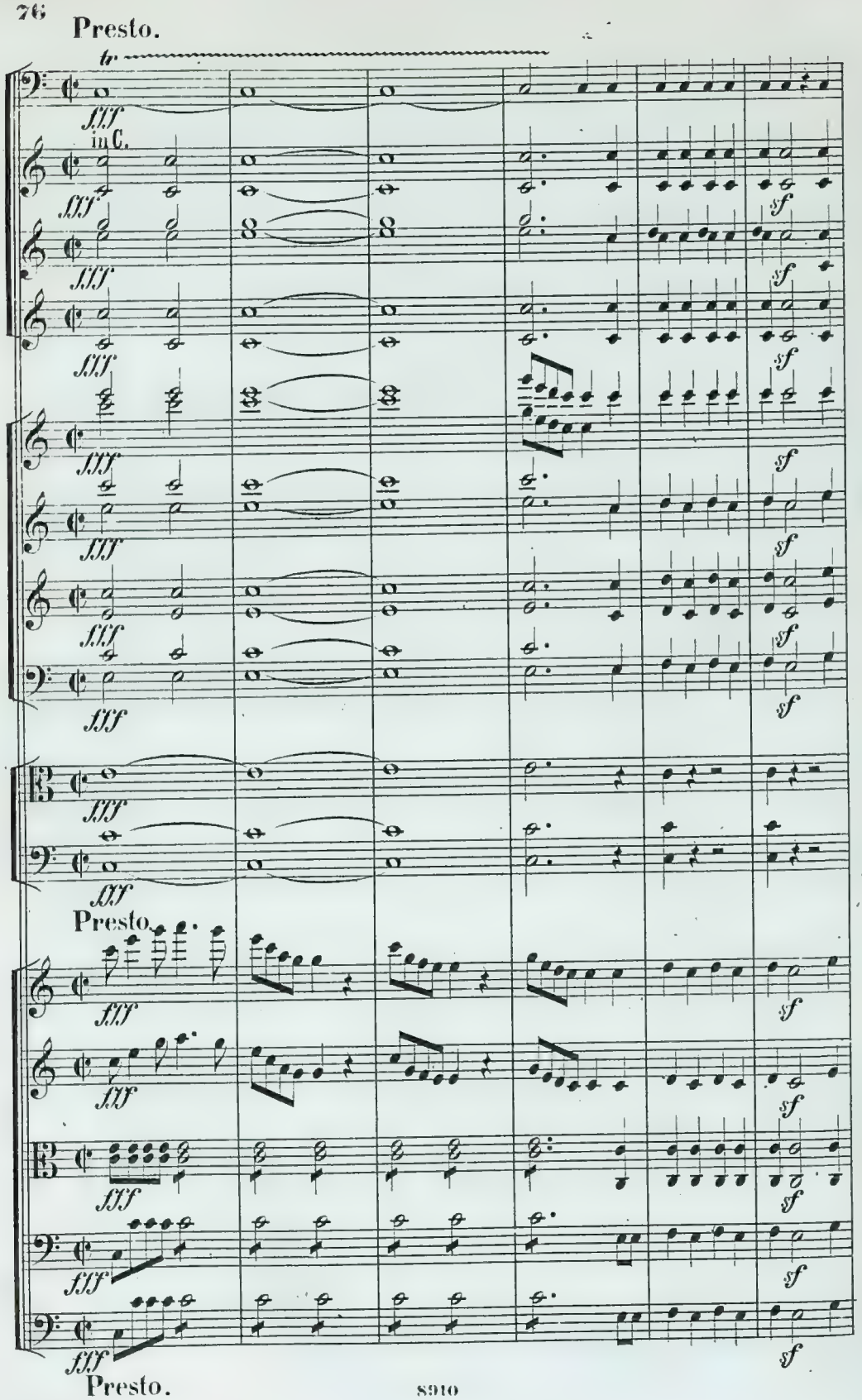

sfp
p
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p
sf
p
p
p
p
p
ppp

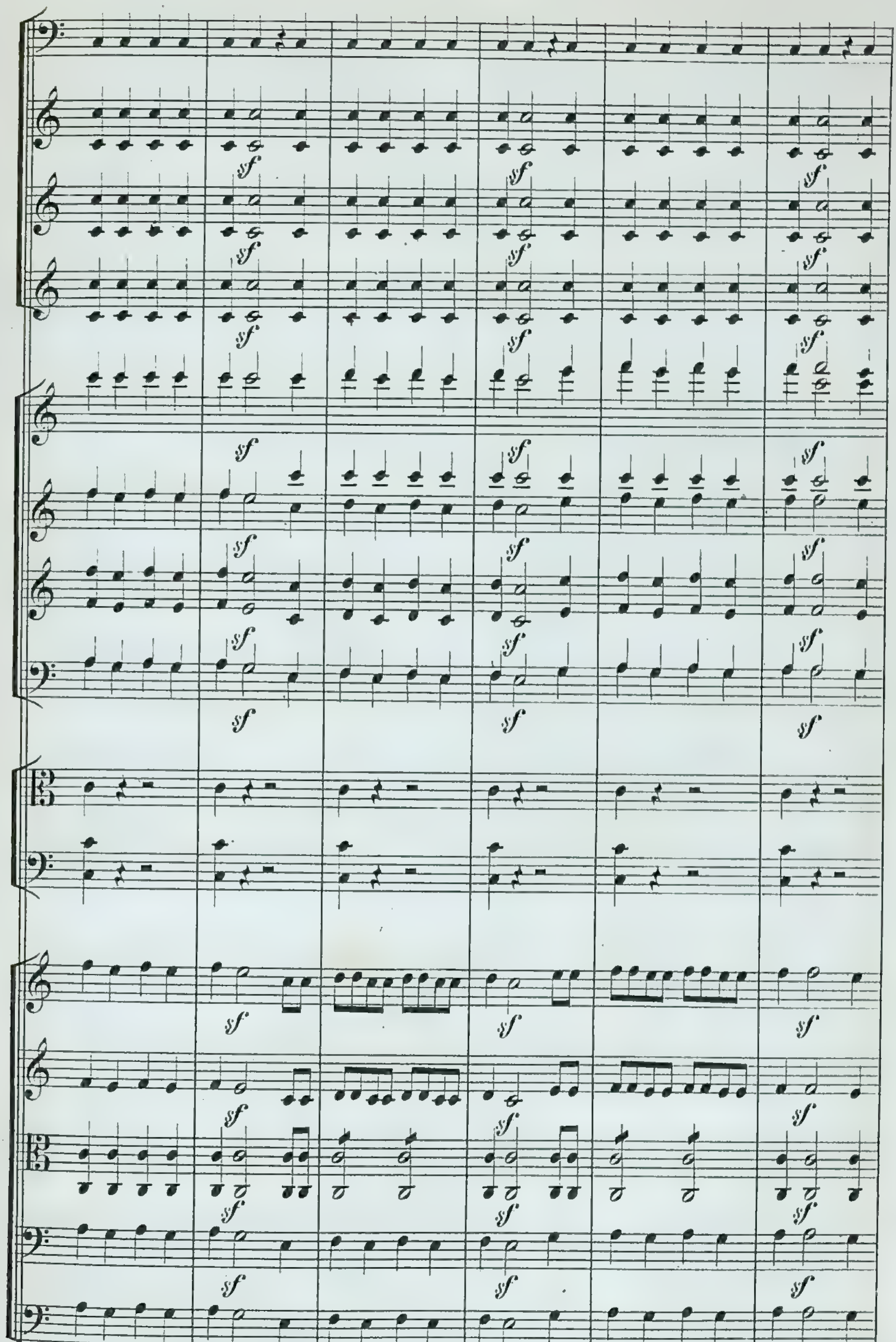
Tempo I.

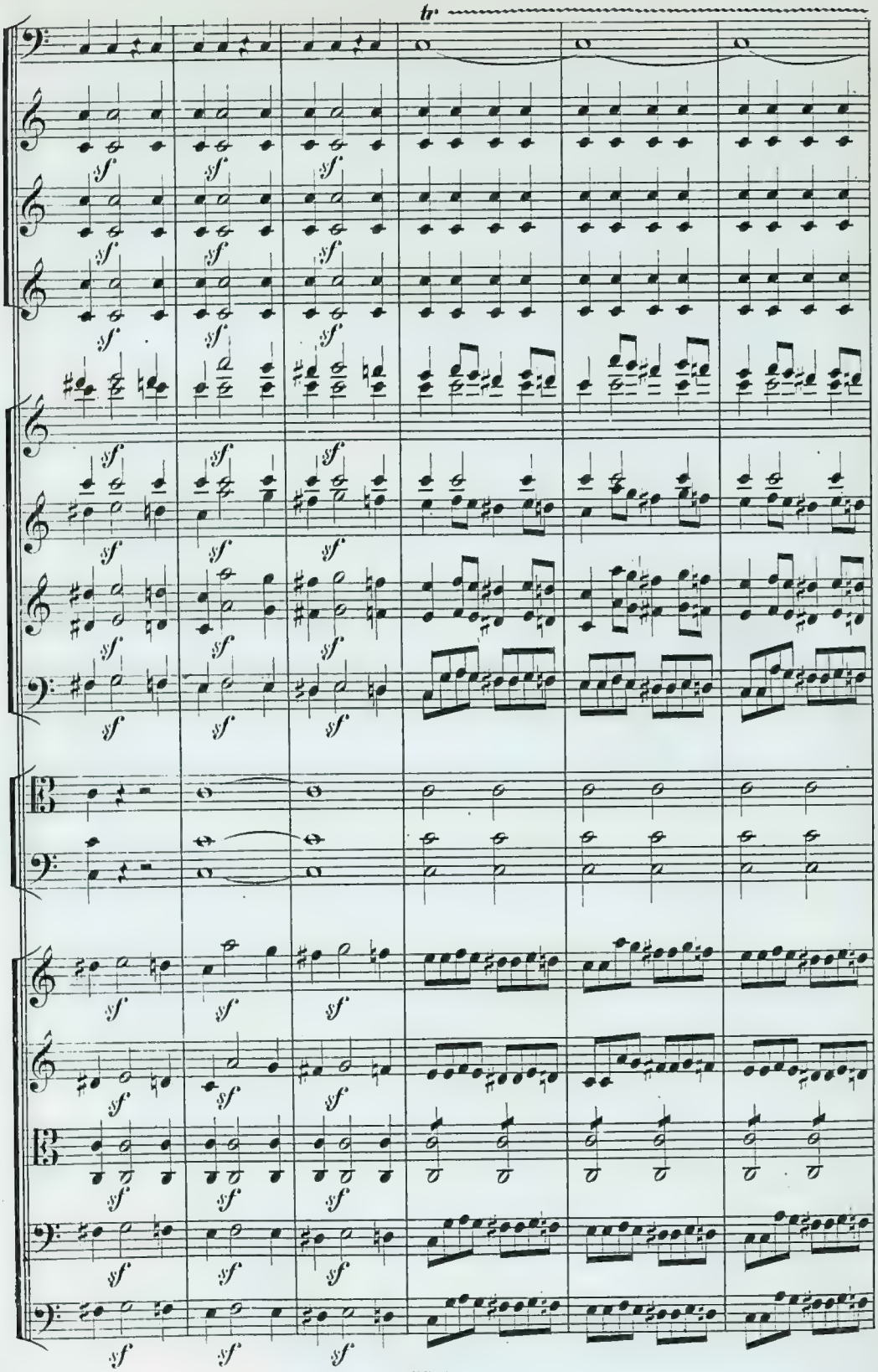


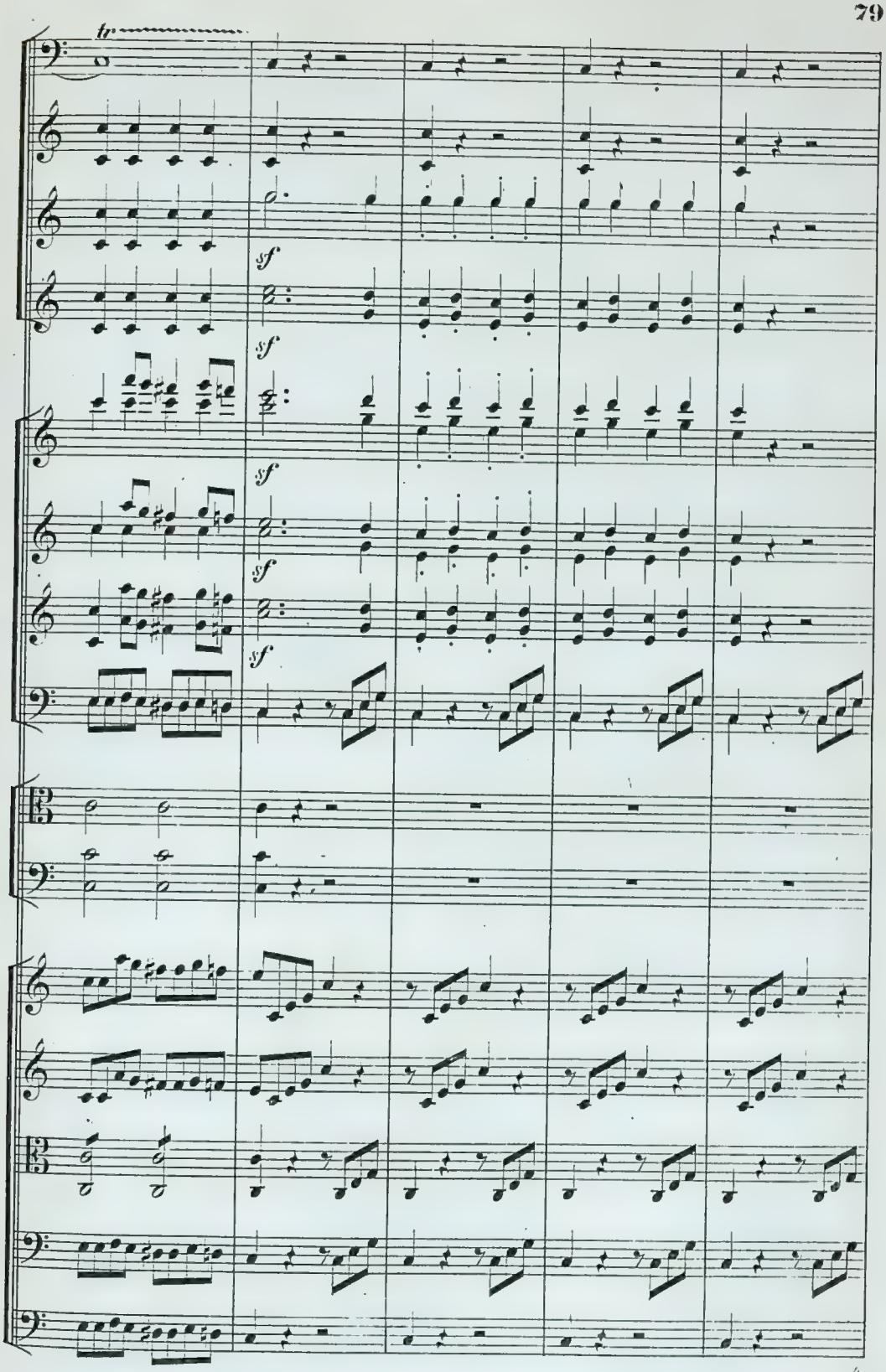
Tempo I.

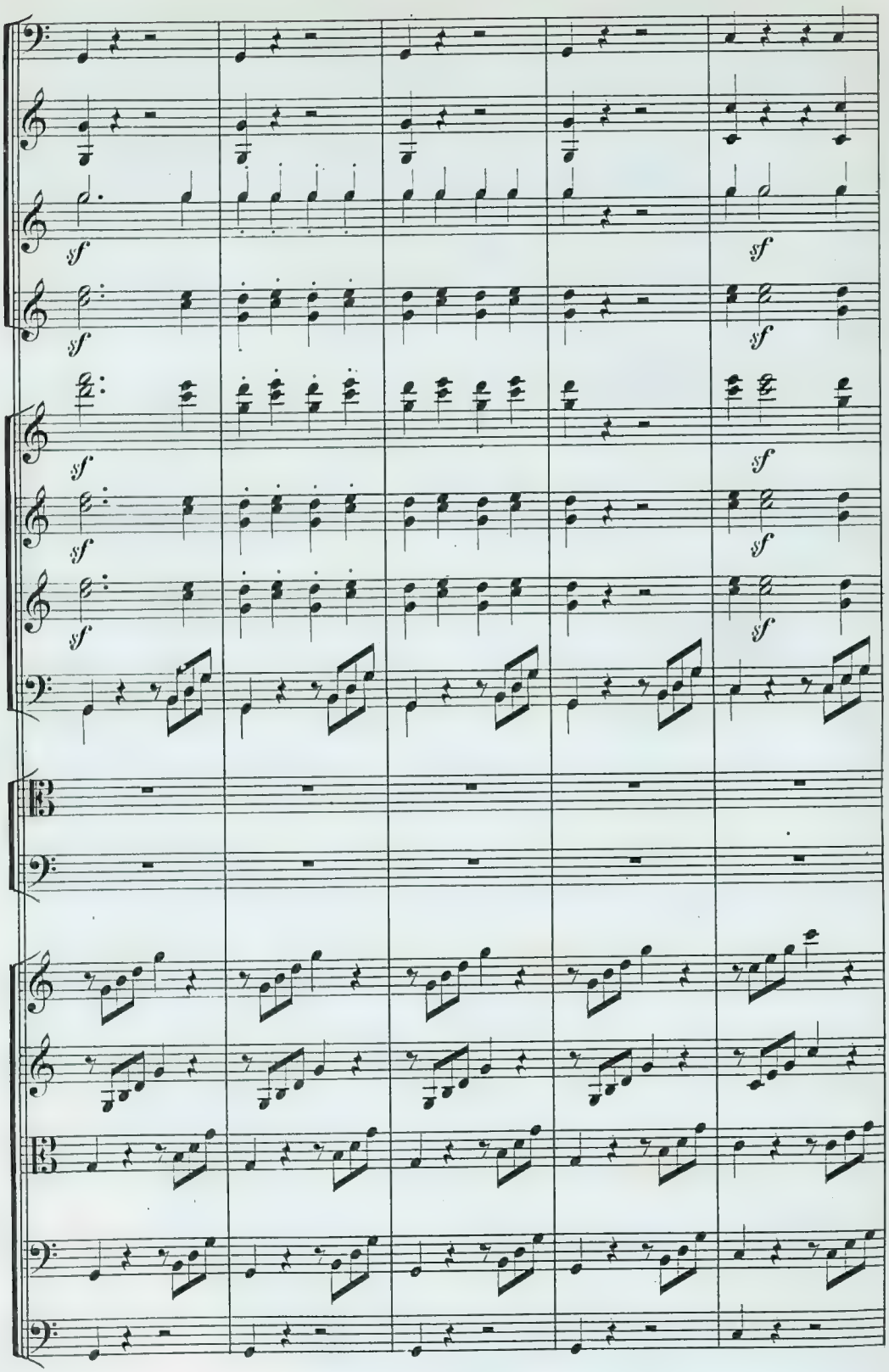

I.
p cresc.
I.
p cresc.
I.
p cresc.
p cresc.
p cresc.
p cresc.

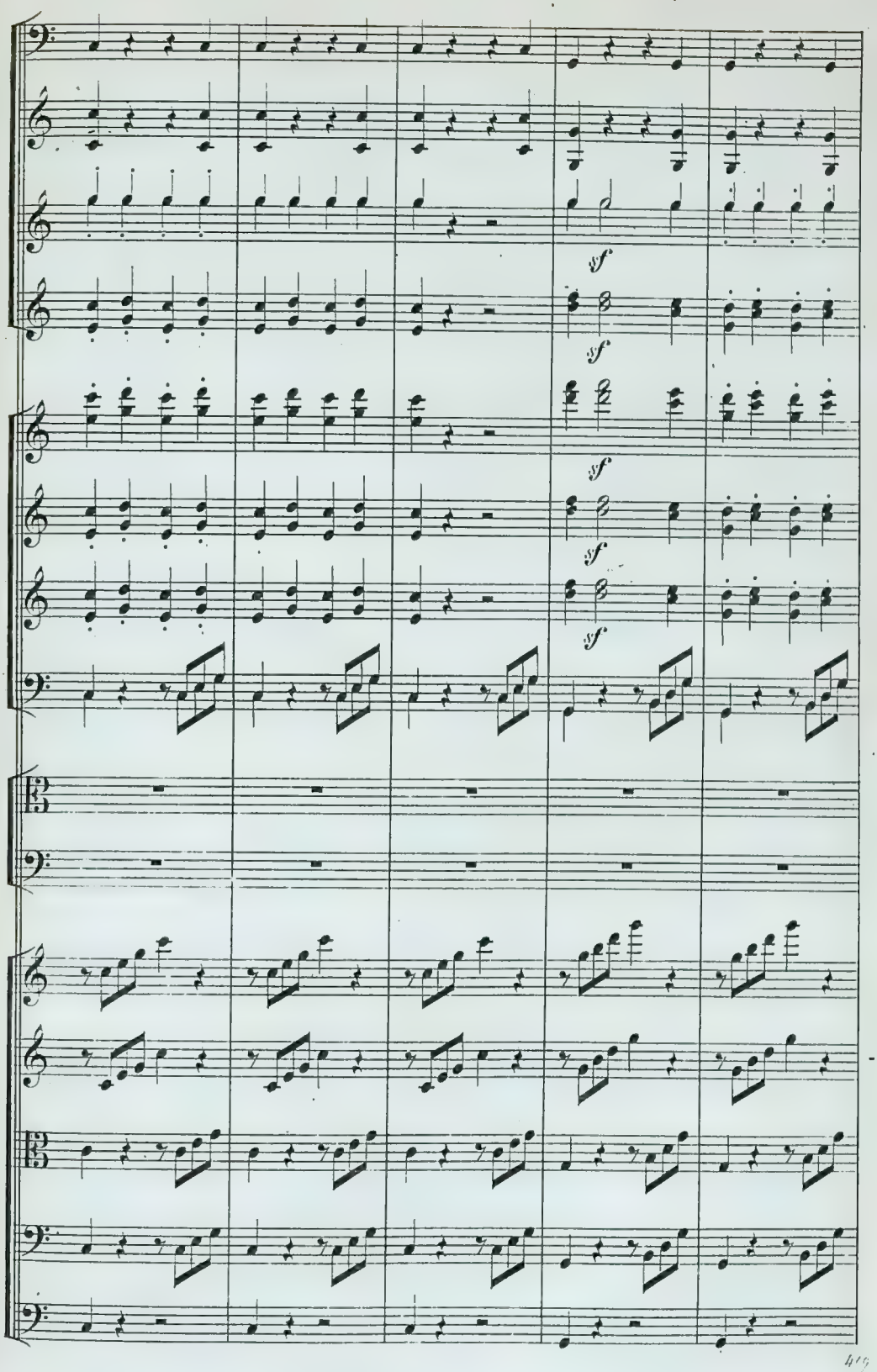

Presto.
tr
fff
in C.
sf
Presto.
Presto.

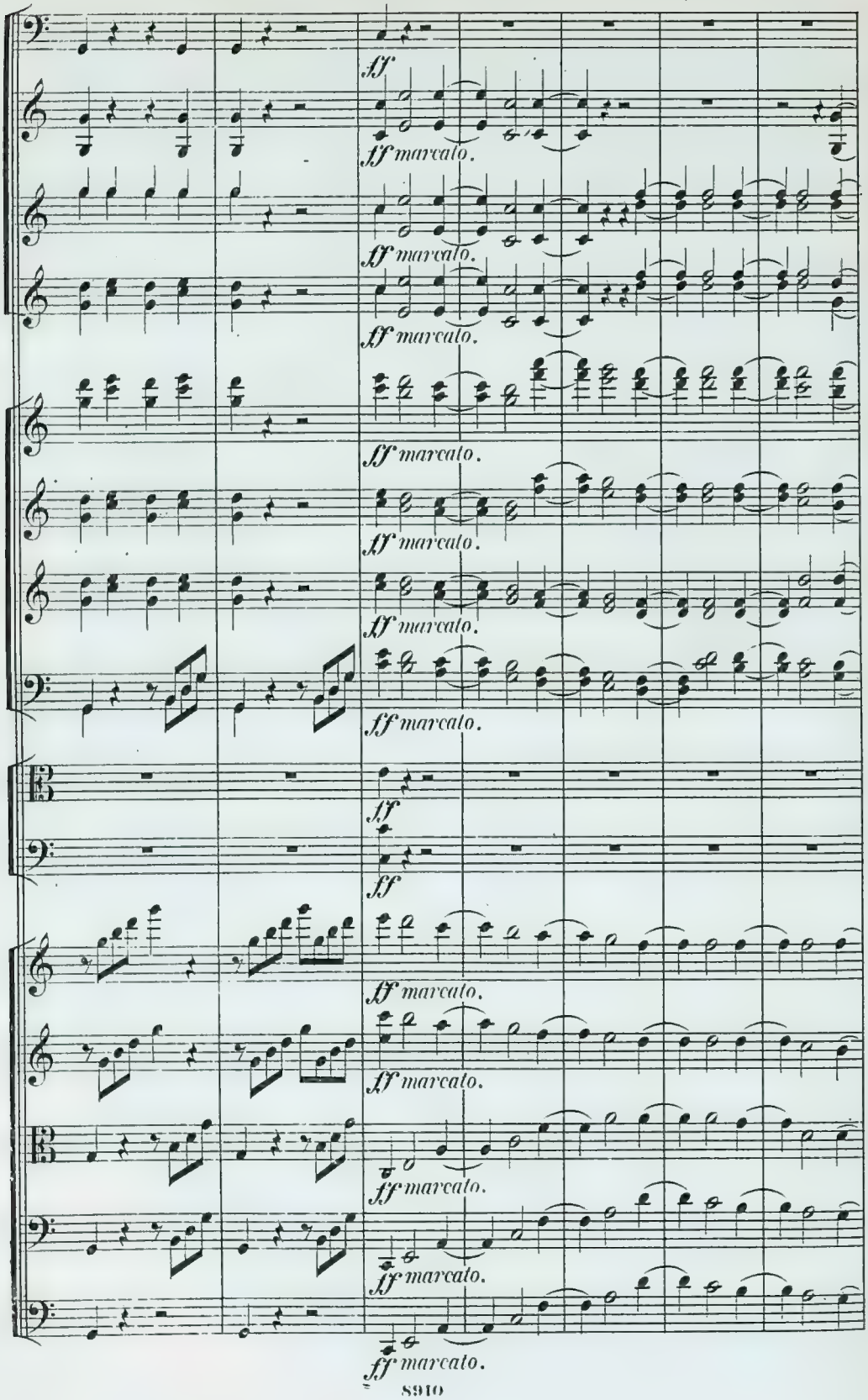


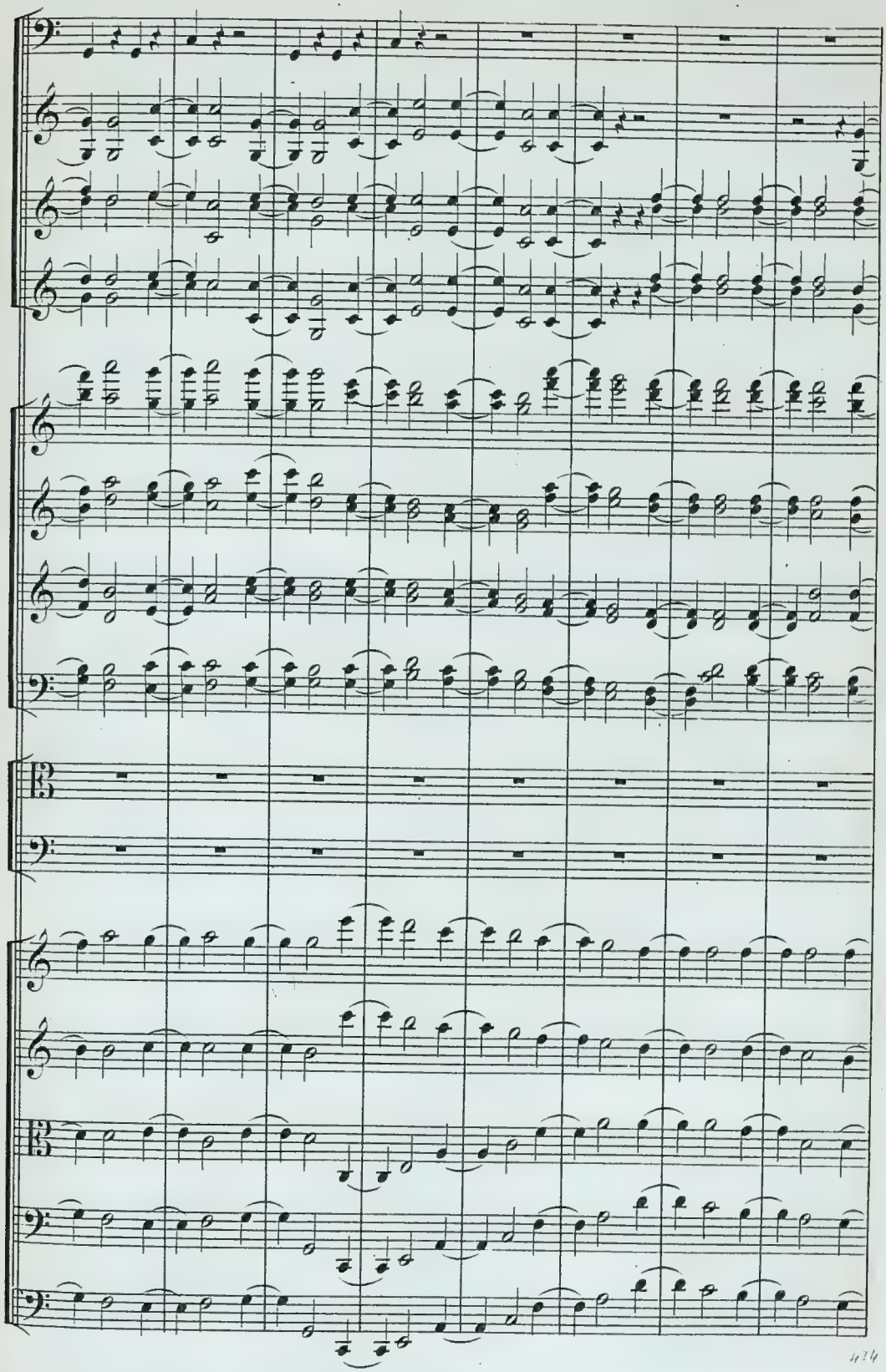

tr
sf

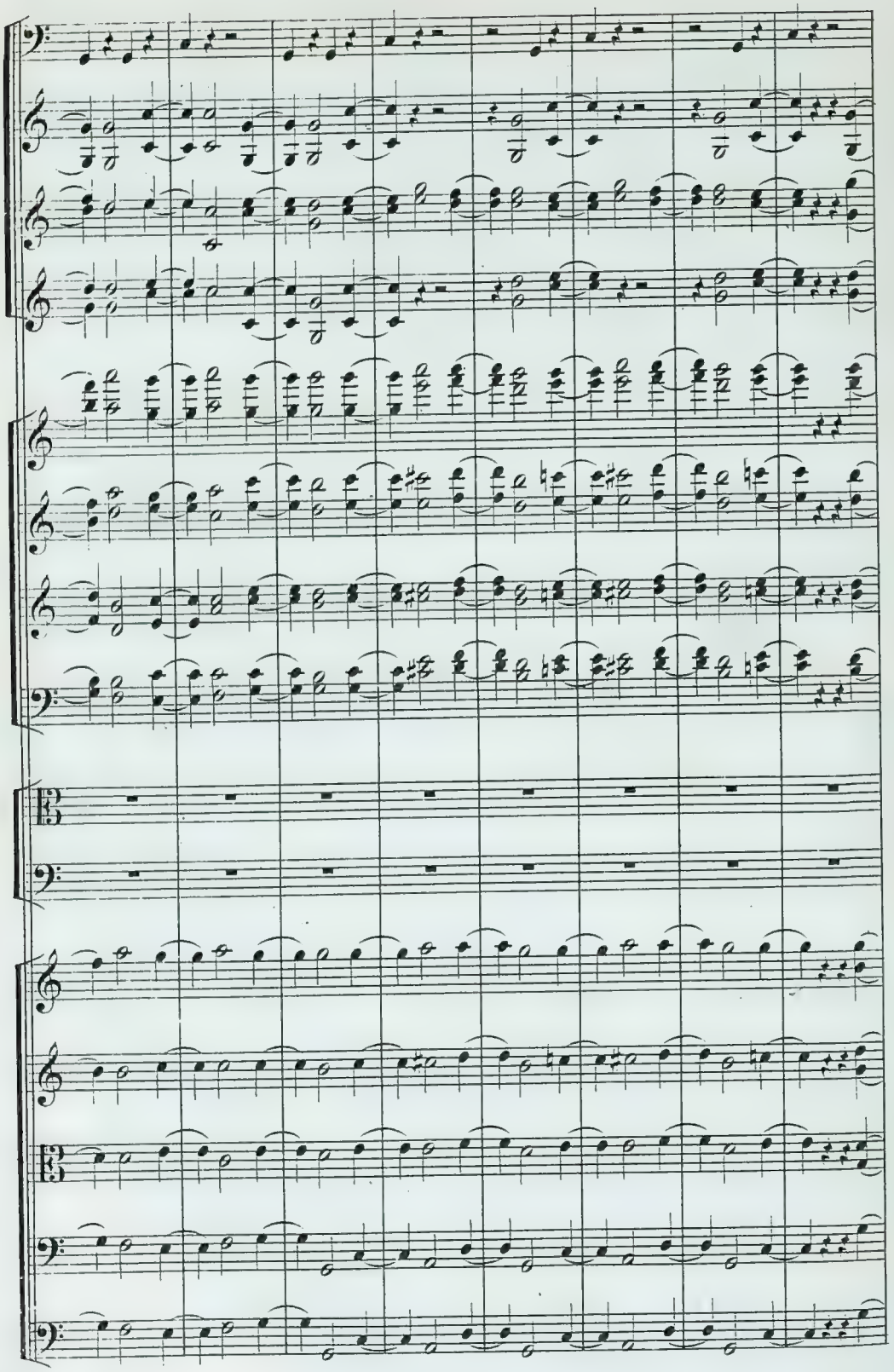

tr
sf
sf
sf
sf
sf

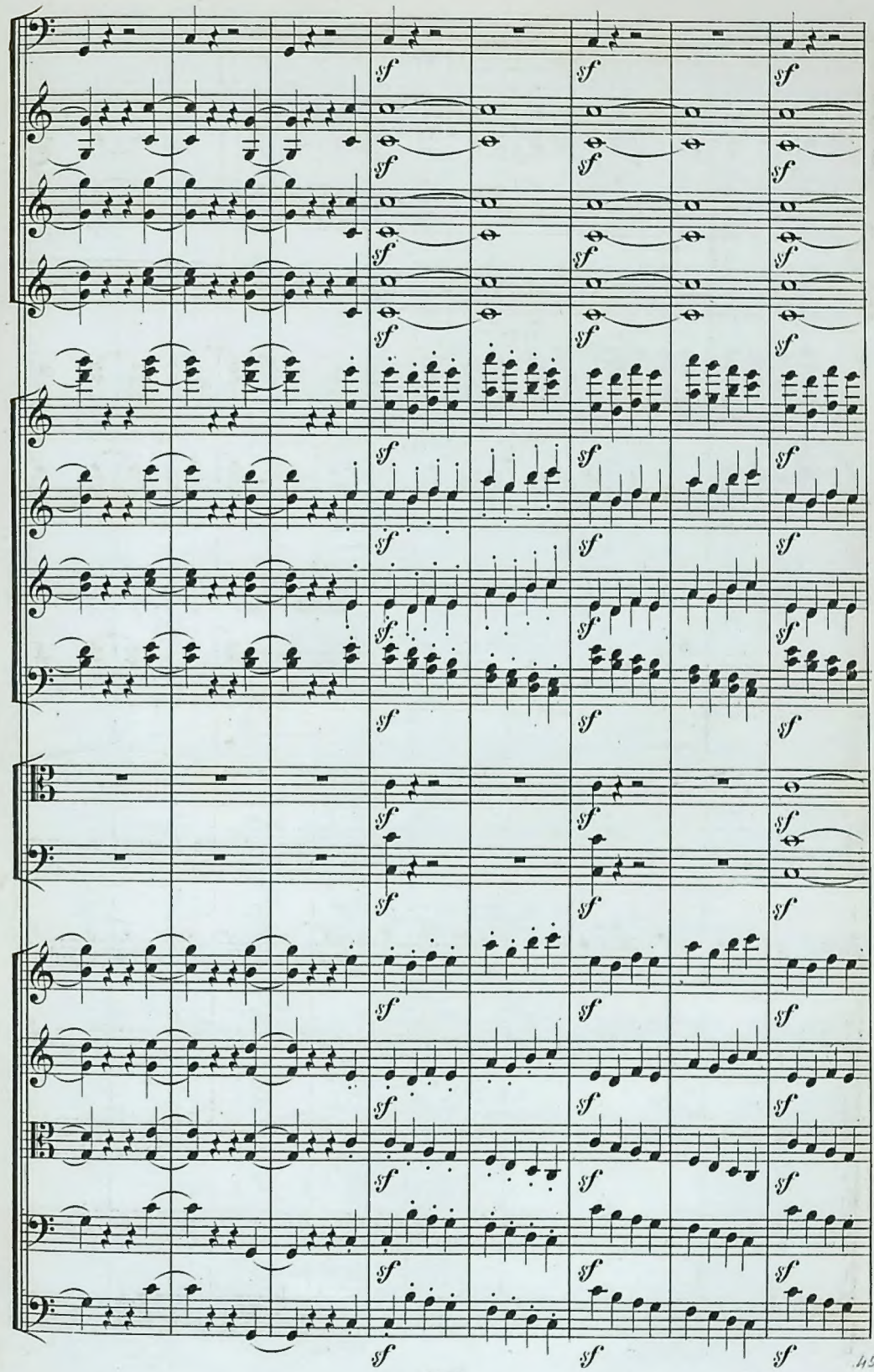

sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf
sf

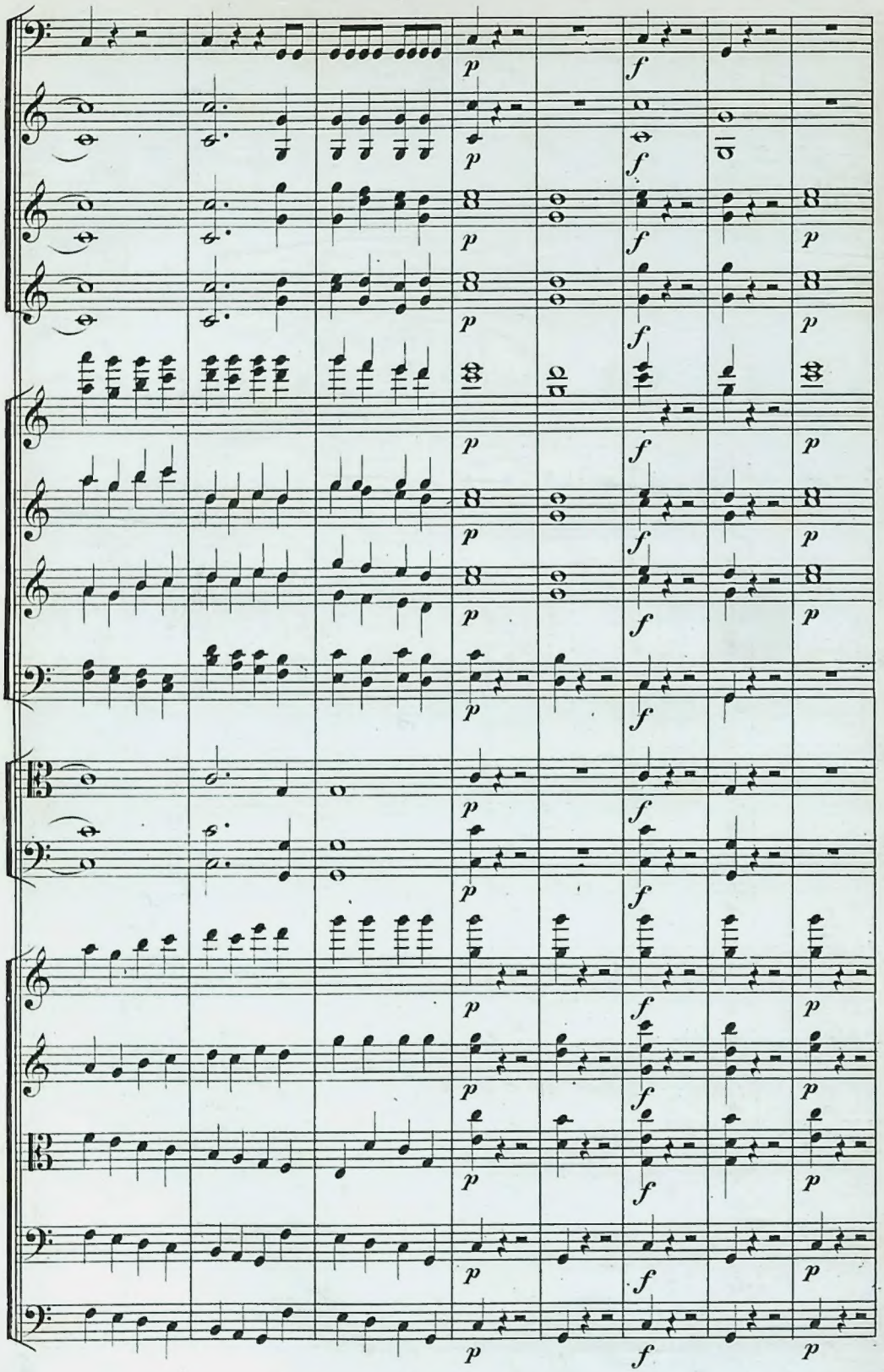

sf
sf
sf
sf
sf

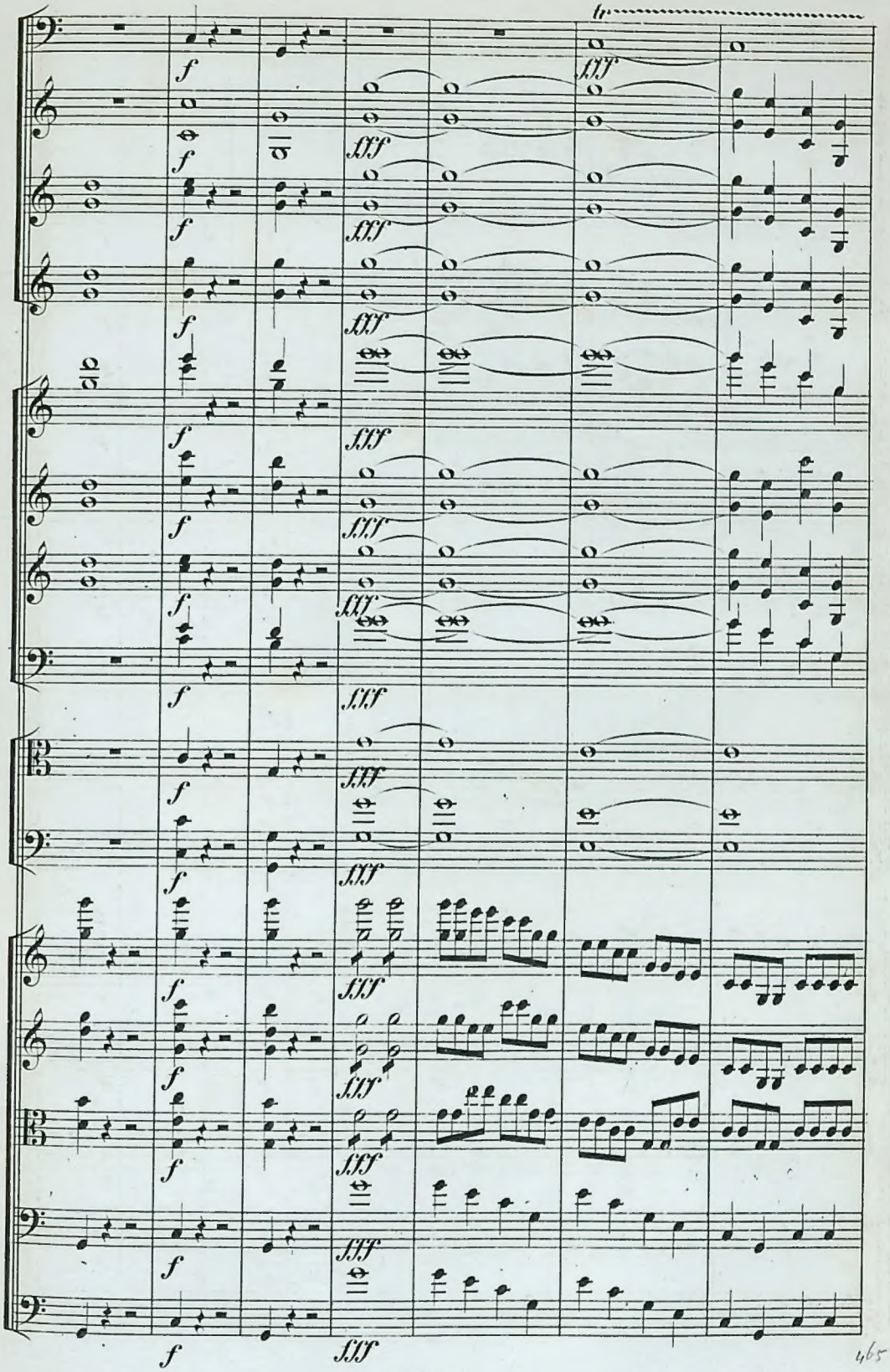

ff
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff
ff
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.
ff marcato.

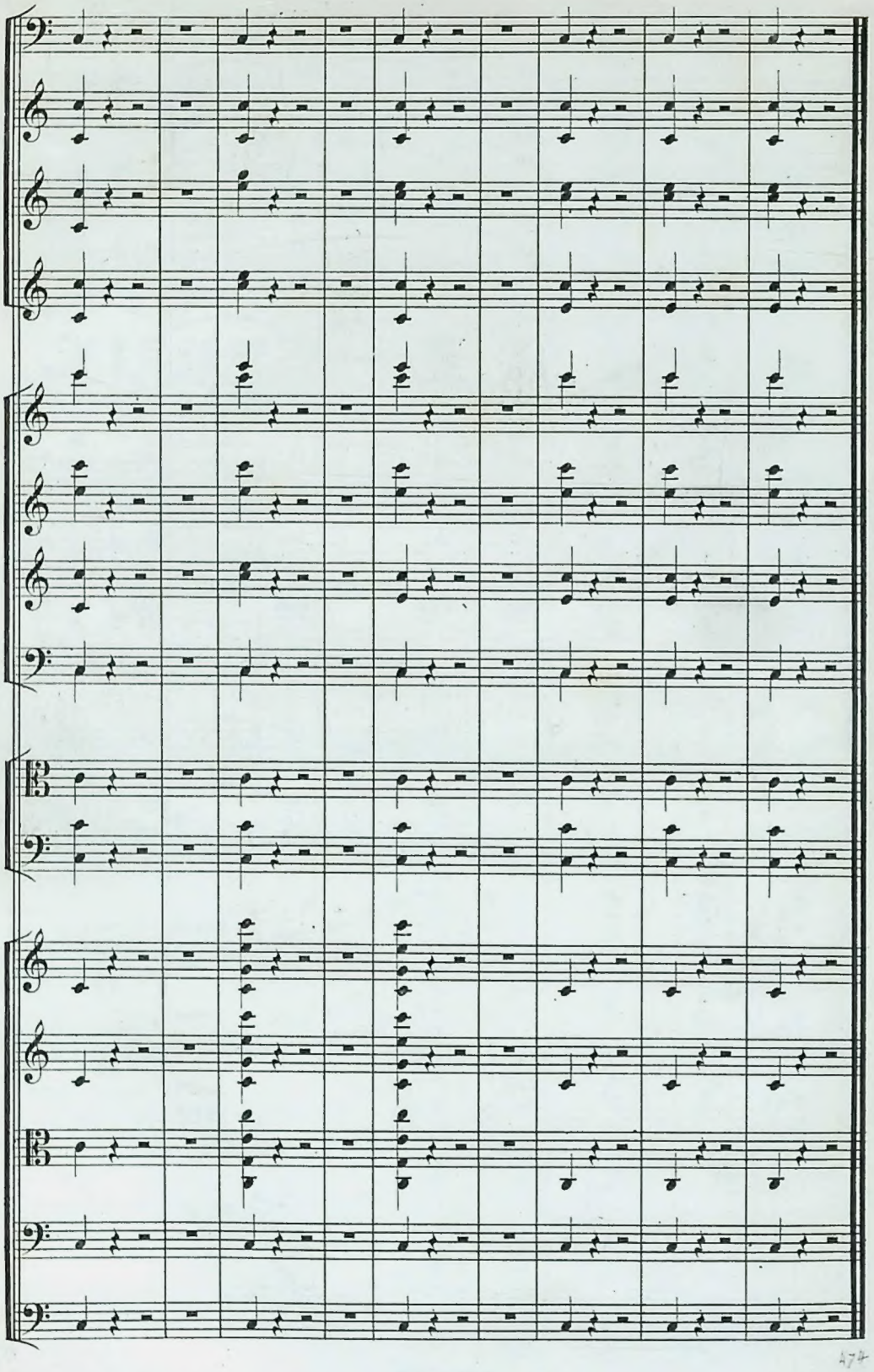





sf


p
f


f
fff



474

Oct 29. 1858. C.P.
March 26 1864. C.P.
~~1/7/63~~
1/2/68

Oct. 29. 70.